Retouren an: Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · **www.noewi.at**

WKO NÖ WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 42 · 21.10.2016

NÖ Kleidermacher machen Mode

Die Leistungsschau der Landesinnung Mode- und Bekleidungstechnik verwandelte zum fünften Mal die Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich in einen Laufsteg. Die Besucher sahen Modisches aus Leder & Pelz, Hosenanzüge, große Abendroben, Trachten und erstmals auch Kindermode. **Mehr auf der Seite 6.**

Foto: zVg

P.b.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten· GZ 14Z040163 W

Magazin

NÖWI persönlich:

Präsidiale Auszeichnung für Mitarbeiterinnen

„Ohne diese Gruppe von Frauen wäre ich nichts“, schrieb **Ilse Fossek** an WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**. Ein privater Schicksalschlag war Anlass des Schreibens und die Unternehmerin, die in Retz einen Gebäudereinigungsbetrieb mit zwölf Mitarbeiterinnen leitet, suchte nach einer besonderen Gelegenheit der Anerkennung für ihr gesamtes Team.

Präsidentin **Sonja Zwazl** ließ sich nicht zwei Mal bitten und lud alle Mitarbeiterinnen Mitte Oktober in die Wirtschaftskammer nach St. Pölten ein, um ihnen als Würdigung für die verdienstvolle Mitarbeit bei der Fossek OG eine Ehrenurkunde zu verleihen.

„Ich habe meinen Mitarbeiterinnen erzählt, dass ich das Glück habe, bei der Präsidentin eingeladen zu sein und sogar mein Team mitbringen darf. Alle wollten sofort mit“, berichtet die mehrfach ausgezeichnete Unternehmerin. Die Überraschung für die Begleitpersonen gelang.

Was vor 20 Jahren mit nur einem Staubsauger begann, entwickelte sich zu einem Team, bei dem Freude, Wärme und Menschlichkeit spürbar ist und Dankbarkeit hoch im Kurs steht.

Bild links (v.l.) Petra Velekova, Monika Pavlu, Jana Novackova, Irena Sedlackova, Martina Bayer, Geschäftsführerin Ilse Fossek, Jana Prochazkova, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Anna Habova, Bianca Wiesi-Rohringer, Bianca Eidher, Sabine Hörmann, Petra Rybecka und Hana Kuderova. Foto: WKNÖ/Claudia Bierbaumer

Wirtschaftsdelegierte berichten aus erster Hand

V.l.: Eva Hahn (Außenwirtschaft NÖ), Manfred Schmid (AC Zürich), Michael Scherz (AC München), Barbara Noppinger (AC Lissabon), Gregor Postl (AC Padua), Robert Punkenhofer (AC Barcelona), Gudrun Hager (AC Mailand) und Christian Kesberg (AC London). Foto: WKNÖ/Hofmann

Beim Sprechtag der Außenwirtschaft Niederösterreich zu den Zielmärkten Süd- und Westeuropa skizzierten die Wirtschaftsdelegierten der jeweiligen AußenwirtschaftsCenter (AC) die derzeitige Situation auf den Märkten. Im direkten Gespräch konnten sich Unternehmer über ihre Chancen in den Ländern informieren.

In der nächsten NÖWI (Erscheinungstermin am 28. Oktober) lesen Sie außerdem die Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten **Christian Kesberg** vom AC London zum Thema „BREXIT“.

Aus dem Inhalt

Thema

Niederösterreichs Exporteure rechnen mit einer weiteren Exportsteigerung 4 - 5

Niederösterreich

Leistungsschau der NÖ Kleidermacher 6
Pollmann baut neues Werk 7
Datenmanagement & Lernen aus Daten 8
Aktion: Schutzengel für Jungunternehmer 9
Konjunkturentwicklung 10
Unternehmensübergabe: Verkauf als Herausforderung 11
EPU-Erfolgstag 12

Österreich

Auf dem Weg zum ausgeglichenen Budget 13
Vertrauen in den freien Handel 14
Senkung der Körperschaftsteuer wäre wichtiges Standortsignal 14

Service

WIFI-Fachakademie Automatisierungstechnik 15
Vitale Betriebe: Firma Riegl Laser Measurement Systems 17
Messereise für die Bauwirtschaft nach China 18
TIP Fachexkursion zu Profactor 19
Tschechien: „Technologien für Energieeffizienz von Gebäuden“ 21
Termine, VPI 22
Nachfolgebörse, Steuerkalender 23

Branchen

Österreichs beste Jung-Schweißer aus NÖ & Vbg 24
Gewerbe und Handwerk 25
Handel 34
Transport und Verkehr 36
Tourismus & Freizeitwirtschaft 38
Information & Consulting 39

Bezirke 40

Kleiner Anzeiger 47

Buntgemischt 48

ÖAK

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2016: Druckauflage 88.542. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

Zahl der Woche

1,1

Prozent plus verzeichnete die Inflationsrate Österreichs im September, wie Eurostat vermeldete. Damit belegt die Alpenrepublik die dritthöchste Inflationsrate in der EU. Höher lag die Teuerung nur in Belgien (+ 1,8 Prozent) und Estland (+1,7 Prozent). Der Durchschnitt der EU und Eurozone lag bei 0,4 Prozent.

Kommentar

Weil es im Leben Profis braucht!

Von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

Sowohl, was die Verdienst- als auch die Karrierechancen betrifft, braucht sich die Lehre nicht zu verstecken. War früher die Matura noch eine Art Eintrittskarte zum Studium, so kann heute davon keine Rede mehr sein.

Für eine ganze Reihe von Studienrichtungen sind Aufnahmeverfahren vorgeschrieben, für die zumeist nicht nur Gebühren, sondern noch andere Kosten (etwa für Vorbereitungskurse) anfallen. Und die Studienplätze sind hier rar gesät, wie das Beispiel Medizin zeigt: Ganze 1.620 gab es dieses Jahr an allen österreichischen Med-Unis für gezählte 15.129 Bewerberinnen und Bewerber zu vergeben. Mit anderen Worten: Die Nachfrage überstieg das Angebot um mehr als das Neunfache. Viele der durch den Rost Gefallenen inskribieren dann irgendein Studium ohne Eintrittshürden, das aber zumeist keine großen Chancen auf eine ordentliche Anstellung eröffnet. Andere wieder versuchen gleich einen attraktiven Job zu ergattern.

Wie schwer dies aber nur mit einer Matura geworden ist, davon können schon viele AHS-Absolventen ein Lied singen. Kaum einer denkt an eine Lehre unmittelbar nach der Matura. Um nichts besser ergeht es jenen, die im Studium scheitern. Sie stehen ebenfalls ohne jegliche Berufsausbildung da. Zu diesem Zeitpunkt haben Lehrlinge schon längst ihre Berufsausbildung abgeschlossen, gutes Geld verdient, sich eine Existenz aufgebaut und können noch dazu die Unternehmerlaufbahn einschlagen. Diese unterschiedlichen Perspektiven müssen wir aufzeigen. Verleihen wir dem Image der Lehre mehr Schwung, verschaffen wir der Lehre den gebührenden Respekt: Weil es im Leben Profis braucht! Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Marchfeldschlösser erwarten neuen Besucherrekord

Die beiden Marchfeldschlösser Schloss Hof und Schloss Niederweiden werden heuer einen neuen Besucherrekord erreichen. Das lässt sich schon jetzt mit Sicherheit vorhersagen, denn nach Schloss Hof sind bis Anfang Oktober bereits rund 160.000 Gäste gekommen.

„Das sind um 27 Prozent mehr als im Vorjahr", teilte Franz Sattlecker, Geschäftsführer der Marchfeldschlösser-Muttergesellschaft „Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft" (SKB), dem NÖ Wirtschaftspressedienst mit. Rechne man das kleinere benachbarte Schloss Niederweiden hinzu, wo zurzeit eine Sonderausstellung über Kaiser Franz-Joseph gezeigt wird, „liegen wir heuer sogar um 40 Prozent besser als 2015", so Sattlecker. Hatten im Vorjahr 180.000 Personen Schloss Hof besucht, erwartet der SKB-Chef heuer rund 220.000. „Denn im Dezember veranstalten wir wieder den Weihnachtsmarkt, der Jahr für Jahr beliebter wird." Als Erfolgsfaktoren wertet er aber auch die heuer durch das Schloss neu angelegten interaktiven Erlebnispfade sowie erfolgreich gelaufene Marketingmaßnahmen.

Auch 2017 rechnen die Marchfeldschlösser mit großem Publikumszustrom. Denn zum 300. Geburtstags von Kaiserin Maria Theresia wird es die Sonderausstellung „300 Jahre Maria Theresia: Strategin-Mutter-Reformerin" geben.

schlosshof.at

Schlosshof, eines der beiden Marchfedschlösser rechnet auch 2017 mit einem großen Bersucherzustrom. Foto: Hertha Hurnaus

Wirtschaft international:

Energie liegt auf der Straße

Paris – Die französische Firma Colas hat den Straßenbelag „Wattways" entwickelt, der aus Solarpaneelen besteht, berichtet die Wiener Zeitung. Damit könnten beispielsweise die Straßenbeleuchtung mit Strom versorgt oder Elektroautos über Tankstellen aufgetankt werden. Rund 20 m² reichen, um die Stromversorgung eines durchschnittlichen Haushalts sicherzustellen. 2018 will der Betrieb das Stadium der industriellen Serienfertigung erreichen, in Frankreich sind bereits erste Tests angelaufen.

Börsennotierter Winzer expandiert

Mailand – Der italienische Winzer Masi Agricola übernahm um insgesamt sieben Millionen Euro die Mehrheit am Prosecco-Hersteller Canova, informiert Der Standard. Die Canova-Produktion soll bis 2019 verdoppelt werden, kündigte Direktor Raffaele Boscaini an. Im ersten Halbjahr 2016 erhöhte sich der Umsatz von Masi Agricola um neun Prozent auf 30 Millionen Euro, wobei sich der Nettogewinn um 30 Prozent auf 3,9 Millionen Euro steigerte. Im Sommer 2015 war Masi Agricola der erste Winzer in Italien, der an die Mailänder Börse ging.

Private Kaffeetasse bei McDonald's

München – Ab Mitte November können Kunden in sämtlichen knapp 900 McCafés in Deutschland ihre eigene Kaffeetasse mitbringen, gab McDonald's in den sozialen Netzwerken bekannt. Für den Verzicht auf Mitnahme-Pappbecher gibt es zehn Cent Rabatt.

Thema

Niederösterreichs Exporteure rechnen

Eine Umfrage zeigt: 40 Prozent der niederösterreichischen Exporteure rechnen im nächsten Jahr mit einer weiteren Steigerung beim Export.

300 Unternehmen wurden im Auftrag von Wirtschaftskammer NÖ, ecoplus International und Industriellenvereinigung NÖ befragt – das Ergebnis: Niederösterreichs Exportwirtschaft blickt trotz Brexit-Votum, Putsch-Versuch in der Türkei und einer angespannten weltpolitischen Lage optimistisch in die Zukunft.

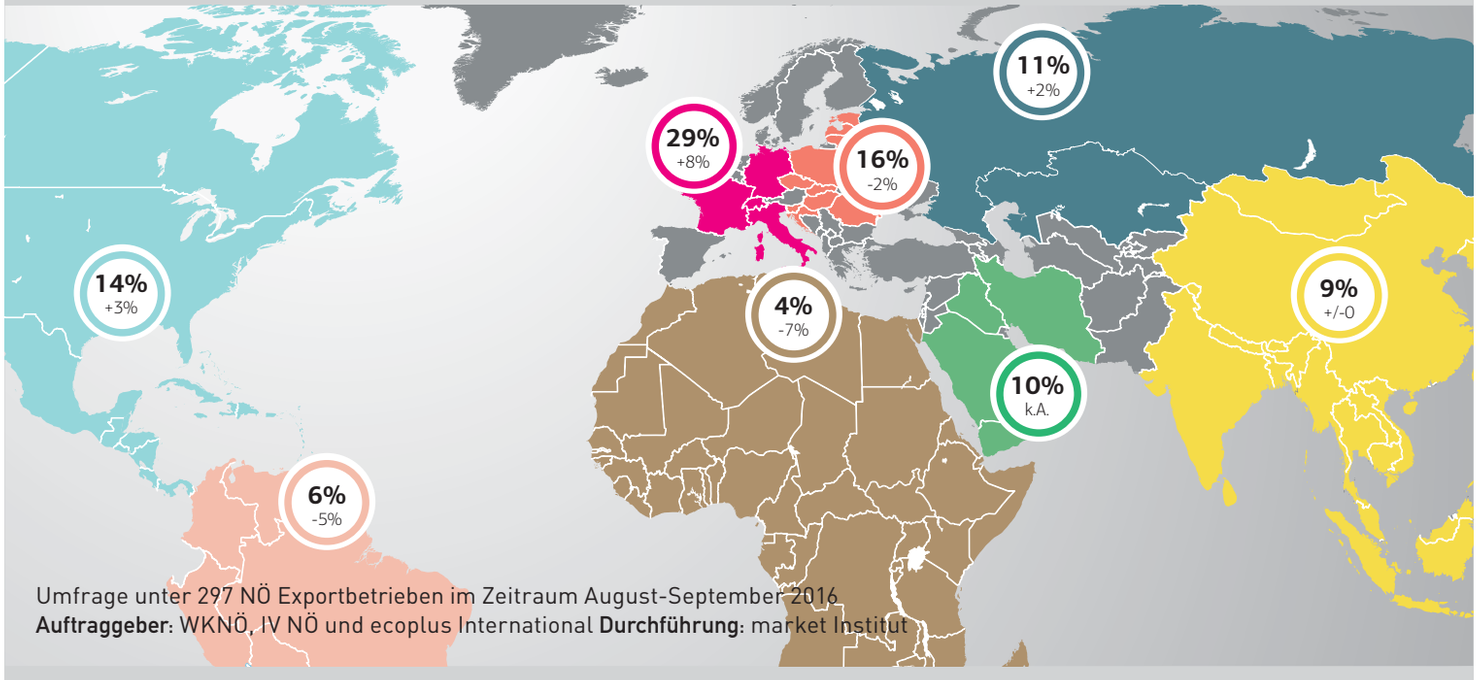
Bei den Branchen sticht der Dienstleistungssektor hervor, der am optimistischsten ist. Mehr als 60 Prozent der Dienstleister erwarten sich bessere Exportaussichten, gefolgt vom Handel, wo dies 47 Prozent annehmen. Beständigkeit herrscht bei den Zielmärkten. Westeuropa mit Deutschland, Italien, Schweiz und Frankreich nimmt als bevorzugtes Exportgebiet die führende Position ein, vor den osteuropäischen Staaten (siehe Grafik).

Export-Türöffner WKNÖ

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl weist auf den zunehmenden Bedarf an Unterstützungsleistungen hin: „Der Markteintritt ist oft komplex und die rechtlichen Rahmenbedingungen erfordern eine umfassende Kenntnis. Da sind wir mit unserer Außenwirtschaftsorganisation, welche die mit Abstand größte Serviceeinrichtung in Sachen Export in Österreich ist, genau am Puls."

Allen Mitgliedsbetrieben stehe ein Netzwerk von über 100 Stützpunkten in 70 Ländern als Türöffner zur Verfügung. Gut angenommen würden die umfangreichen Förderungsmöglichkeiten der gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium durchgeführten Exportoffensive „go international":

Potenzielle Exportregionen der NÖ Unternehmen 2016/17 im Vergleich zu 2014/15



Umfrage unter 297 NÖ Exportbetrieben im Zeitraum August-September 2016
Auftraggeber: WKNÖ, IV NÖ und ecoplus International **Durchführung**: market Institut

29% Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich

16% Tschechien, Ungarn, Slowakei, Polen, Rumänien, Slowenien, Kroatien, Baltische Staaten

14% USA, Kanada

11% Russland, GUS

10% Naher und Mittlerer Osten

9% Asien

6% Süd- und Zentralamerika

4% Afrika

Zur Grafik: Erklärung am Beispiel „Westeuropa": 29% der befragten Firmen möchten zusätzlich in die Region Westeuropa (nach D, F, CH, I) exportieren.

Foto: Fotolia, Gestaltung: WKNÖ / Ismani

Die NÖ-Exportmärkte

TOP 10

1. Deutschland	28,2%	6. Vereinigte Staaten	4,7%
2. Tschechische Republik	5,8%	7. Polen	4,1%
3. Italien	5,7%	8. Frankreich	3,9%
4. Schweiz	5,1%	9. Slowakei	3,5%
5. Ungarn	4,8%	10. Slowenien	2,8%

mit einer weiteren Exportsteigerung

„Mit Ende des 1. Halbjahres 2016 gab es mit 179 Förderanträgen für Direktförderungen fast doppelt so viele, als ein halbes Jahr davor."

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav ergänzt: „Vor allem jene Unternehmen, die bereits jetzt einen größeren Exportanteil aufweisen, sind deutlich zuversichtlicher. Betriebe, die einen Exportanteil am Gesamtumsatz von 31 bis 60 Prozent haben, sind zu 56 Prozent der Meinung, dass 2016/2017 besser laufen wird als das Vorjahr. Wir konzentrieren uns daher neben den Kernmärkten in Mittel- und Osteuropa, weiterhin auf den Iran, Großbritannien und die USA als Zielmärkte. Auch in den aktuell sehr herausfordernden Märkten Russland und Türkei stehen wir den NÖ-Unternehmen bestmöglich zur Seite."

IV NÖ-Präsident Thomas Salzer nennt die Gründe für die internationale Wettbewerbsfähigkeit: „Die Qualität der Produkte, die gute Ausbildung der Fachkräfte und das gute Image Österreichs sowie die Innovationskraft unserer Unternehmen sind zentrale Pluspunkte des NÖ-Industriestandortes. Die befragten Betriebe erwarten sich jedoch Verbesserungen bei den Lohnnebenkosten, den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen auf Bundesebene und modernere Arbeitszeitregelungen."

Weiters betonten Sonja Zwazl, Petra Bohuslav und Thomas Salzer die Bedeutung des Freihandels: „Ein Export-Bundesland wie NÖ hat vitales Interesse an einem funktionierenden Freihandel, der unsere hohen Qualitätsstandards nicht gefährdet. Die Bedenken wurden durch die rechtsverbindliche Zusatzerklärung ausgeräumt. Wir befürworten daher, dass Österreich dem Freihandelsabkommen CETA zustimmt."

Sie wollen exportieren? Alle Informationen auch über Fördermöglichkeiten? Alle Infos auf: wko.at/noe/aw

„Wir haben bei dieser Trendstudie die aktuelle Stimmungslage bei 300 Betrieben untersucht – sowohl bei jenen, die schon jetzt aktiv im Export tätig sind, als auch bei jenen, die Aktivitäten im Export planen."

David Pfarrhofer, Institutsleiter market Institut

„Für Exportunternehmen stehen mit der WK-Außenwirtschaftsorganisation weltweit über 100 Stützpunkte in 70 Ländern zur Verfügung. Außerdem bieten wir umfassende Fördermöglichkeiten." **Sonja Zwazl**, WKNÖ-Präsidentin

„Die befragten Betriebe erwarten sich Verbesserungen bei den Lohnnebenkosten, den gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Bundesebene und modernere Arbeitszeitregelungen!"

Thomas Salzer, Präsident der Industriellenvereinigung NÖ und NÖ Spartenobmann Industrie

„Wir konzentrieren uns weiter neben unseren Kernmärkten in Mittel- und Osteuropa auf den Iran, Großbritannien und die USA als Zielmärkte."

Petra Bohuslav, Wirtschaftslandesrätin NÖ

Fotos: Bollwein

Niederösterreich

Leistungsschau der NÖ Kleidermacher

Zum Bersten voll war die Zentrale der Wirtschaftskammer NÖ, als die NÖ Mode- und Bekleidungstechnik ihre Kreationen auf dem Laufsteg zeigte.

Von Casual Business über Azurblaue Abendroben bis hin zum trachtigen Outfit. Beim fünften Modecocktail, der in St. Pölten in der WKNÖ-Zentrale stattfand, war für das modeinteressierte Publikum alles dabei.

„Der Abend ist alljährlich ein starker Auftritt der NÖ Kleidermacher. Besonders freut mich der gemeinsame Auftritt der Kleidermacher, Kürschner, Weber und Textilreiniger, der beweist: Die Zusammenarbeit zwischen den Berufszweigen funktioniert", lautete das Resümee von Bundes- und NÖ Landesinnungsmeisterin der Mode- und Bekleidungstechnik Annemarie Mölzer.

Auch im Rampenlicht: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (l.) sowie Bundes- und NÖ Landesinnungsmeisterin der Mode- und Bekleidungstechnik Annemarie Mölzer.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zeigte sich von den Kreationen beeindruckt: „Der Modecocktail ist keine Verkaufsschau, sondern zeigt das einzigartige Leistungsportfolio und Angebot der NÖ Mode- und Bekleidungstechnik."

Gezeigt wurden Kreationen von: Roswitha Alt-Polland, Andreas Anibas, Anna Binder, Inge Cecka, Carmen Eder, Eva Maria Handl-Lagler, Maria Hanke, Ines Hengstler, Elfriede Hofer, Sabine Krejca, Karl Landl, Regina Liebmann, Heide Linzer, Annemarie Mölzer, Irene Nagl, Brigitte Rosenbaum, Sonja Semler, Philipp Sladky, Ljiljana Stevic, Birgit Strohmaier, Heidelinde Vogel-Riesner, Karin Weinhold und Katharina Willer.

Einzigartiger Auftritt der Textilreiniger: Das Model trägt Utensilien des Berufszweiges als Accessoires: Kleiderbügel im Haar und Bügeleisen als Schuhe.

Auch die neusten Trends der Herrenmode wurden gezeigt. Hier ein besonders fescher Anzug für den Abend in Gesellschaft.

Tracht ist und bleibt ein echter Hingucker und beweist: „Tradition trifft Moderne" sind keine leeren Schlagworte.

Premiere beim Modecocktail 2016! Zum ersten Mal wurden auch verschiedene Kreationen der Kindermode gezeigt.

Fotos: zVg

Pollmann errichtet neues Werk in Mexiko

Der Automobilzulieferer Pollmann International aus Karlstein im Waldviertel errichtet nach Standorten in Tschechien, USA und China nun in Mexiko ein neues Produktionswerk. Das Startinvestment wird mit elf Millionen US-Dollar (10,01 Mio. Euro) beziffert.

Vier Autostunden von Mexiko City entfernt, in San Miguel, wird Pollmann den neuen 4.500 m² großen Produktionsstandort samt Bürogebäude errichten.

„Das Unternehmen wurde bereits gegründet, die Planung des Gebäudes ist fertig, und vom Schiebedach-Hersteller Inalfa ist bereits ein Großauftrag für zwei amerikanische Autohersteller on board. Jetzt muss alles schnell gehen", sagt Pollmann International Geschäftsführer Herbert Auer. „Spatenstich ist Anfang 2017. Damit können wir die ersten Bauteile bereits im Jänner 2018 ausliefern."

Die zwei Standorte im NAFTA-Raum (Nordamerikanisches Freihandelsabkommen) stimmt Pollmann in Produktion und Logistik aufeinander ab. Während sich der Standort USA in der Nähe von Chicago auf hochautomatisierte Bauteile in den Bereichen Door, Engine, Powertrain und e-Mobility spezialisiert, liegt das Augenmerk in Mexiko auf den manuellen Prozessen für große Schiebedachmechaniken und Türschlösser.

200 Mitarbeiter sind für das neue Werk geplant

In den ersten fünf Jahren ist ein Umsatz von etwa 20 Millionen US-Dollar geplant, der mit etwa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet werden soll. Für Bauteile und Baugruppen, die hier gefertigt werden, sind die Technologien Stanzen, Spritzgusstechnik und Montage erforderlich. Mit sogenannten integrierten Fertigungs-Einheiten und vernetzten Produktionssystemen geht Pollmann in Mexiko damit Richtung Industrie 4.0. Insgesamt beschäftigt Pollmann International heute mehr als 1.500 Mitarbeiter an den derzeit vier Standorten und erzielte im Vorjahr einen Umsatz von mehr als 140 Millionen Euro.

Auf 4.500 m² entsteht in San Miguel, vier Stunden von Mexiko City entfernt, das neue Pollmann-Werk. Foto: Pollmann Mexico

EINLADUNG

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG NIEDERÖSTERREICH

Datenmanagement & Lernen aus Daten

1. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

14. November 2016 | 16 Uhr

LineMetrics GmbH, Steyrerstraße 51, 3350 Haag

Die im Juli 2016 präsentierte Studie über Industrie 4.0 in Niederösterreich hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht unter den heimischen Betrieben noch hoher Informationsbedarf.

Aus diesem Grund haben das Land NÖ, die Industriellenvereinigung NÖ sowie die Wirtschaftskammer NÖ unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden. Die Informationsveranstaltungen dienen nicht nur der Weiterbildung, sondern auch der besseren Vernetzung auf regionaler Ebene.

Programm

- **Begrüßung durch Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ**
- **Präsentation der Studie Industrie 4.0 in NÖ (WKNÖ)**
- **„Data-driven Business – machen Sie mehr mit Ihren und anderen Daten“ (Know-Center)**
- **„Erfolgreich mit digitalen Services“ (LineMetrics)**
- **TIP-Fördermodell zur Digitalisierung (TIP)**
- **Diskussions- und Fragerunde**
- **im Anschluss Get-together und Buffet**

Wir bitten um **Anmeldung bis 10. November** unter wirtschaft4.0@wknoe.at, über das Anmeldeformular auf **www.wirtschaft40.at** oder Sie scannen den QR-Code um direkt zur Anmeldung zu kommen.

WIRTSCHAFT 4.0

Alle Infos zu den Regionalveranstaltungen unter **www.wirtschaft40.at**

Schutzengel für Jungunternehmer

Niederösterreich hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Land der Gründer entwickelt. Doch bei aller Unterstützung von Institutionen wie Land und Wirtschaftskammer brauchen Jungunternehmer besondere „Schutzengel“, die über die positive Entwicklung der Geschäftsideen wachen und auch mit einer finanziellen Unterstützung unter die Arme greifen können.

Business Angels: besonders gefragt in der Startphase

Die sogenannten Business Angels und bereits erfolgreiche Unternehmensgründer trafen sich bei der Investors Lounge, die die Technologiefinanzierungsgesellschaft des Landes, tecnet equity, das accent Gründerservice und die Austrian Angels Investors Association (aaia) gemeinsam in St. Pölten veranstalteten.

Landesrätin Petra Bohuslav präsentierte beeindruckende Wirtschaftsdaten: „Im Jahr 2015 gab es österreichweit 39.563 Unternehmensgründungen, davon allein mehr als 8.900 in NÖ. Damit liegen wir an erster Stelle noch vor Wien.“

Nahezu 70 Prozent der in Niederösterreich gegründeten Unternehmen überstehen auch die kritische Phase der ersten drei bis vier Jahre.

Eine zunehmend wichtige Rolle vor allem in der Startphase von Unternehmen spielen Business Angels. Die Landesgesellschaft tecnet equity, die Gründungen im Technologiebereich finanziert und begleitet, setzt daher vermehrt auf die Zusammenarbeit mit Business Angels. „Diese bringen nicht nur Kapital in eine Firma ein, sie stehen den Jungunternehmern vor allem mit ihrem wirtschaftlichen Know-how zur Seite und stellen ihre Netzwerke zur Verfügung“, weiß Doris Agneter, Geschäftsführerin von tecnet equity.

Auch das accent Gründerservice des Landes bietet heimischen Akademikern und Wissenschaftlern, die ihre Erfindungen unternehmerisch nutzen wollen, wertvolle Hilfestellungen. GF Michael Moll: „Start-Ups aus NÖ können mit entsprechender Unterstützung nicht nur auf dem heimischen Markt, sondern europaweit und international reüssieren.“

Landesrätin Petra Bohuslav und „Super Angel“ Michael Altrichter mit über 25 aktiven Beteiligungen. Foto: aaia/Gabriele Moser

Drei erfolgreiche Beispiele

- gogoPad: go-and-stand-up-App&Pad ist eine Sitzmatte, in die Technologie verbaut ist – eine mit der Matte verbundene App erinnert den Anwender bei langen Sitzzeiten daran, aufzustehen und sich zu bewegen.
- AI3 Labs: Die Bird Identification Technology erkennt Vögel automatisch in Fotos & Videos, ordnet sie ihrer Gattung zu und kann in einer weiteren Entwicklungsstufe auch einzelne Individuen wiedererkennen. Durch den großen Markt der Vogelbeobachter bietet sich hohes internationales Wachstumspotenzial.
- Die Firma Fresnex entwickelt Solarsysteme zur Dampferzeugung. Die gewonnene Energie kann in Produktionsprozessen genützt werden – dies führt zur Reduktion von fossilen Brennstoffen und trägt in weiterer Folge zu einer starken Verminderung der CO_2-Belastung bei.

110 Jahre - Schutz vom Profi

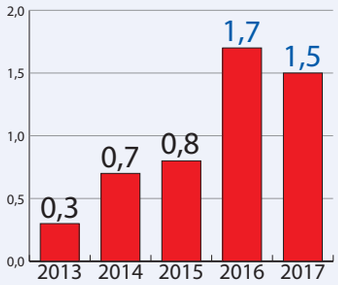
Wir blicken auf ein Stück Geschichte zurück: seit 110 Jahren sorgt ÖWD für den Schutz von Menschen und deren Werte!

Was als kleine Sicherheitsfirma 1906 von Wilhelm Chwoyka (Großvater der heutigen Geschäftsführer) gegründet wurde, ist heute ein Unternehmen mit beachtlichen Kennzahlen. Das Familienunternehmen wird bereits in der dritten Generation geführt und ist mit 2.800 Mitarbeitern und Standorten in allen Bundesländern einer der größten österreichischen Full-Service-Anbieter im Security- & Facility-Services-Bereich. Sicherheit, Vertrauen und ein hoher Qualitätsstandard waren schon damals die obersten Prinzipien und sind es noch heute. In den vergangenen 110 Jahren wuchs das Unternehmen stetig. Die Leistungsbereiche wurden immer weiter in Richtung Rund-um-Sorglos-Angebot ausgebaut. Das ÖWD-Leistungsspektrum erstreckt sich von der klassischen Bewachungsdienstleistung, mit Revierstreifen zu beliebigen Tages- und Nachtzeiten, über die Reinigung und Pflege rund ums Gebäude, ein 24 Stunden erreichbares Notruf-Service-Center, bis hin zu modernster Sicherheitstechnik im Bereich Zutrittskontrolle und Videoüberwachung.
Nichtsdestotrotz ist die klassische, personelle Bewachung immer noch eine der wichtigsten Dienstleistungen – besonders in der nun beginnenden Herbstzeit, wenn die Tage wieder kürzer werden und die Anzahl der Dämmerungseinbrüche steigt. Mit einer individuellen, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Sicherheitslösung, die eine technische und personelle Absicherung beinhaltet, sind Ihre Werte optimal geschützt. **www.owd.at**

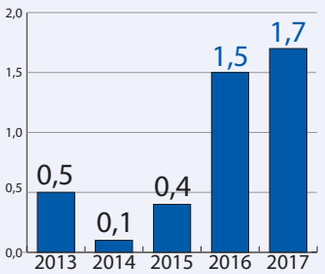
Bezahlte Anzeige

Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



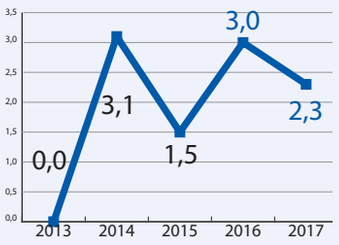
Prognosen zur Beschäftigung 2017

NÖ gesamt	↗	1,3
Sachgüter	↘	-0,7
Handel	↗	1,6
Tourismus	↗	1,9
Dienstleistung	↗	3,6

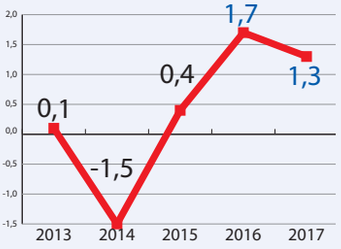
Konjunktur aktuell

Die aktuellen Konjunkturzahlen prognostizieren 2016 für Niederösterreich ein Wachstum von 1,5 Prozent. Der Durchschnitt aller Bundesländer soll bei einem Wachstum von 1,7 Prozent liegen. 2017 wird in NÖ mit einem geringfügigen Zuwachs gegenüber 2016 und einem Wachstum von 1,7 Prozent gerechnet (Österreichschnitt: minus 0,2 auf 1,5 Prozent).

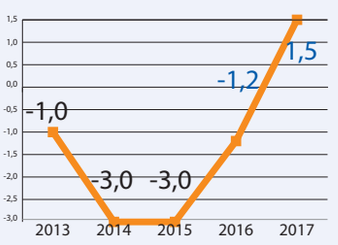
Handel NÖ



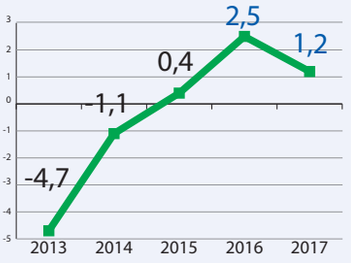
Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2015/16/17 sind Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

STEUERN ...

... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen ...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG
NIMMT WISSEN IN BETRIEB.

www.nimmtwisseninbetrieb.at

Unternehmensübergabe: Verkauf als Herausforderung

Schon jetzt wird jeder zweite Familienbetrieb in Niederösterreich in fremde Hände übergeben. Meist liegen Wunsch und Realität beim Verkaufspreis weit auseinander. Eine fundierte Vorbereitung und die rechtzeitige Erledigung der Hausaufgaben schlagen sich meist im Kaufpreis nieder.

„Ein Unternehmensverkauf benötigt Zeit, gute Vorbereitung und eine gute Portion Glück", erklärt Hubert Kienast, der sich seit fast zwei Jahrzehnten mit dem Thema Betriebsübergabe beschäftigt. „Vor allem ein Unternehmen, das mitunter schon einige Generationen in der Familie gehalten wurde, verkauft sich nicht von heute auf morgen. Da kann eine Übergabe durchaus zwischen ein bis fünf Jahre benötigen."

Da ein Verkauf des Unternehmens oftmals die einzige Alternative zur Unternehmensbeendigung oder Stilllegung darstellt, gilt es zuerst die Nachfolgefrage zu klären, ob nicht beispielsweise ein Familienmitglied den Anspruch auf die Nachfolge erhebt. Dies können aus dem erweiterten

Familienkreis auch Nichten oder Neffen sein. Hierbei empfehlen sich klare Gespräche, um eine Verkaufsentscheidung zu treffen.

Übergabe rechtzeitig vorbereiten

„Selbst wenn das Übergabedatum noch einige Jahre weit weg liegt, beginnen Sie rechtzeitig mit der Vorbereitung und der Suche nach einem geeigneten Nachfolger! Teilen Sie das nicht sofort ihren Kunden und Mitarbeitern mit, sondern bereiten Sie sich zunächst auf die Übergabe ausreichend vor", so der niederösterreichische Landessprecher der Experts Group Übergabe Consultants Hubert Kienast. „Schließlich leistet jeder Betrieb einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfungskette und oftmals sind auch zahlreiche Arbeitsplätze von einem Firmenende betroffen."

Wunsch und Realität beim Verkaufspreis

Entscheidend für einen Verkauf sei auch die Transparenz, damit sich ein potenzieller Käufer rascher einen ordentlichen Überblick verschaffen und den Wert des Unternehmens erkennen kann. Neben den Bilanzen der letzten drei Jahre muss eine fundierte Umsatzaufstellung nach Kundengruppen, eine Aufstellung der Fixkosten und der Mitarbeiteransprüche als Zahlenwerk-Minimum für eine Unternehmensbewertung vorgelegt werden. Letztlich ist aber der Kaufpreis immer vom Angebot des Käufers abhängig, auch wenn jeder Übergeber den Wert seines Lebenswerks dementsprechend hoch ansetzt. Hier weichen Wunsch und Realität oftmals stark voneinander ab.

„Weitere Fragen, die sich stellen, betreffen die zukünftige Mitarbeit im verkauften Betrieb. Oftmals schützt ein sofortiges Ausscheiden vor möglichen Reibereien und Streitereien, womit auch der Wunsch nach einem Konsulentenvertrag für den Übergeber entfällt", so der Übergabeexperte Kienast. „Trotzdem wird jeder Käufer eine ordentliche Übergabe der Aufgaben einfordern. Antrittsbesuche bei strategisch wichtigen Kunden, eine aktive Übergabe an die Mitarbeiter oder die Einschulung in die wichtigsten Abläufe, all dies sind Dinge, die nach der Unterschrift gemacht werden müssen. Nur so kann gesichert werden, dass der Übernehmer das firmeninterne Rüstzeug für die Weiterführung erhält."

Ganz anders verhält sich die Lage, wenn das Unternehmen extrem eigentümergebunden wie beispielsweise bei einem EPU ist. Durch die starke Bindung kann hier oftmals nur ein Wert für etwaige Lagerware oder das Inventar bzw. die Einrichtung fixiert werden.

Ordnungsgemäße Firmenübergabe steigert Verkaufspreis

Der Bereich einer Übergabe gestaltet sich somit sehr komplex und der Preis für das Unternehmen wird auch stark daran gemessen, wie klar die Unternehmensübergabe durchgeführt werden kann .„Nur wenige Unternehmenssituationen sind so einzigartig und einmalig wie die Übergabe eines Betriebs in neue Hände. Und nur selten begegnen Unternehmerinnen und Unternehmer so vielen Herausforderungen und Risiken", meint Hubert Kienast.

Antworten dazu und zahlreiche weitere Tipps in rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen erhalten Sie bei der Informationsveranstaltung des Gründerservice.

Hubert Kienast ist Landessprecher der Experts Group Übergabe Consultants Niederösterreich. Seit mittlerweile 16 Jahren berät er Unternehmen zum Thema Übergabe innerhalb und außerhalb der Familie. Als Berater und Übernehmer arbeitet er gemeinsam mit seiner Frau als Familienbetrieb.

Fotos: kytax consulting GmbH & Co KG, fotolia

EPU Erfolgstag

5. November 2016, Pyramide Vösendorf

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Losstarten.
Agieren.
Aufsteigen.**

Steuertipps für EPU
Mag. Andrea Prozek

Geheimwaffen der Kommunikation
Leo Martin

Krisensituationen und ihre psychologischen Gesetze
Dr. Thomas Müller

Innovative Finanzierungsformen für EPU
DI MMag. Paul Pöltner und Mag. Philip Bohrn

Digitale Trends:
Erkennen. Gestalten. Profitieren.
Marko Prislin

Programmhighlight:
Wie manage ich (m)ein Talent?
Markus Hengstschläger

Infos und Anmeldung auf
epu-erfolgstag.at

Österreich

Auf dem Weg zum ausgeglichenen Budget

Die Wirtschaft begrüßt das Hauptziel des Budgetvoranschlags 2017, einen strukturell ausgeglichenen Staatshaushalt zu erreichen.

Fakt ist: Die Bundesausgaben, die Neuverschuldung wie auch die Staatsschuldenquote sollen im Vergleich zum Jahr 2016 auch durch das Inkrafttreten der Schuldenbremse sinken.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl verweist in dem Zusammenhang aber darauf, dass das Niedrigzinsumfeld, die bisher geringe Inflation sowie die Energiepreise die Bundesausgaben positiv beeinflussen.

Um die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen insbesondere ab 2018 zu sichern, sind laut Leitl die Kompetenzverteilungen der Gebietskörperschaften zu entflechten und strukturelle Reformen in der Verwaltung, im Bildungs- und Gesundheitsbereich, bei den Pensionen und im Transfersystem anzustoßen.

Leitl begrüßt, dass Finanzminister Hansjörg Schelling im Budget 2017 eine Senkung der Lohnnebenkosten mittels einer Beitragssenkung im Familienlastenausgleichsfonds um über eine halbe Milliarde Euro vorgesehen hat. Positiv wertet Leitl auch den angekündigten weiteren Breitband-Ausbau, eine bessere Förderung von Start Ups, eine Fortsetzung des Handwerker-Bonus in Höhe von 20 Millionen Euro sowie eine massive Senkung der Bankenabgabe.

Der WKÖ-Präsident warnt aber auch vor Risiken für den Staatshaushalt, sollten die Zinsen steigen oder das Wirtschaftswachstum einbrechen und plädiert für massive Investitionsanreize für Unternehmen, etwa in Form einer degressiven Abschreibung oder einer spürbaren Investitionszuwachsprämie.

VERTRAUENSINDEX

70 Jahre Sozialpartnerschaft: Hermann Schultes (LK), Rudi Kaske (AK), Christoph Leitl (WKÖ) und Erich Foglar (ÖGB). Foto: WKÖ/Blauensteiner

Österreicher vertrauen den Sozialpartnern

Die Sozialpartner, die beim diesjährigen Dialog in Bad Ischl ihr 70-jähriges Jubiläum begingen, genießen bei den Österreichern weiter großes Vertrauen. Im aktuellen APA/OGM-Vertrauensindex kommen die Spitzenvertreter von Kammern und Gewerkschaft auf positive Werte: WKÖ-Präsident Christoph Leitl führt das Vertrauensranking mit plus 16 Punkten an, ÖGB-Chef Erich Foglar und AK-Präsident Rudi Kaske konnten mit plus 14 beziehungsweise plus 13 Vertrauenspunkten aufschließen.

Leitl: „Die Sozialpartner haben in den vergangenen 70 Jahren – immer im Bemühen um die Philosophie des Dialoges und vernünftigen Kompromisses – sehr vieles geleistet für dieses Land. Das Miteinander hat Österreich in der Nachkriegszeit groß gemacht, nicht ein Gegeneinander."

DIE SOZIALPARTNER ÖSTERREICH

Foto: WKO/Corbis

CETA

Handelsabkommen der EU mit Kanada

Vertragsinhalte von CETA im Überblick, den Abkommenstext, Themenpapiere, WKÖ-Positionen und Publikationen und weitere nützliche Links finden Sie unter
▸ **wko.at/ceta**

Vertrauen in den freien Handel

Die Wirtschaft braucht Optimismus, Realismus und Vertrauen in den freien Handel“ statt Handelssanktionen.

Leitl in Brüssel beim Europäischen Parlament der Unternehmen (European Parliament of Enterprises).
Foto: EU-Büro der WKÖ

Das betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Ehrenpräsident von EUROCHAMBRES, in Brüssel beim Europäischen Parlament der Unternehmen (European Parliament of Enterprises). Dafür versammelten sich letzte Woche mehr als 700 Unternehmer aller Größen und Sektoren aus 45 europäischen Ländern zum vierten Europäischen Parlament der Unternehmen, das von EUROCHAMBRES, dem europäischen Dachverband der Wirtschaftskammern, veranstaltet wird.

Österreichs Regierung: Grünes Licht für CETA

Die Zukunft Europas liege im freien Handel, betonte Leitl in Bezug auf das europäisch-kanadische Freihandelsabkommen CETA. Der WKÖ-Präsident begrüßt, dass nun aus der österreichischen Bundesregierung auch formal grünes Licht für CETA gekommen ist. Am Dienstag genehmigte der Ministerrat das Abkommen selbst sowie die mit Kanada verhandelte Auslegungserklärung. Das Freihandelsabkommen soll am 27. Oktober beim EU-Kanada-Gipfel unterzeichnet werden. Derzeit blockiert Belgien jedoch noch.

„Um das Vertrauen der Unternehmen zu unterstützen, brauchen wir starke und zukunftsgerichtete Maßnahmen für mehr Wachstum und Beschäftigung auf globaler Ebene. Der Handel spielt hier eine wichtige Rolle“, betonte Leitl mit Verweis auf die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage „Global Economic Survey“ der globalen Kammernplattform Global Chamber Platform (GCP). Diese zeigt zwar leichten Optimismus unter den Unternehmen, doch politische und soziale Unsicherheiten werden als die größte Bedrohung für die Weltwirtschaft 2017 gesehen. Zudem sind die Unternehmen über die Stabilität des Finanzsektors besorgt.

Senkung der Körperschaftsteuer wäre wichtiges Standortsignal

Die Wirtschaftskammer begrüßt den Vorschlag aus dem Finanzministerium in Richtung einer Senkung der Körperschaftsteuer (KöSt) von 25 auf 20 Prozent.

Anna Maria Hochhauser
Foto: J. Haslinger

„Als ein „dringend notwendiges und äußerst positives Standortsignal“ sieht WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser die aus dem Finanzministerium kommende Idee einer Senkung der Körperschaftsteuer (KöSt) von 25 auf 20 Prozent. „Die österreichischen Betriebe sind mit einer im internationalen Vergleich überdurchschnittlich hohen Steuer- und Abgabenbelastung konfrontiert. Zugleich kommt das Wachstum nur langsam in Fahrt und wird auf Sicht hinter dem der EU hinterher hinken. Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sind überfällig. Eine KöSt-Senkung stärkt die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen, erleichtert die Eigenkapitalbildung und die Investitionen und wäre so ein wichtiger Wachstumsstimulus“, betont Hochhauser.

Eine KöSt-Senkung sei auch angebracht, da Kapitalgesellschaften durch die letzten Konsolidierungspakete und jüngst die Steuerreform immer neue Lasten zu schultern hatten. Hochhauser: „Die Einkommensteuerpflichtigen haben von den Steuerreformen 2009/10 und 2015/16 in Form einer Tarifreform und eines Gewinnfreibetrages profitiert, und nun soll es eine Angleichung der kalten Progression geben. Nun muss endlich etwas für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts getan werden, damit Österreich international nicht den Anschluss verliert.“

Hochhauser verweist zudem darauf, dass bei einer Abgabenquote von über 40 Prozent wie in Österreich mit einer anteiligen Selbstfinanzierung gerechnet werden kann. So würde eine 5-prozentige Senkung mit teilweiser Selbstfinanzierung netto 800 Millionen Euro kosten, mit zusätzlich einkalkulierten Wachstumseffekten würden sich die Nettokosten auf rund 600 Millionen Euro reduzieren.

Service

WIFI-Fachakademie Automatisierungstechnik

In Zeiten, in denen Schlagworte wie Automatisierung und Industrie 4.0 die Diskussion um die Produktion der Zukunft beherrschen, können Sie sich mit der Fachakademie Automatisierungstechnik den entscheidenden Vorteil für Ihr Unternehmen verschaffen.

Foto: WIFI

Die WIFI-Fachakademie umfasst vier stark praxisorientierte Semester. Die Ausbildung ist berufsbegleitend, wodurch die Teilnehmer einerseits nicht aus den betrieblichen Abläufen gerissen werden und andererseits neues Know-how sofort praktisch umsetzen können.

Komplexe Anlagen durchschauen

Aufbauend auf dem Basiswissen in der Pneumatik, Hydraulik, Elektronik und Mess- und Regeltechnik beschäftigen sich die Fachtechniker für Automatisierung mit der Optimierung von automatisierten Anlagen, Entwicklung und Installation von Steuerungs-/Automatisierungsprogrammen, der Identifikation von Regelstrecken, der Vernetzung von Anlagenelementen, dem Einsatz von speicherprogrammierbaren Steuerungen und z.B. der Einbindung von Robotern. Durch die zusätzlichen Qualifikationen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Persönlichkeitsbildung bereitet die Fachakademie optimal auf die Herausforderungen der Praxis vor.

Mehr Infos

Die nächste Fachakademie Automatisierungstechnik startet am 17.2.2017. Informieren Sie sich bei den kostenlosen Info-Veranstaltungen am 14.11. oder 12.12.2016 im WIFI St. Pölten oder online auf **www.noe.wifi.at**

DAS
KRAFTPAKET
FÜR UNTERNEHMEN.

Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W wko.at/noe** oder das **Servicepaket als ePaper: wko.at/noe/servicepaket**

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

❶ Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

❷ Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebsschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.
Kontakt: **wko.at/noe/bezirksstellen**

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung.
Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos.
Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, **Tel.: 02742/851-17401**

c. Unternehmerservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert. Der 4-stündige Beratungseinstieg wird zu 100% gefördert, weitere 20 Stunden zu 66 % (max. 60 Euro pro Stunde). Kontakt: **wko.at/noe/bum** bzw. **Tel: 02742/851-16801**

❸ Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ herausgebracht, der Betriebserwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

❹ Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter **www.gruenderservice.at/nachfolge** bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

❺ Nachfolgebörse

Die Nachfolgebörse ist eine Onlineplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht.
Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörse im Internet unter **www.nachfolgeboerse.at.**
Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung **„Niederösterreichische Wirtschaft“** zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice und wir geben Ihnen die Kontaktdaten der Interessenten weiter.
Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia

www.gruenderservice.at/nachfolge

UNTERNEHMERSERVICE

Mit Laser-Technologie exakt vermessen

Riegl Laser Measurement Systems mit Sitz in Horn ist ein weltweit führender Anbieter von 3D Laserscannern und Scanning Systemen für den Vermessungsbereich.

Eine sehr erfolgreiche aktuelle Produktlinie im Portfolio sind die terrestrischen 3D Laserscanner der VZ-Serie. Diese High-End-Vermessungsgeräte zeichnen sich im Hinblick auf ihre technischen Eigenschaften durch den Einsatz modernster von Riegl entwickelter Laserscanning-Technologie aus. Die robusten, kompakten Geräte liefern hochgenaue, aussagekräftige Messdaten und sind gleichzeitig in der Bedienung äußerst benutzerfreundlich. Sie werden weltweit für Vermessungsaufgaben im Tagebau, bei Stadt- und Raumplanung, Hangrutschungs- und Lawinenüberwachung, in Archäologie und Denkmalschutz, Land- und Forstwirtschaft und in vielen anderen Bereichen eingesetzt.

Der damalige österreichische Bundespräsident Heinz Fischer und Johannes Riegl Jr. mit dem RIEGL VZ-400 3D Laser Scanner im Vorjahr bei der Eröffnung der „Austrian Design Explosion“ in Mailand.

Die technische Exzellenz wird bei Riegl auch durch das Produktdesign zum Ausdruck gebracht. Der RIEGL VZ-400 wurde als eines der Schlüsselbeispiele des österreichischen Industriedesigns ausgezeichnet und reist seit Juni 2015 im Rahmen der „Austrian Design Explosion“ erfolgreich um die Welt.

Unterstützung durch die TIP

„Als international tätiges Unternehmen mit mehr als 98% Exportanteil nutzen wir gerne Angebote der WKO wie Informationsveranstaltungen, Delegationsreisen und Gruppenstände bei wichtigen Auslandsmessen“, so Johannes Riegl Jr., Mitglied der Riegl Geschäftsführung. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung greift das Unternehmen immer wieder gerne auf die tatkräftige Unterstützung durch die Technologie- und InnovationsPartner zurück.

Foto: Riegl

www.riegl.com

BETRIEBE AUS NIEDERÖSTERREICH

SERIE, TEIL 145

Vitale Betriebe in den Regionen

TIP Technologie- und InnovationsPartner

http://wko.at/noe/uns Unternehmerservice der WKNÖ

SIND SIE SCHON **TELEFIT**?

WKO NÖ WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

HOLEN SIE SICH IHR **E-BUSINESS-UPDATE**!

Jetzt informieren & anmelden:
wko.at/telefit
Der Besuch ist kostenlos!

THEMEN 2016:

- E-Mail oder Sales Funnel Management – wie geht gutes Online-Marketing?
- Wie gewinne ich laufend neue Kunden über das Internet?
- Welche österreichischen Unternehmen nutzen die sozialen Medien perfekt?
- Was kann ich durch eine Analyse meiner Website über meine Kunden lernen?
- Wie schütze ich mich vor Cyber-Kriminalität wirklich?
- Was muss ich tun, um auch morgen erfolgreich zu sein?

Beginn der Show: 19:00 Uhr

TERMINE:

Baden
Mittwoch 02.11.16

Gänserndorf
Donnerstag 10.11.16

St. Pölten
Donnerstag 17.11.16

ABAX · BMD BUSINESS SOFTWARE · dataPad · Google · KURATORIUM SICHERES ÖSTERREICH · nic.at · POLIZEI

Messereise für die Bauwirtschaft nach China

Von 18. bis 27. November können Sie an einer Messereise zur BAUMA CHINA in Shanghai teilnehmen.

Die BAUMA CHINA findet alle zwei Jahre statt. Die internationale Fachmesse bietet über 3.000 Aussteller aus 41 Ländern auf 300.000 m² Ausstellungsfläche.

Das wird geboten

- Rund um die Baustelle: Baufahrzeuge, Baumaschinen, Hebefahrzeuge, Flurförder-Fahrzeuge, Baugeräte und -werkzeuge, Spezialsysteme, Handling, Verarbeitung von Beton und Mörtel auf der Baustelle, Schalungen, Gerüste.
- Baustelleneinrichtungen, Rohstoffgewinnung und -verarbeitung: Maschinen zur Rohstoffgewinnung, Rohstoffhandling, Aufbereitungstechnik inkl. Kokereiausrüstungen
- Baustoffherstellung: Maschinen und Anlagen zur Herstellung von zement-/kalk-/ gipsgebundenen Baustoffen, von Beton/Betonwaren/Fertigteilen, von Asphalt, Trockenmörtel/Putz/Estrich, von Kalksandstein/Ton und Bauprodukten, von Gips- und Gipskartonplatten.
- Baustoffhandling/Verpackung/ Zulieferer und Dienstleistungen: Antriebstechnik, Fluidtechnik, Aggregate, Zubehör, Verschleißteile, Dienstleistungen, Prüf-/ Mess-/Regel- und Steuerungstechnik, Kommunikation, Navigation, Arbeitssicherheit.

Die Flugzeiten:

Voraussichtliche Flugdaten – mit Emirates Airlines in der Economy Class – vorbehaltlich Flugplanänderungen:

- Fr 18.11.2016 Wien – Dubai – 14:55 – 23:35
- Sa 19.11.2016 Dubai – Peking – 03:30 – 14:45
- Do 24.11.2016 Shanghai – Hongkong – 13:25 – 16:05
- So 27.11.2016 Hongkong – Dubai - 00:35 – 05:35
- So 27.11.2016 Dubai – Wien – 09:00 – 12:20

Die Leistungen

- Linienflüge mit Emirates Airlines in der Economy Class
- Inlandsflug in der Economy Class lt. Programm
- Flughafensteuern und -gebühren (Stand 9.10.2016)
- Freigepäck 1 Stück bis maximal 30 kg und 1 Stück Handgepäck bis max. 7 kg
- 7 x Nächtigung in 5*-Hotels mit amerikanischem Frühstück
- Rundreise, Eintritte und Besichtigungen lt. Programm
- Zugfahrt Peking – Shanghai mit dem Schnellzug, 1. Klasse
- Transfers lt. Programm
- deutschsprechende örtliche Reiseleitung
- Ausflüge laut Detailprogramm
- Sämtliche Eintrittsgebühren lt. Detailprogramm, Führung in deutscher Sprache • Verpflegung lt. Programm: 1x Picknick am Abend, 1x Abendessen, 1x Mittagessen, 1x Verkostung
- Informationsunterlagen
- Tickets für den Messeeintritt zur BAUMA China, Shanghai (noch in Abstimmung)
- Betriebsbesichtigung in Shanghai, gemeinsam mit der Außenwirtschaft Austria (detailierter Programmablauf noch in Abstimmung)
- Nicht inkludierte Leistungen: Mittag- und Abendessen, Getränke, fakultative Ausflugsmöglichkeiten vor Ort, Reiseversicherungen, Trinkgelder, persönliche Ausgaben, o.ä. Visum für China.

Pauschalpreise:

- Pauschalpreis im EZ inkl. Flug € 3.912,-
- Pauschalpreis im DZ p. P. inkl. Flug: € 3.009,–

Jetzt anmelden

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bei Ingrid Leistner unter i.leissner@reisewelt.at oder T 02742/72300-DW 67512 an.

Für Rückfragen zum Programm können Sie Walter Seemann unter T 0676/ 833 70 219 oder unter E walter.seemann@w-seemann.at kontaktieren.

3. TIP Fachexkursion zu Profactor nach Steyr

Unter dem Motto „Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft“ besuchten rund 25 Unternehmer im Rahmen der von den Technologie- und Innovations-Partnern (TIP) organisierten Exkursionsreihe die Profactor GmbH in Steyr.

Der Rundgang durch die Laboratorien der Forschungseinrichtung machte deren Know-how „angreifbar“.

Nach einer kurzen Präsentation des Technologie- und Innovationscenters von Geschäftsführer Walter Ortner gab Herbert Jodlbauer von der FH Steyr einen Überblick über das neuentwickelte Reifegradmodell Industrie 4.0. Dieses soll ab Jänner 2017 interessierten Unternehmen angeboten werden, um diese I4.0 fit zu machen. Beratungsleistungen zum Thema I4.0 können ebenso wie z.B. Produktentwicklungsprojekte von den Technologie- und InnovationsPartnern gefördert werden.

Technologie zum Angreifen

Danach ging es für die Besucher in einem Haus-Rundgang durch die Laboratorien der Forschungseinrichtung. In 8 Stationen wurde anhand von praxisnahen Beispielen das Know-how der Forschungseinrichtung „angreifbar“ gemacht. Angefangen von der Produktion von Leichtbauteilen über die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine, der Oberflächenanalyse und Bearbeitung bis hin zu 3D-Scan und -Druck reichte die Palette der vorgestellten Technologiebereiche.

Anschließend gab es im ganz neu entwickelten Multimedia-Ideenraum (den man auch als Externer buchen kann) die Möglichkeit, sich mit Teilnehmern und Experten von Profactor auszutauschen.

Nach den beiden Exkursionen zur TU Wien und dem LCM in Linz war das die 3. Station der TIP Fachexkursionsreihe, die auch im nächsten Jahr weitergeführt wird.

Mehr Infos:

Unterlagen und Präsentationen zur Veranstaltung sowie mögliche Förderungen für Ihr Entwicklungsprojekt finden Sie auf

www.tip-noe.at

Oberflächen sind entscheidend für die Eigenschaften von Produkten. Wird die Oberfläche mit einer speziellen Funktion versehen, ermöglicht dies Produkte mit innovativen Eigenschaften. Fotos: Profactor

Neue Crowdfunding-Plattform für Tourismusprojekte startet

Um Crowdfunding und Crowdinvesting auch im Tourismus stärker zu etablieren, haben sich das Wirtschaftsministerium, die Bundessparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft, die Fachverbände Hotellerie und Gastronomie, die Hotel- und Tourismusbank (ÖHT), die Hoteliervereinigung und die CONDA AG als technologischer Partner zusammengeschlossen und die neue Plattform www.we4tourism.at gestartet. Sie soll neu gegründeten und innovativen Unternehmen die Kapitalbeschaffung ermöglichen. Durch die Hinzunahme von Kleinstanlegern, etwa aus der jeweiligen Region, soll eine „Initialzündung“ für neue Projekte ausgelöst werden. Die Projekte bestehender Plattformen werden gebündelt und mit konventionellen Finanzierungen und Förderungen verknüpft. ■

▸ **www.we4tourism.at**

Fortbestand des Unternehmens sichern statt Insolvenz anmelden

Der neue „Leitfaden Fortbestehensprognose“ der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT) und der WKÖ zeigt Unternehmern und deren Beratern auf, was zu tun ist, damit eine drohende Unternehmenskrise nicht in einer Insolvenz mündet.

Unternehmer und Berater werden über relevante wirtschaftliche sowie rechtliche Eck- und Anhaltspunkte informiert. Der überarbeitete und aktualisierte Leitfaden ist somit ein wichtiges Planungs- und Steuerungsinstrument sowie eine Hilfe zur Krisenprävention und sollte von Betrieben als geeignetes Instrumentarium zur Insolvenzvorsorge herangezogen werden. ■

Der Leitfaden „Fortbestehensprognose“ steht kostenlos zum Download zur Verfügung:
▸ **http://tinyurl.com/Fortbestehensprognose**

Das **Wirtschaftsressort des Landes** und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **10. November 2016**

am **IST Austria**

Institute of Science and Technology Austria
Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg

Programm

15.00 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen
NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

17.00 **PREISVERLEIHUNG**

Kategoriesieger:

Innovationen aus **Forschungseinrichtungen**

Innovationen für die **Wirtschaft**

Innovationen für den **Konsumenten**

Sonderpreis:

Digitalisierung / Industrie 4.0

Gesamtsieger:

Karl Ritter von Ghega-Preis

Die Preise werden von Wirtschaftslandesrätin Dr.in Petra Bohuslav, Präsidentin KommR Sonja Zwazl und den Sponsorenvertretern überreicht.

Im Anschluss kulinarischer Ausklang.

Anmeldung

www.innovationspreis-noe.at
innovationspreis@wknoe.at

Mit Unterstützung von: Raiffeisen Meine Bank, EVN

Tschechien: „Technologien für Energieeffizienz von Gebäuden“

Anlässlich der größten Fachkonferenz zum Thema „Technologien für energetisch effiziente Gebäude in Tschechien“ am 10. November organisiert das AußenwirtschaftsBüro Brünn einen eintägigen Austria Showcase in Brünn.

Die Konferenz ist das wichtigste Ereignis für Entscheidungsträger, Planer und Architekten in diesem progressiven Bereich der Bauwirtschaft in der Tschechischen Republik.

Das wird geboten

Die Konferenz findet alle zwei Jahre statt und bietet die Möglichkeit, aktuelle Informationen über Marktentwicklung, Trends und Strategien zu erhalten sowie interessante Kontakte mit Experten und Entscheidungsträgern aus diesem Bereich auf dem tschechischen Markt zu knüpfen.

Eine Verlängerung, um an der Konferenz am nächsten Tag, dem 11. November, teilzunehmen, ist möglich und es fallen keine zusätzlichen Kosten an.

- Hinweis:
  Es sind noch Anmeldungen möglich! Interessierte Firmen mögen bitte so rasch als möglich mit dem Außenwirtschafts-Büro Brünn Kontakt aufnehmen.

Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen (Programm, Anmeldeformular, Kosten etc.) finden Sie auf wko.at/awo/cz bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Martin Zak im Außenwirtschafts-Büro Brünn unter T +420 543 128 274 und E bruenn@wko.at.

wko.at/noe/aw

Foto: Bilderbox

FUNKTIONÄRSAKADEMIE DER WKNÖ
– Top-Möglichkeiten für Funktionärinnen und Funktionäre!

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH FUNKTIONÄRSAKADEMIE

Wenn wir uns nicht verändern, wachsen wir nicht.
Wenn wir nicht wachsen, leben wir nicht wirklich. (G. Sheehy)

07.11.2016
„Professionelle Menschenkenntnis“
Ihr Erfolg wird bestimmt durch Ihr Geschick, Menschen zu verstehen, zu überzeugen und zu motivieren – ob Sie ein Unternehmen führen, die Anliegen der Wirtschaft vertreten, Besprechungen leiten oder Kinder erziehen.
Trainerin: Susanna Fink
WKNÖ St. Pölten

17.11.2016
„Dialog versus Diskussion“
Lernen Sie die hohe Kunst des „Miteinander-Redens“. Vertreten Sie Ihren eigenen Standpunkt, ohne andere vor den Kopf zu stoßen und erreichen Sie mit Ihrem Gesprächspartner ein neues gemeinsames Verständnis!
Trainerin: Nika Triebe
Seminarzentrum Schwaighof – St. Pölten

28.+29.11.2016
„Change Management 1“
Beschäftigen Sie sich mit den Voraussetzungen, Instrumenten und Prozessen von Veränderungen. Sie lernen Change Management-Werkzeuge anzuwenden! Change braucht Konsequenz.
Trainerin: Regina Jankowitsch
Refugium Hochstrass

IHR ERFOLGSPROGRAMM

Anmeldung und Infos: 02742/851 13400 | funktionaersakademie@wknoe.at | www.funktionaersakademie.at
Wir organisieren Trainings für Funktionärinnen und Funktionäre der WKNÖ, Mitglieder von Frau in der Wirtschaft und der Jungen Wirtschaft.

Termine

Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
http://wko.at/noe/veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtage	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) –> 9.11. WK Neunkirchen T 02635/65163 –> 23.11. WK Mödling T 02236/22196 –> 7.12. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
women-network	4. November 9.30 Uhr	Frauen in Zukunftsberufen – Veranstaltung mit FiW-Landesvorsitzender Waltraud Rigler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Barbara Schwarz, Harry Gatterer, uvm. Infos: 02742/851-13402, **wko.at/noe/fiw**	Audimax der NDU Mariazellerstraße 97a 3100 St. Pölten
EPU-Erfolgstag	5. November	Losstarten. Agieren. Aufsteigen. Frischer Elan, aktuelle Infos, neue Ideen und beflügelnde Kontakte: Der 10. EPU-Erfolgstag ist Ihr Startschuss für langfristigen Erfolg im Business. **www.epu-erfolgstag.at**	Austria Trend Eventhotel Pyramide Parkallee 2 2334 Vösendorf
Nachfolge 2016+	11. November 16 uhr	Erfahren Sie Wesentliches rund um Ihre Betriebsnachfolge. Mit Fachvorträgen von Peter Kubanek, Andrea Prozek und Hubert Kienast. Wir bitten um Anmeldung bis 8.11.unter gruender@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851-17701. Die Teilnahme ist kostenlos. **www.gruenderservice.at**	Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Unternehmerservice

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	7. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	21. November		WKNÖ St. Pölten
Workshop „Lean Management“	22. November 14 - 18 Uhr	Inhalte, die im Workshop behandelt werden: Einführung und Grundlagen von Lean Management; Methodenüberblick Wertstrommanagement; Ansätze zur Optimierung von Produktions-, Montage- und Logistikprozessen; Zeitbedarfsermittlung und Line-Balancing mittels der MTM-Methode; Zielgruppe: Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Infos und Anmeldung: **www.tip-noe.at**	Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
Basis Ø 2015 = 100

September 2016 **101,2**

Veränderung gegenüber dem
Vormonat + 0,7 %
Vorjahr + 0,9 %

Verkettete Werte

VPI 10	112,0
VPI 05	122,7
VPI 00	135,6
VPI 96	142,7
VPI 86	186,6
VPI 76	290,0
VPI 66	509,0
VPI I /58	648,6
VPI II/58	650,7
KHPI 38	4911,5
LHKI 45	5698,9

VPI Oktober 2016 erscheint am: 17.11.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Direktvertrieb	11. - 12.11.2016 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	WIFI St. Pölten

Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei der Buchung aller vier Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % der Kurskosten.

www.derdirektvertrieb.at

Nachfolgebörse

Foto: Kzenon - Fotolia.com

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Nachfolge/Kauf eines Blumenfachgeschäftes mit Verkaufsgewächshäusern am Betriebsgrundstück 20 km westlich von Wien. Der Betrieb mit einer Gesamtgrundfläche von 2.131 m² hat einen bekannten Namen sowie hohe Reputation bei seinen langjährig gut eingeführten Kunden und kaum Konkurrenz. Das Unternehmen verzeichnet Umsatzsteigerung in den letzten 10 Jahren und lässt Raum für neue innovative Produkte und Dienstleistungen. Langjährige professionelle Arbeit und Spezialisierung, hohe Kundenzufriedenheit, ein wachsender Markt in einer aufstrebenden Gemeinde (rund 10.000 Einwohner) sowie moderne Verkaufsflächen und Gewächshäuser sind wesentliche Erfolgsfaktoren. Infos Tel.: 02274/2269	A 4292
Gastronomie	Bez. St. Pölten Land	Gaststube 26 Sitzplätze, überdachte Laube ca. 40 Sitzplätze. 120 m² Bierstadl mit ca. 120 Sitzplätzen für Feste und Veranstaltungen. Parkplätze auch für Busse, großer Kinderspielplatz. Investablöse. Infos unter Tel.: 0650/8223503	A 4572
Sonnenstudio/ Beautystudio	Baden	Erfolgreiches Sonnen/Beautystudio in Baden, zentrumsnah, ideale Lage, Parkplätze vor Studio vorhanden. Als 2. Standbein oder als Einstieg in die Selbstständigkeit, 20.000 erfasste Kunden. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/1616015.	A 4596
Fußpflege	Mödling	Neu renoviertes Fußpflegegeschäft, gute Lage in Mödling, geringe Miete sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 2 Fußpflegekabinen, Hygienekabine und WC. Infos: 0699/17162007	A 4630
Bäckerei-Konditorei	Berndorf	Gutgehende Konditorei wegen Pensionierung zu verpachten. 85 Sitzplätze mit Schanigarten 140. Die Konditorei ist im besten Zustand. Sämtliche Maschinen zur eigenen Eiserzeugung. Backstube mit allen erforderlichen Maschinen für Fein- und Konditorwaren. Infos: 0664/3444174	A 4640
Chemisches Gewerbe, Gefahrgutlogistik	Ebenfurth	Standort-Nachfolge gesucht: Der Patentinhaber (USA Konzern) zieht die Produktion vom Standort ab. Das Werk (letzte Erweiterung 2015) verfügt über Betriebsanlagengenehmigungen gültig bis 2030. Nähere Informationen unter Tel.: 02624/53922	A 4641
Gastronomie	Gmünd	Wegen Pensionierung Café-Pub zu verpachten. Zentrale Lage - Krankenhausnähe, mehrere Arztpraxen / 315 m² - voll ausgestattet: Küche, Schankraum, Café, Extrazimmer, Spielraum (Billard), Gastgarten, Lagerräume. Behinderten gerecht.	A 2629

Steuerkalender

15. November 2016

- Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- Umsatzsteuer für September - bei vierteljährlicher Vorauszahlung für das 3. Quartal (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für September (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kraftfahrzeugsteuer für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Oktober (Gemeinde)
- Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,– übersteigt (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für September (Betriebsfinanzamt)
- Kapitalertragsteuer für September (Betriebsfinanzamt)
- Landschaftsabgabe für Juli, August und September (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- Kammerumlage für Juli, August und September (Betriebsfinanzamt)

Branchen

Österreichs beste Jung-Schweißer aus NÖ & Vbg

Die talentiertesten Jungschweißer stellten im Rahmen des österreichweiten Wettbewerbes ihr Können im Technologiezentrum des WIFI St. Pölten unter Beweis.

Gerald Brunner, Sieger Spezialisten von der Firma GIS Aqua Austria GmbH aus Niederösterreich und Julien Stark, Sieger Kombinierer von der Firma Liebherrwerk Nenzing GmbH aus Vorarlberg und sind die glücklichen Sieger des Jugend Schweiß-Masters 2016 im Spezialisten- und Kombinationsbewerb.

Die NÖ-Riege mit ersten Gratulanten von links: Peter Krippl, WSL Jürgen Schwaighofer, Thomas Perneder (5. Platz Kombinierer), Kevin Gamsjäger (4. Platz Kombinierer), Gerald Brunner (1. Platz Spezialbewerb), Roland Hohensteiner (2. Platz Spezialbewerb), WSL Roman Jagsch und WIFI-Kurator Gottfried Wieland. Foto: WIFI NÖ

120 Jungschweißer bei den Vorausscheidungen

Das Jugend Schweiß-Masters, eine Initiative der Wirtschaftsförderungsinstitute der Wirtschaftskammern (WIFIs) zur Förderung junger Talente, wurde heuer bereits zum zehnten Mal mit Unterstützung österreichischer Firmen und Institutionen durchgeführt. Zugelassen waren Schweißer-Fachkräfte bis 23 Jahren. Bei den Vorausscheidungen in den Bundesländern haben sich in den Kategorien „Spezialisten“ und „Kombinierer“ je neun Sieger für das Österreich-Finale qualifiziert.

„Ziel des Jugend-Schweiß-Masters ist es, junge Fachkräfte zu fördern und das hohe Niveau unserer heimischen Jung-Schweißer einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die österreichische Schweißtechnik genießt international einen hervorragenden Ruf und unsere Top-Fachkräfte werden am Arbeitsmarkt stark nachgefragt. Bei den Vorausscheidungen haben österreichweit 120 Jung-Schweißer, darunter auch drei Frauen, ihr Können unter Beweis gestellt“, betont Bildungsmanagement-Leiter Christian Faymann, (WIFI Österreich) im Rahmen der Siegerehrung im Festsaal des WIFI St. Pölten. Die 18 Finalisten hatten die Aufgabe, zwei anspruchsvolle Prüfstücke (in einem oder einer Kombination von zwei Schweißverfahren) zu fertigen, die von der Jury bewertet wurden.

Sponsoren sorgten für wertvolle Preise

Tanja Schaurhofer von den Wiener Linien belegte für die Schweißtechnische Zentralanstalt Wien als bundesweit beste Frau im Finale den neunten Platz im Spezialistenwettbewerb.

Die Preisträger erhielten neben ihrer Sieger-Urkunde auch wertvolle Sach- und Geldpreise sowie Weiterbildungsgutscheine, die von Vertretern der Wirtschaft, den Sponsoren und dem WIFI Österreich überreicht wurden.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden bei den Landesbewerben wie auch beim Österreich-Finale mit Schweiß-Overalls von der AUVA ausgestattet. Die Firmen Fronius, voestalpine-Böhler Welding Austria GmbH, Metabo Austria GmbH, 3M Austria, Air Liquide Austria GmbH, Haberkorn und Österreichischen Gesellschaft für Schweißtechnik sponserten wertvolle Sachpreise.

Mehr als 5.600 Schweißerzertifikate allein im Jahr 2015

Österreichweit werden im WIFI jährlich rund 8.700 Fachkräfte von etwa 80 Schweißlehrern aus- und weitergebildet. Die Zertifizierungsstelle des WIFI hat allein im Vorjahr über 5.600 Schweißerzertifikate ausgestellt. Die zertifizierten Schweißer arbeiten in Gewerbe- und Industriebetrieben im Heizungs- und Lüftungsbau, Behälter- und Apparatebau, Kessel- und Kraftwerksbau, Kran-, Metall-, Stahl- oder Brückenbau. Sie sind für die technologische und fachgerechte Herstellung von Schweißkonstruktionen verantwortlich. Die WIFI-Schweißer-Trainer geben ihr Know-how auch international weiter, aktuell in China, Albanien, Kosovo und Bosnien-Herzegowina. Fotos von den Schweiß-Masters auf:

www.noe.wifi.at/schweissen
www.wifi.at/schweissen
zertifizierung.wifi.at

Jugend Schweiss Master 2016 – Spezialistenbewerb

- Platz 1: Gerald Brunner GIS Aqua Austria GmbH Niederösterreich
- Platz 2: Roland Hohensteiner GIS Aqua Austria GmbH Niederösterreich
- Platz 3: David Blank Cernenschek Walter Stahl- und Metallbau, Vorarlberg

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GEWERBE · HANDWERK

Personenberatung und Personenbetreuung

Weiterbildung für Personenbetreuerinnen und -betreuer

Die Fachgruppen Wien und Niederösterreich der Personenberatung und Personenbetreuung haben gemeinsam mit dem WIFI International ein Bildungsprogramm für selbständige Personenbetreuerinnen und -betreuer, die gewerblich in Österreich in der 24-Stunden-Betreuung arbeiten, entwickelt. Die Kurse finden in der Slowakei und in Rumänien an jeweils zwei Orten statt und werden von den beiden Landesfachgruppen finanziell unterstützt.

Schwerpunkte:
- Reduktion körperlicher Belastungen
- Besserer Umgang mit Demenzkranken
- Konfliktmanagement
- Verbesserung der Deutschkenntnisse

Kosten:
- Der Eigenbetrag von € 15 pro Kurs ist bei der Anmeldung zu bezahlen.
- Die Kosten der An- und Abreise sowie eventuelle Unterkunfts- und/oder Verpflegungskosten müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst übernehmen.

Anmeldung:
Verbindliche, schriftliche Anmeldung per Mail mittels dem auf wko.at/Wien/Personenbetreuung hinterlegten Formulars.

Veranstaltungszeiten
jeweils von 9-17.30 Uhr

Kurssprache:
ist Deutsch zur Verbesserung der Sprachkompetenz, die Trainer beherrschen aber auch die jeweilige Landessprache, um bei sprachlichen Unsicherheiten fachliche Gewissheit zu gewährleisten.

Alle Informationen und Unterlagen sowie die online-Anmeldung in deutscher, rumänischer und slowakischer Sprache finden sich auch im Internet auf **www.personenbetreuung.wien**

Foto: AlexRaths iStockphoto.com

Programm 2016/2017

Thema	Datum	Land	Standort	Vortragende(r) Mit Co-Trainer(in)
Kinästhetik				
	03. - 04.11.2016	Slowakei	Bratislava	Kubes
	17. - 18.11.2016	Slowakei	Kosice	Kubes
	10. - 11.11.2016	Rumänien	Temisoara	Puia Fekete
	24. - 25.11.2016	Rumänien	Resita	Puia Fekete
Demenz				
	24. - 25.11.2016	Slowakei	Kosice	Populorum Kimerlingova
	26. - 27.01.2017	Slowakei	Bratislava	Populorum Kimerlingova
	17. - 18.11.2016	Rumänien	Resita	Populorum Fekete
	19. - 20.01.2016	Rumänien	Temisoara	Populorum Fekete
Konfliktmanagement				
	10. - 11.11.2016	Slowakei	Kosice	Populorum Kimerlingova
	03. - 04.11.2016	Rumänien	Temisoara	Populorum Ciorba

TrainerInnen

Alena Kubes
Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege MED Ausbildungszentrum Linz, Kinaesthetics Trainerin Stufe 2

Isabela Cristina Puia
diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, praxisbegleitende Kinästhetik-Trainerin

Mag. Natalia Kimerlingova
Fachausbildung in der Kranken-und Intensivpflege, Tätigkeit in der Hauskrankenpflege, Seniorenwohnanlagen und im AKH

Erwin Populorum
diplomierter Lebens- und Sozialberater, Morbus-Alzheimer Trainer, Projektmanager

Dr. Beáta Fekete
Ärztin mit Erfahrung im Bereich der Altenpflege

Mag. Phil. Ildiko Melinda C
Altenpflegerin, Behindertenbetreuerin, Sprachtrainerin für Rumänisch, Ungarisch und Kroatisch

BERUFSFOTOGRAFEN

NÖ Berufsfotografenawards 2016

Erstmalig lud die Landesinnung der Berufsfotografen NÖ ihre Mitglieder ein, die besten Pressefotos, Auftragsarbeiten und Kreativfotos der letzten Jahre im Rahmen eines Wettbewerbes auszeichnen zu lassen.

Die Freude ins Gesicht geschrieben – von links: Roland Molcik, Gerald Macher, Martin Wieland und Alexander Müller. Foto: FotoLois.com/Alois Spandl

Unter dem Vorsitz des Künstlers Michael Fuchs ermittelte eine unter anderem auch mit Medien- und Agenturvertretern prominent besetzte Jury aus über 1.000 eingesandten Fotos die Preisträger der einzelnen Kategorien.

„Wir wollen unseren Fotografenkollegen eine Plattform bieten, wo sie ihre besten Arbeiten einem breitem Publikum vorstellen können“, so LIM Josef Henk zur Idee der Berufsfotografenawards.

„Durch die Freigabe der gewerblichen Fotografie sind Qualifizierungsnachweise wie etwa QAP-Zertifizierungen (Qualified Austrian Photographer) oder Bewerbsauszeichnungen bedeutender denn je und wichtige Qualitätsnachweise“, betont der Fachgruppenobmann ergänzend den Werbeeffekt der Awards.

51 NÖ Fotografen nahmen das Angebot an und reichten ihre Fotoarbeiten ein. Der vom Organisationsteam rund um Gerald Macher konzipierte Schlussevent versprühte einen Hauch von Hollywood und verfehlte seine Wirkung nicht. 200 Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Medien und Politik waren von den prämierten Fotoarbeiten ebenso beeindruckt wie von deren multimedialer Präsentation. In Oscar-Manier wurde nominiert, prämiert und natürlich fotografiert, Showacts sorgten für zusätzliche Unterhaltung.

Für alle Gewinner ein unvergesslicher Moment. Für alle jene, die nicht mitgemacht haben, oder knapp an einer Auszeichnung vorbei geschrammt sind, ein Ansporn, im nächsten Jahr unbedingt dabei sein zu müssen.

Foto links: Ausgezeichnet war nicht nur Gerald Machers Eventkonzeption, der Loosdorfer konnte sich zudem über den Sieg in der Arbeit-/Businesskategorie freuen. Foto: Macher
Foto rechts: In der erotischen Fotografie war der Neunkirchner Martin Wieland einmal mehr nicht zu schlagen. Foto: Wieland
Foto unten links: Kreativsieger wurde der Leopoldsdorfer Roland Molcik. Foto: Molcik
Foto unten rechts: Der Pressefotoaward (Chronik/Sport) ging an Alexander Müller (Wr. Neustadt) für sein Bild von Bob Geldof aufgenommen am Donauinselfest. Foto: Müller

Der Bundesinnungsausschuss tourte vom Most zum Eisen

Alles drehte sich um Most und Eisen. Der Bundesinnungsausschuss der Berufsfotografen erkundete das südwestliche Niederösterreich.

In Ybbsitz, dem Schmiedezentrum an der Eisenstraße, setzten die Berufsfotografenvertreter ihre Reise im Erlebnismuseum FeRRUM fort. Einhelliger Tenor: „Von den Anfängen der Eisenbearbeitung bis hin in die Gegenwart und Zukunft – spannend und fesselnd in spektakulärem Ambiente."

Bürgermeister Josef Hofmarcher empfing die Gruppe und begleitete sie zum Höhepunkt: Schauschmieden im EYBL-Hammer, wo Sepp Eybl seine Kunst zum Besten gab. Der gelungene Tag endete mit einem Abendessen im „Goldenen Hirschen" und wird den Teilnehmern schon allein wegen des von Sepp Eybl (siehe Foto) in Form eines Logo-Würfels geschmiedeten Briefbeschwerers gut in Erinnerung bleiben.

Der Oldtimer-Bus aus dem Jahr 1955 mit 90 Pferdestärken garantierte jene Langsamkeit, die nötig ist, um die schöne Hügellandschaft des Mostviertels eindrucksvoll zu erleben. Im Bild: Mostrast an der Höhenpanoramastraße.
Foto: FotoLois/Alois Spandl

Werden Sie Fotograf/in der Woche!

Sie sind Berufsfotograf/in und möchten sich in der NÖ Wirtschaft (NÖWI) präsentieren?

In Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ präsentieren wir jede Woche Berufsfotograf/-innen aus Niederösterreich.

Alle Informationen zur Serie Fotograf/in der Woche in der NÖWI unter:

E fotografen@wknoe.at
T 02742/851-19141
W wko.at/noe/fotografderwoche

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Berufsfotografen

Foto: foto-hoefinger.at
Grafik: Ersan Ismani

GÄRTNER UND FLORISTEN

Die neuen Floristikmeisterinnen aus Langenlois

Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz überreichte an der Gartenbauschule Langenlois feierlich die Dekrete an 13 neue Florist-Meisterinnen.

Von links: Fachschuldirektor Franz Fuger, Innungsmeister Thomas Kaltenböck, Katharina und Stefanie Steiner (beste Floristik-Meisterinnen), Landesrätin Barbara Schwarz und Berufsschuldirektorin Anna-Maria Betz.

Fotos: Jürgen Mück

In ihrer Laudatio sprach Barbara Schwarz von „kreativen Botschafterinnen der blühenden Natur, die mit ihrer fachlichen Kompetenz zur Elite der österreichischen Blumenkunst zählen".

Die beiden Schwestern Stefanie und Katharina Steiner aus Gars am Kamp sind die besten Floristikmeisterinnen des Lehrganges, denn sie absolvierten alle Prüfungen mit „Ausgezeichnetem Erfolg".

„Dass Blumen starke Symbole für die Lebensfreude und mit Emotionen verbunden sind, haben die neuen Floristinnen mit handwerklichem Können und Ideenreichtum eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bei festlichen Anlässen zeigt sich besonders gut, dass ein kreativer Blumenschmuck untrennbar mit unserer Kultur verbunden ist. Die neuen Floristik-Expertinnen übernehmen dabei eine besondere Verantwortung als phantasievolle Gestalterinnen von festlichen Momenten", betonte die Landesrätin.

Langenlois verfügt über Erfahrung & Kompetenz

Die Gartenbauschule Langenlois ist das Zentrum des Gartenbaus, der Floristik sowie der Gartengestaltung in Niederösterreich. Hier werden derzeit 250 Facharbeiter und Meister aus ganz Österreich ausgebildet.

„Die Gartenbauschule Langenlois kann auf eine langjährige Erfahrung im Bereich der Floristik verweisen und bietet den angehenden ‚Blumenbotschafterinnen' auch die nötige fachliche Kompetenz und eine zeitgemäße Infrastruktur", waren sich Berufsschuldirektorin Anna-Maria Betz und Fachschuldirektor Franz Fuger einig.

Intensive Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Die neuen Meisterinnen absolvierten innerhalb eines Jahres fünf Ausbildungsmodule, die die gesamte Bandbreite der Floristik in Theorie und Praxis umfassen. Um die bestmögliche Qualität der Ausbildung zu garantieren, unterrichten unter der Leitung von Sabine Schaffer mehrere Lehrkräfte der Gartenbauschule sowie die Floristikmeister Sonja Foit-Haas und Oliver Habersohn.

Die Meisterprüfung bestand aus einem schriftlichen, mündlichen sowie praktischen Teil und wurde von Mitgliedern der Wirtschaftskammer unter der Leitung des Prüfungsvorsitzenden, Innungsmeister Thomas Kaltenböck (NÖ-Floristen), abgenommen.

Dabei waren Werkstücke, wie ein Strauß, eine gepflanzte Gefäßfüllung, ein Trauerschmuck sowie ein Brautstrauß, anzufertigen. Bei der abschließenden Themenarbeit lautete das diesjährige Motto „Mit Träumen beginnt die Realität", das es floristisch umzusetzen galt.

Drei der Abschlussarbeiten.

Die neuen Meisterinnen

- Birgit Eder
- Hanako Göbel
- Manuela Handler
- Tanja Maurer
- Patricia Mück
- Anna Niefergall
- Martina Nolz
- Lisa Putzgruber
- Alexandra Starkl
- Katharina Steiner
- Stefanie Steiner
- Larissa Türk
- Katharina Lengl

Eckdaten

- Floristikmeisterinnen und Floristikmeister sind meist in Blumenfachgeschäften, in Gartencentern, in Gärtnereien mit Blumengeschäft sowie im Pflanzen- und Blumengroßhandel beschäftigt.
- Der nächste Floristikmeisterkurs beginnt am 3. Juli 2017 an der Gartenbauschule Langenlois.
- Nähere Information unter **www.floristmeister.at**

Bauhilfsgewerbe; Gärtner und Floristen

Steinmetztag & Eröffnung des Schaufriedhofes

Von links: Getrude Marek, Franz Fuger, Innungsmeisterin Judith Hönig, Anna Maria Petz, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Hubert Meisl, Christian Pehofer, Spartenobmann Wolfgang Ecker, Willi Eigner, David Hertl, Leo Bonigl und Pfarrer Jacek Zelek.

Am 8. Oktober erfolgte im Rahmen des diesjährigen NÖ Steinmetztages die Eröffnung des Schaufriedhofes im Schulgarten der Gartenbauschule Langenlois.

Innungsmeisterin Judith Hönig bedankte sich vor rund 120 Besuchern bei der Fachschule, insbesondere bei Direktor Franz Fuger und bei Fachlehrer Christian Kittenberger, sowie allen Sponsorfirmen, die dieses Gemeinschaftsprojekt möglich gemacht haben:

- Friepess GmbH & Co KG, Linz
- Steine Hönig, Wr. Neustadt
- Gustav Hummel GmbH & Co KG, Mannersdorf
- Josef Alfred Kern, Melk
- Poschacher Natursteinwerke GmbH & Co KG, Langenstein
- Anton Raffetseder, Hofamt Priel
- Paul Rotter GmbH, Wien
- RTR-Design e.U., Münichreith
- Sölker Marmor GmbH, Sölk
- Erwin Zechmeister GmbH, Hollabrunn
- Zuzzi GmbH, Albrechtsberg

Bei musikalischer Untermalung und nach der Segnung durch Pfarrer Jacek Zelek wurde der Friedhof feierlich eröffnet.

Unter den Ehrengästen vertreten waren auch WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, LAbg. Willibald Eigner, Spartenobmann Wolfgang Ecker und Bürgermeister Hubert Meisl.

Im Rahmen des Steinmetztages wurden geehrt:

- Robert Öhlinger, Fa. Erich Öhlinger, Strengberg (1. Platz Lehrlingswettbewerb)
- Danhel KG Steinmetzbetrieb, Scheiblingkirchen, 110 Jahre Firma
- Steinmetzmeister Friedrich Mahringer GmbH, Waidhofen/Thaya, 80 Jahre Firma
- Steinmetzmeister Johann Schaden GmbH, Schwechat, 30 Jahre Firma
- Friedrich Mahringer, Waidhofen/Thaya, 40 Jahre Meister
- Josef Kern, Pielach, 30 Jahre Meister
- Norbert Happl, Raabs/Thaya, 25 Jahre Meister
- Michael Nitsch, Gmünd, Jungmeister

Foto oben: Wenn Kooperationen klappen – das gelungene Ergebnis der Zusammenarbeit von Steinmetzen, Gartengestaltern und Friedhofsgärtnern; Foto rechts: Der neugestaltete Schaufriedhof.

Fotos: www.imagefoto.at/theo kust

Eckdaten

- Der Schaufriedhof ist ein Gemeinschaftsprojekt der NÖ Steinmetze, der Friedhofsgärtner und Gartengestalter sowie der Gartenbauschule Langenlois.
- Geplant wurde das Projekt von Romana Raffetseder unter dem Titel „Lebensgarten – aus dem Schatten ins rechte Licht gerückt".
- Die friedhofsgärtnerische Bepflanzung erfolgte unter der Leitung von Leo Bonigl.
- Das Projekt ist in dieser seinen Art österreichweit einmalig und soll der Öffentlichkeit bei freiem Zugang und auf anschauliche Weise die verschiedenen Möglichkeiten der Gräbergestaltung demonstrieren.

Vom Lehrling zum Master

WIFI WKO NÖ

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! **www.noe.wifi.at**

METALLTECHNIKER

Mit Herzblut und Engagement

Eine Zeitreise in die gar nicht so ferne Zukunft inklusive Landung in der Gegenwart bot die Jahrestagung der Metaller, zu der die Innung ihre Mitglieder nach Altlengbach geladen hatte.

Von links: Berufszweigobmann Andreas Lahner (Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss), Innungsmeister-Stv. Otto Sonnleitner, NÖ-Landesinnungsmeister Harald Schinnerl, Innungsmeister-Stv. und Berufszweigobmann (Landmaschinentechniker) Erich Reiß, Berufsgruppensprecher Johann Jakob Schmutz (Schmiede und Fahrzeugfertiger) und Geschäftsführer Robert Kofler. Foto: Doris Bracher

Information ist alles in der heutigen Arbeitswelt – dementsprechend wurden die Besucher der Jahrestagung auch reichlich damit versorgt – von aktuellen Daten bis hin zu kommenden Trends.

Rechtliche Auskünfte: Finanzielle Unterstützung durch die Landesinnung

Eine neue Unterstützungsaktion wurde zur Übernahme von Rechtanwaltskosten aufgrund steigender rechtlicher Anfragen initiiert. Die Landesinnung übernimmt für Mitglieder auf Anfrage für eine telefonische Erstberatung die Kosten zu 100 Prozent und die Kosten für ein Erstgespräch in der Kanzlei zu 50 Prozent.

Für fachliche Beratungen stehen der Landesinnungsmeister und sein Stellvertreter weiterhin gerne zur Verfügung.

„Die Konjunkturzahlen waren auch schon mal besser."

LIM Harald Schinnerl bedauerte in seinem Statement, dass sich das Gewerbe „allgemein schwächer entwickelt als die Gesamtwirtschaft". Das Wachstum liegt bei einem Prozent, Mengen und Preise fallen. Für 74 Prozent der Betriebe ist das größte Problem der massive Preisdruck: Projekte werden in Pauschalen vergeben, der Mitbewerb aus den östlichen Ländern drückt oft den Preis.

Je kleiner die Betriebe, desto kürzer die Auftragsstände: 75 Prozent der Betriebe (1–9 Mitarbeiter) haben einen Auftragsstand von einer bis maximal neun Wochen. Größere Betriebe haben durch größere Baustellen auch längere Auftragsstände. Trotzdem können zwei Drittel aller Betriebe sofort mit zusätzlichen Aufträgen beginnen.

Ausbildung und Nachwuchs

Berufszweigobmann Erich Reiß (Landmaschinentechniker) berichtete über die Berufsschule in Mistelbach, ihre überdurchschnittlich gute Ausstattung, das hohe Ausbildungsniveau und die Erfolge bei den Wettbewerben.

Die Ausbildung wird derzeit wieder adaptiert, für den neuen Lehrberuf Land- und Baumaschinentechnik wird auch die Prüfung reformiert, die Meisterprüfung soll in Folge angepasst werden.

Berufsgruppensprecher Johann Jakob Schmutz (Schmiede und Fahrzeugfertiger) zeigte sich begeistert von den Angeboten, wo Kinder den Beruf kennenlernen können – die Talenteschmiede und die Kids-Akademie, die im Sommer im Wifi angeboten wurde.

„Der Kollektivvertrag gehört entrümpelt!"

Berufszweigobmann Andreas Lahner (Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss) thematisierte: „Den Forderungen der Gewerkschaft stehen gerechtfertigte Forderungen der Arbeitgeberseite gegenüber. Der Kollektivvertrag gehört entrümpelt. Es wurden immer mehr Passagen hinzugefügt, sodass es mittlerweile gar nicht mehr möglich ist, alle Regelungen zu kennen oder einzuhalten."

Weitere Themen der Berichte

- Die Verwaltung der Schülerheime wurde an eine ARGE abgetreten, damit soll der Betrieb vereinheitlicht und wirtschaftlicher werden.
- Die Arbeit zum Thema Normeneinheit läuft auf Hochtouren.
- Die Preise sind nach den Warenkörben zuletzt gefallen, sie haben sich insgesamt stark verändert. Die Warenkörbe wurden den aktuellen Bedürfnissen angepasst beziehungsweise wurde einer für Schlosser konzipert – sie treten erst in Kraft.
- Manche Aufsperrdienste bedienen sich fragwürdiger Methoden. Eine Qualitätsaktion ist in Vorbereitung – inklusive Hotline für seriöse Aufsperrdienste sowie eine App auf Bundesebene.
- Weit gediehen sind die Gespräche mit dem TGM und damit für einen Ingenieurslehrgang – Grundausbildung Maschinenbau mit weiterführender Spezialisierung Metallbautechnik – sowie für einen Uni-Lehrgang für Stahl-, Metall- und Glasdesign.

Vorträge

- Trendforscher Rene Massatti präsentierte technische Entwicklungen, die in den kommenden Jahren Alltag sein werden.
- Karl Reiff widmete sich den Tücken des Gesetzes gegen Lohn- und Sozialdumping.
- Michael Marko präsentierte die Lehrlingsoffensive.

Termine

- LIM-Stv. Otto Sonnleitner illustrierte am Beispiel „Normen" die Tücken der Haftung. Zu Normen und Rechtssicherheit bietet die Innung am 9. November 2016 einen Kurs zum Thema „Stand der Technik und die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen". Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos.
- AUVA-Schulung am 15. Februar 2017: Info-Abend über Arbeitssicherheit, ebenso kostenlos.
- Von 20. bis 24. Februar 2017 wird ein Kurs für elektrotechnische Sicherheitsvorschriften für fachübergreifende Tätigkeiten im Metallbau angeboten, dieser Kurs ist kostenpflichtig.
- In Amstetten läuft derzeit ein Meisterprüfungskurs, die Prüfungen sind im Jänner 2017.
- Die nächste Innungsreise führt nach Budapest, wo Betriebe und die älteste genietete Brücke besichtigt werden: 4. bis 7. Mai 2017

Mehr über Ausbildung, Lehrlinge, den Kollektivvertrag und andere Themen unter **http://noe.metalltechnik.at**

GESUNDHEITSBERUFE

Landesinnungstagung mit Entspannungsübungen

Landesinnungsmeister Markus Gschweidl freute sich sehr „über das Interesse unserer Mitgliedsbetriebe an den Angeboten der Landesinnung der Gesundheitsberufe und die zahlreiche Teilnahme an der Landesinnungstagung“ und berichtete zu den Themen:

- Erfolgreiche Verhandlungen mit den Sozialversicherungsträgern zur Anpassung und Erhöhung der Tarife im Bereich Kontaktlinsenoptik.
- PR-Aktivitäten wie etwa das „Radio Arabella“ Online-Gewinnspiel oder die beiden Radiospots, die im Frühjahr und im Herbst „on air“ waren.

LIM-Stv. Wolfgang Wedl thematisierte die schwierigen Gesamtvertrags-Verhandlungen und die neu aufgestellte Meisterprüfung für die Orthopädieschuhmacher.

LIM-Stv. Alfred Kwasny aktualisierte den Kenntnisstand bezüglich Master-Lehrgang für Zahntechniker an der Danube Private University in Krems.

Berufsgruppensprecher Wolfgang Wutschka skizzierte den derzeitigen Stand der Verhandlungen zum OST-Vertrag in Bereich der Orthopädietechnik.

Einer der Höhepunkte der Landesinnungstagung war die Überreichung der Urkunden an Lehrlinge, die bei Landes- bzw. Bundeswettbewerben erfolgreich waren und deren Ausbildungsbetriebe (siehe Fotos unten).

Gesundheitstrainer Hannes Pratscher gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Tipps zur „Burnout-Prophylaxe“ und brachte ihnen das einminütige Dehnungsprogramm die „Goldenen 12“ näher. Weitere Informationen auf www.pratscher.at oder bei der Landesinnung:

- E dienstleister.gesundheit@wknoe.at
- T 43 2742 851 19191
- W wko.at/noe/gesundheitsberufe

Hannes Pratscher (rechts) referierte zum Thema Burn-out Prophylaxe. Im Bild mit LIM Markus Gschweidl.

Franz Mörzinger erhielt das Fortbildungsdiplom der Landesinnung.

Auf den Fotos von links: Atit Cernohorsky (1. Platz Landeslehrlingswettbewerb Orthopädieschuhmacher) und Stefan Sodek (Ausbildungsbetrieb Orthopädie Sodek); LIM Markus Gschweidl, Sonja Straka (Lehrbetrieb Orthopädieschuhmacher Kroihs, 2. Platz Landeslehrlingswettbewerb Orthopädieschuhmacher) und LIM Stv. Wolfgang Wedl; Lukas Preimel (Lehrlingswettbewerb Augenoptik: Gesamtwertung 2. Platz, NÖ Wertung 1. Platz) und Michael Papacek (Ausbildungsbetrieb: Fa. Wutscher); Barbara Kammerhofer (Lehrlingswettbewerb Augenoptik Gesamtwertung 3. Platz, NÖ Wertung: 1. Platz) und Uta Kruel (Ausbildungsbetrieb: Fielmann GmbH).

Fotos: zVg

LOGISTIK-FIT-CHECK

- Vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- Weiterführende Beratungen – maximal 20 Stunden werden mit 50% gefördert

ZIELE & NUTZEN

- Stärken-/ Schwächen-Analyse
- Konkrete Vorschläge & Tipps für die Umsetzung
- Planung konkreter weiterer (Beratungs)-Schritte

Logistik-Fit-Check

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein Beratungsangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Anmeldung:
T 02742/851-16402 oder
E verkehrspolitik@wknoe.at

Mehr Infos: wko.at/noe/vp

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Energie 6.0 - die Zukunft ist elektrisch

Pfusch am Bau und der Kondratjew-Zyklus – nur zwei der Vorträge am Tag der Elektrotechnik, die heiße Diskussionen auslösten.

Von links: LIM-Stv. Rudolf Jursitzky, Michael Marko, Direktor Werner Klaus, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bundesinnungsmeister Josef Witke, Karl Mayerhofer, LIM-Stv. Alfred Babinsky, Benjamin Bubik, LIM Friedrich Manschein, Berufschulinspektor Bruno Bohuslav, Doris Höllmüller (WKNÖ), GF Robert Kofler, Gerhard Graf, Anton Brandstetter und Robert Essbüchl (EVN). Fotos: Seitz/i-Magazin

Viele Impulse, neue Produkte, Firmenpräsentationen und Aktuelles aus der Innung – das gab es am 4. Oktober 2016 in St. Pölten: Dieses Format der Innungstagung wurde heuer zum zweiten Mal angeboten.

Landesinnungsmeister Friedrich Manschein freute sich über „die vielen positiven Rückmeldungen, den regen Austausch und die heißen Diskussionen". Der Gewinner des Abends war Benjamin Pupik, ein Junglehrling, der bei der vorgestellten Lehrlingsoffensive ein Apple IPad gewann, das ihm vom Innungsmeister überreicht wurde.

Die Lehrlingsoffensive

Geburtenschwache Jahrgänge und gesellschaftliche Veränderungen sind Gründe für den mangelnden Nachwuchs in der Branche. Mit der Lehrlingsoffensive wird versucht, dem entgegenzuwirken.

Im Auftrag der Innung ist Michael Marko in den Schulen unterwegs und stellt die technischen Berufe vor. Er besucht Kinder und Jugendliche der dritten und vierten Klassen in Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Lehrgängen.

Auch in den ersten und zweiten Klassen HTL ist er anzutreffen – hier speziell für jene Schüler, die aufgrund schlechter Noten keinen Aufstieg schaffen und einen neuen Berufsweg einschlagen wollen.

Diese Schüler sind als Lehrlinge bei den Betrieben besonders begehrt, da sie ein oder zwei Jahre technische Vorbildung mitbringen. Michael Marko präsentierte die Aktion am Tag der Elektrotechnik und appellierte an die Firmen, ihren Bedarf auf der Homepage zur Aktion (www.highteclehre.at) anzugeben oder mit ihm die Schüler zu besuchen. „Ein direkter Kontakt ist wichtig und bringt oft Erfolg", weiß er aus Erfahrung.

Berufsschulen: organisatorische Veränderungen

Friedrich Manschein informierte in seinem Bericht der Innung über die Veränderungen in den Landesberufsschulen. Die landesweit 17 Internate werden künftig von einer ARGE zentral verwaltet. „Damit entfallen die organisatorischen Herausforderungen, schließlich ist die Innung für die Ausbildung und die Schüler da", betonte der Innungsmeister.

Die Lehrabschlussprüfungen werden auf eine neue Basis gestellt, neue Inhalte sind geplant, und eine Lehrlings-App kommt auch zum Einsatz.

Das Gebäude der Landesberufsschule in Stockerau wird in gutem Zustand übergeben – die Zwischendecken wurden saniert, die Sanitärbereiche erneuert, in jedem Zimmer wird ein Fernseher installiert. „Wenn sich die Schüler wohlfühlen, ist mit weniger Konflikten zu rechnen, und das trägt auch zum besseren Image der Ausbildung bei," weiß der LIM.

Aktuelles aus der Innung

Beim Thema Energieeffizienzgesetz waren sich alle einig: „Die WKNÖ hat hervorragendes geleistet", war der Tenor. Neben vielen erfolgreichen Maßnahmen wurden vor allem Erfahrungen gesammelt, die bei der nächsten Aktion berücksichtigt werden können. BIM Josef „Joe" Witke wusste dazu, dass an einer Plattform gearbeitet wird. Geplant ist, das Modell österreichweit zu etablieren, dazu wird mit der Industrie verhandelt. Generell kämpft man um die rechtliche Anerkennung, dass eine Elektroheizung als Alleinheizung möglich ist. Josef Witke: „85 Prozent des Stromes im Netz stammt von erneuerbaren Energien. Dass die Elektroheizung nicht gefördert wird, ist nicht mehr aktuell!"

Energie 6.0 – die Zukunft ist elektrisch

Mit der veralteten Förderregelung schloss sich der inhaltliche Kreis zum Vortrag von Günther Hraby: Nikolaj Kondratjew wurde der Herr der Zyklen genannt; er entdeckte den Biorhythmus des Kapitalismus. Der Ökonom stieß auf das Phänomen, dass die Wirtschaft einem ständigen Auf und Ab unterliege. Laut seiner Idee befinden wir uns derzeit an einem Wendepunkt, welcher immer von großen Errungenschaften wie der Eisenbahn, der Elektrizität oder zuletzt der IT gekennzeichnet war.

Da dabei immer Energie im Spiel war, vermutet man nun, dass die erneuerbaren Energien die Stellung übernehmen. Es liegen bereits Konzepte vor, dass die sieben Wüsten vernetzt werden sollen – es wäre immer irgendwo Sonne – und damit Energie zur Verfügung.

Auch der Bundesinnungsmeister vertritt wie der Vortragende die Ansicht „Die Zukunft ist elektrisch". Josef Witke untermauerte seine Gedanken mit der Tatsache, dass derzeit 20 Prozent der verbrauchten Energie elektrisch ist und um bis ins Jahr 2050 CO_2-frei zu werden, brauche es einen Anteil von 80 Prozent elektrischer Energie.

Heißes Eisen Gewerbeordnung

Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte, unterstrich in ihren Grußworten vor allem den Einsatz für die Gewerbeordnung.

Sie erteilte dem Wunsch nach generellem freiem Zugang zum Gewerbe eine eindeutige Absage: „Erleichterungen brauche es bei der Bürokratie – zum Beispiel bei der Dauer für eine Betriebsanlagengenehmigung – aber nicht, wenn es um die Qualität der Qualifikationen geht!" Sie dankte den Menschen, die sich einsetzen: „Lob und Wertschätzung kommen oft zu kurz. Viel Engagement braucht auch die Lehrlingsausbildung – hier sind die Elektro-, Gebäude-, Alarm- & Kommunikationstechniker Arbeitgeber Nummer eins in Österreich!"

Michael Marko, Betreuer der Lehrlingsoffensive und Gewinner Benjamin Pupik (rechts).

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Ehrungen, Input und Austausch

Die Mitglieder der Innung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure trafen sich zu ihrer alljährlichen Tagung.

Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner konnte im Minoritenkloster Tulln rund 200 Personen begrüßen.

Besonderes Highlight war die Ehrung zahlreicher Mitglieder für ihre jahrzehntelange berufliche Tätigkeit: „Wir sind sehr stolz auf unsere langjährigen Mitglieder und wünschen ihnen weiterhin alles Gute!“, gratulierte die Innungsmeisterin (siehe Kasten).

Alfred Schablas behandelte in seinem Vortrag das Thema „Von Laufkunden zu Stammkunden“.

Alfred Schablas bei seinem Vortrag „Von Laufkunden zu Stammkunden“.

Das Rahmenprogramm bestritt Marion Petric mit ihrer Comedy Musik Show „Ö3-Fisch Grete und das Kammerl des Schreckens“.

Von links: LIM-Stv. Marianne Hofstätter, LIM-Stv. Hannelore Grün-Steger, LIM Christine Schreiner, Alfred Schablas, GF Julia Auer-Hainisch, BIM-Stv. Karl Kasenbacher, Marion Petric alias Ö3-“Fisch-Grete“, BIM Dagmar Zeibig, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Berufsschuldirektor Franz Huber. Fotos: Werner Jäger

„Full House“ bei der jährlichen Tagung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure im Minoritenkloster Tulln.

Ehrungen und Auszeichnungen

20-jährige selbstständige Tätigkeit

- Elke Birnbauer (Bad Erlach)
- Renate Dejmek (Heidenreichstein)
- Luzia Kreuzer (Hollabrunn)
- Hermann Reichhold (Gaming)
- Elisabeth Schoberleitner (Yspertal)
- Ingeborg Wagner (Steinabrückl)
- Gerhard Zemann (Pöchlarn)

30-jähriges Betriebsjubiläum

- Waltraut Laserer (Baden bei Wien)
- Hubert Schneider (Mödling)
- Rudolf Sattler (Berndorf) ist seit seiner Geburt blind, seit 40 Jahren ist er erfolgreich als Masseur tätig.

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

Weihnachts-Einkaufssamstage: Jetzt Plakat bestellen!

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen (mit oder ohne Hinweis 8.12.) können bei der Sparte Handel kostenlos bezogen werden.
Kontakt:
- T 02742/851-18301
- E handel.sparte@wknoe.at

Mode und Freizeitartikel

Neuer Lehrberuf „Sporttechniker“?

„Wearable Computing“ hält Einzug in unser Leben. Am populärsten ist die tragbare Datenerfassung im Bereich Sport.

Direkt betroffen ist demnach die Sportartikelbranche, denn Leistungen messbar zu machen, wird für den Kunden immer wichtiger. Armbänder oder Knöchelmanschetten am Handgelenk, die Puls oder Schritte messen, waren nur Vorboten.

Heute sind digitale Sport- und Gesundheits-Coachings via Smartphone bereits normal.

Die tragbaren Computersysteme sind zumeist klein und handlich, können aber enorm viel, da jederzeit Eckdaten wie Streckenlänge, Herzfrequenz oder Kalorienverbrauch gespeichert werden und abrufbar sein sollen. Kein Wunder, dass auch die Produkte immer komplexer werden und immer mehr technisches Knowhow erfordern.

Auch bei der größeren „Hardware“ geht es mit den Verkaufszahlen bergauf – wie etwa bei den „E-Bikes“ (Fahrräder mit elektrischem Hilfsmotor). „Egal, ob Skibindungen oder E-Bikes – es ist für die Lehrlinge immer wichtiger, dass sie technisch versiert sind. Da braucht es Spezialisten“, erklärt Michael Nendwich, Obmann des Sportartikelhandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der den neuen Lehrberuf des Sporttechnikers fordert.

Obmann Michael Nendwich (Sportartikelhandel): „Der Bedarf für den Lehrberuf ist groß genug.“
Foto: Kraus

„Denn wie eine bundesweite Umfrage bei den großen Sportartikelhändlern ergeben hat, wäre der Bedarf für 130 Lehrlinge österreichweit vorhanden. Die Pläne liegen bereits beim Ministerium. Mit der Berufsschule in Ried im Innkreis gäbe es auch schon eine Einrichtung, wo alle Lehrlinge ihre Ausbildung absolvieren könnten. Unterrichtsfächer dafür sind ebenfalls schon ausgearbeitet.“

Regelungen für den 8. Dezember

Für den 8. Dezember gilt:
- 1. Die Beschäftigung von Dienstnehmern und Lehrlingen ist nur in der Zeit von 10 bis 18 Uhr möglich.
- 2. Das Offenhalten ist den Dienstnehmern (Lehrlingen) bis spätestens 10. November mitzuteilen – diese dürfen binnen einer Woche ab Verständigung die Beschäftigung ohne Nachteilswirkung ablehnen.
- 3. Die Vergütung der Arbeitsleistung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitsruhegesetzes beziehungsweise des Kollektivvertrages der Handelsangestellten.
  Das heißt, dass neben dem laufenden Entgelt jede am 8. Dezember geleistete Stunde zusätzlich zu bezahlen ist.
  Beispiel:
  Dezembergehalt € 1.500 brutto,
  Arbeitszeit am 8. Dezember: 7,5 Stunden
  Zusätzliches Entgelt: € 67,37 brutto
  (1.500/167 x 7,5 Std.)

Achtung: Bei Lehrlingen ist die Berechnungsbasis des Entgeltes nicht die Lehrlingsentschädigung sondern der Entgeltsatz der Beschäftigungsgruppe 2, 1. Berufsjahr.

Zusätzlich ist dem Arbeitnehmer (Lehrling) für Arbeitsleistungen am 8. Dezember ein Freizeitausgleich bis 31.3. des Folgejahres zu gewähren. Dieser beträgt:
- Für Arbeitsleistungen bis 4 Stunden – 4 Stunden Freizeit
- Für Arbeitsleistungen von mehr als 4 Stunden – 8 Stunden Freizeit

Die am 8. Dezember vom Dienstnehmer geleisteten Arbeitsstunden gelten nur soweit als Überstunden, als die für den betreffenden Wochentag festgelegte Normalarbeitszeit überschritten wird. Ansonsten gelten sie als Normalarbeitsstunden.

Achtung: In NÖ ist aufgrund der Bestimmungen der NÖ-Öffnungszeitenverordnung das Offenhalten der Geschäfte zusätzlich von 8 bis 10 Uhr und von 18 bis 20 möglich – allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.
Foto: csepei aliz/Getty Images

Papier- und Spielwarenhandel

Branchenevent

Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, dass die Landesgremien des Papier- und Spielwarenhandels Wien und Niederösterreich ihren jährlich stattfindenden Branchenevent gemeinsam veranstalten. Sie geben den Teilnehmern damit Gelegenheit, sich bundesländerübergreifend auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Am 4. Oktober fand sich in der Ottakringer Brauerei am Gerstenboden eine bunt gemischte Branchengemeinde ein. Stargast des Abends war Kabarettist Wolfgang Fifi Pissecker, der es verstand, mit seinem Programm „Fifi Fifty“ zu unterhalten. Rund 150 Teilnehmer des Branchenevents kamen in den Genuss seiner humorvollen Ausführungen.

Fachlichen Inhalt gab der Unternehmensberater Stephan Dachtler. Bei einer bundesweiten Roadshow wird er außerdem Verkaufstrainings und wirtschaftliche Inputs für Branchenmitglieder bieten.

„Der gemeinsame Abend klang in der kommunikativen Atmosphäre der Ottakringer Brauerei harmonisch aus und wurde von allen Besuchern als sehr gelungen bewertet“, freut sich Landesgremialobmann Andreas Auer über die erfolgreiche Veranstaltung.

Von links: Obmann Erwin Bugkel (LG Wien), Stargast Wolfgang Fifi Pissecker und Obmann Andreas Auer (LG NÖ) auf dem Gerstenboden der Ottakringer Brauerei. Foto: Lukas Girsch

Aussenhandel

3. Außenhandels-Brunch und Fördermöglichkeiten go-international

Zur stärkeren regionalen Vernetzung organisiert das Landesgremium Außenhandel in jedem Landesviertel einen Außenhandels-Brunch. Der dritte Außenhandels-Brunch fand am 11.10.2016 für das Wald- und Weinviertel in der WK-Bezirksstelle Tulln statt.

Rund zehn Außenhändlerinnen und Außenhändler nahmen am dritten Vernetzungstreffen teil.

- Geschäftsführer Andreas Hofbauer stellte das Landesgremium und seine Aktivitäten vor.
- Der Hausherr, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, begrüßt im Namen der Bezirksstelle und wies auf die Offenheit für alle Mitglieder hin.
- Der Obmann des Außenhandelsgremiums, Robert Fodroczi, gab einen Überblick über aktuelle Außenhandelsthemen mit dem Schwerpunkt „Golfstaaten als Drehscheibe zwischen Asien und Afrika“.
- Claudia Ziehaus stellte die Fördermöglichkeiten von go-international vor.

Die Präsentation findet sich auch auf der Homepage des Außenhandelsgremiums unter **wko.at/noe/aussenhandel**

Von links: Andreas Steindl, Hubert Weiss, Claudia Ziehaus, Andreas Hofbauer, Andreas und Susanne Schafner, Helmut Divisch, Robert Fodroczi und Christian Bauer. Foto: WKNÖ

Direktvertrieb

Bezirksstammtisch St. Pölten

Beim Bezirksstammtisch 2016 im WIFI St.Pölten konnte Obmann Herbert Lackner eine beeindruckend große Runde begrüßen. Susanna Fink behandelte in ihrem Vortrag „Was Sie über Ihre Wirkung wissen sollten“ Themen wie Kommunikation, Auftreten, Sprache oder Outfit. Foto: Regina Track

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
TRANSPORT · VERKEHR

Kein Leben ohne Lkw:

Besuch der Volksschulen Rohrbach und „Mary Ward“/St. Pölten

Auf den vier Fotos von links (Rohrbach): Die 3. Klasse mit Milchdisponent Josef Heinz, Elke Winkler, Lehrerin Sylvia Moser und Manfred Bichler (von links); Praxiserfahrung beim Milch Abpumpen; Lara Krickl beim Probesitzen in der Fahrerkabine; Manfred Bichler erklärt den Kindern den toten Winkel. Foto:s Bichler

Vor der Sommerpause wurden bereits 14 Volksschulen (rund 650 Schüler) besucht, nun sollen weitere 14 Volksschulen folgen.
Die Fachgruppe der Güterbeförderer in der WKNÖ startete heuer die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In speziellen Workshops erarbeiten dabei Schüler von Volksschulen in NÖ gemeinsam mit einem Transportunternehmer der Region und der Workshop-Leiterin Elke Winkler auf spielerische Art, was es Interessantes rund um den Lkw zu wissen gibt und wie der Alltag ohne Lkw aussehen würde.

Sicherheitstipps und Wissen aus erster Hand

Die Fuhrparks der Manfred Bichler Transporte GmbH (3163 Rohrbach/Gölsen) und Sindl Transport GmbH & CoKG (3100 St. Pölten) machten vor den NÖ Volksschulen in Rohrbach/Gölsen (Schulstraße) und bei der Mary Ward Volksschule in der St. Pöltner Schneckgasse Halt.

Manfred Bichler (Bichler Transporte), Tamara Brunnsteiner (Sindl Transporte) und Workshop-Leiterin Elke Winkler hatten alle Hände voll zu tun, die Fragen der Volksschüler zu beantworten.

„Auch wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Bernd Brantner, Fachgruppenobmann des Güterbeförderungsgewerbes der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise, mit einem Vortrag, einem Malheft sowie imposanten Lkw zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken.

„Besonderes Erlebnis aus pädagogischer Sicht“

„Diese Aktion bietet den Schülern ein besonderes Erlebnis, auch aus pädagogischer Sicht“, weiß Expertin und Workshop-Leiterin Elke Winkler: „Sie haben die Möglichkeit, alles, was sie in Sachen Lkw interessiert, direkt bei den Menschen in der Praxis zu fragen und sehen darüber hinaus, wie die Milch für ihr Müsli auf den Frühstückstisch kommt.“

Über die Aktion

Die Fachgruppe der Güterbeförderer der Wirtschaftskammer NÖ startete die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Volksschüler aus Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen **noch bis Juni** in ganz NÖ. Insgesamt nehmen mehr als 1.300 Schüler an der Aktion teil. Die Serie zum Nachlesen unter: **wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw**

Auf den vier Fotos von links (Mary Ward Privatvolksschule St. Pölten): Tamara Brunnsteiner zieht die heikle „Palettenfracht“; gar nicht einfach für die Freiwilligen der 4b – das Bedienen des „Hubwagerls“ auf der kleinen Ladefläche; erfolgreicher Abschluss der „Beladung“; die 4a mit Johann Sindl, Tamara Brunnsteiner und Lehrerin Tanja Presich. Fotos: Winkler

FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Workshop GPLA-Prüfung

Im Rahmen eines Workshops zum Thema GPLA-Prüfung (Gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben) wurden offene fahrschul-spezifische Fragen zu den Themen Kollektivvertrag, Arbeitszeit sowie Lohn- und Sozialdumping mit Fachleuten aus der Steuerberatung diskutiert. Im Bild von links: Werner Tresnak, Elisabeth David (beide Auditreu Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.), Geschäftsführerin Patricia Luger und Vorsitzender Richard Mader. Foto: zVg

Bundestagung 2016 der Straßentransport-Aufsichtsorgane

- am Samstag, 26. 11. 2016
- im Schlosshotel Mondsee
- um 9.30 Uhr (bis etwa 16.30 Uhr)
- Anfahrt: A1 Westautobahn, Oberösterreich, Ausfahrt Mondsee km 264

Johann Fellner, Obmann der Berufsgruppe des Allgemeinen Verkehrs und Geschäftsführer Stefan Ebner organisierten Vorträge aus dem Bereich der Sondertransportbegleitung über die aktuelle Rechtslage, die elektronische Bescheid-Ausstellung via E-Government (www.sondertransporte.gv.at), die Koordination von Sondertransporten, Neues zu Vereidigungen in den Bundesländern sowie wissenschaftliche Erkenntnisse zum Unfallgeschehen. Internationale Experten berichten über ihre Erfahrungen aus der Praxis.

Die Themen:

- Rollendes Überholverbot
- Neue Ausstattung
- Österreichisches Kennzeichen
- Verwendungsbestimmung Nr. 41
- Neuer Verwiegeerlass
- Sanktion bei Auflagenmissachtung
- Sperre/Entzug der Beeidigung

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zum Dialog mit Interessenvertretern, Vertretern von Verkehrsbehörden und der Polizei, Kolleginnen und Kollegen der Straßentransport-Aufsicht sowie Transportverantwortlichen aus Unternehmen. Herzlich eingeladen sind Straßentransport-Aufsichtsorgane, Sondertransportbegleit-Unternehmen sowie interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine detaillierte Einladung ergeht in Kürze.

Mit freundlicher Unterstützung

Die Fachvertretung der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs der WKNÖ lädt ein zum

2. Niederösterreichischen Fahr(schul)lehrertag

Information „aus erster Hand“ können Sie und Ihre Mitarbeiter/innen am 2. NÖ Fahrlehrer(schul)tag erfahren. Wir wollen Sie einmal über den sogenannten Tellerrand blicken lassen und Aspekte beleuchten, die nicht Kernmaterie der Fahrschulen sind, jedoch ein wesentlicher Teil der Branche in Zukunft sein können. Last but noch least – diese Veranstaltung bietet Gelegenheit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken.

Wann: Dienstag, 29.11.2016, 9 – 15.30 Uhr

Wo: WIFI Niederösterreich
Julius-Raab-Saal
Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten

Zielgruppe: alle niederösterreichischen FahrschulunternehmerInnen und Fahr(schul)lehrerInnen

Kosten: EUR 15,- Verpflegungskostenbeitrag pro Teilnehmer

Anmeldung und Einzahlung des Selbstkostenbeitrags
Bitte bis spätestens 22.11.2016

Kontakt & Informationen:
T 02742/851-18501
E verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

Programm:

08.30 Uhr	**Check-In**
09.00 Uhr	**Eröffnung**
09.15 – 10.00 Uhr	Mopedprüfung NEU - Grundlagen und Reformideen - Dr. Armin Kaltenegger, Kuratorium für Verkehrssicherheit
10.00 – 10.45 Uhr	Straßenbauliche Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit an Hand von 5 Beispielen - DI Dieter Nusterer, Zieritz + Partner, ZT GmbH
10.45 - 11.15 Uhr	**Kaffeepause**
11.15 – 12.15 Uhr	Sicherheit bei Eisenbahnkreuzungen - Ludwig Koschutnig, ÖBB Infrastruktur AG
12.15 – 12.45 Uhr	Mehrphasenausbildung – Sinn und Zweck aus verkehrspsychologischer Sicht - Mag. Rainer Kastner, Kuratorium für Verkehrssicherheit
12.45 – 13.00 Uhr	"Littering und Ablenkung" in der Mehrphasenausbildung- ein Mehrwert für die Perfektionsfahrten - DI Elisabeth Punesch, Amt der NÖ Landesregierung, Ing. Richard Mader, Berufsgruppe Fahrschulen NÖ
13.00 - 14.00 Uhr	**Mittagessen**
14.00 – 14.45 Uhr	Elektromobilität: Status quo und zukünftige Trends - Mag. Robin Krutak, Austrian Energy Agency
14.45 – 15.30 Uhr	Autonomes Fahren: aktuelle Entwicklungen - DI Manfred Haider, Austrian Institute of Technology GmbH
15.30 Uhr	**Ende der Veranstaltung**

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
TOURISMUS · FREIZEIT

Österreichische Staatsmeisterschaft der Lehrlinge in Tourismusberufen

Am 8. Oktober ging die Österreichischen Staatsmeisterschaft der Lehrlinge in Tourismusberufen in Obertrum (Salzburg) zu Ende. 81 teilnehmende Lehrlinge überzeugten mit Leistungen auf Weltklasseniveau

Insgesamt wurden 27 Goldmedaillen, 32 Silbermedaillen und 21 Bronzemedaillen vergeben.

Alle Bundesländer waren in jeder der Kategorien „Küche", „Service" und „Hoteladministration" mit drei Kandidaten vertreten.

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie gratulieren den niederösterreichischen Lehrlingen zu ihren tollen Leistungen:

- **Alexandra Bohmann** vom Moorheilbad Harbach wurde für ihre hervorragende Leistung in der Küche eine Goldmedaille verliehen.
- Ebenso brillierte Hotel- und Gastgewerbeassistentin **Chelsea Fennes** vom Hotel & Spa Laa und wurde dafür mit Gold ausgezeichnet.
- **Manuela Berger** vom Gasthof Engl-Zöchling in Rainfeld, die im Service ihre Fertigkeiten unter Beweis stellte, erhielt eine Silbermedaille.
- **Nina Schinewitz** vom „Triad" in Krumbach sowie **Eric Weishapel** vom Landhotel Jagdhof Franz Fakler in Guntramsdorf wurden jeweils mit einer Bronzemedaille für ihre Kreationen in der Küche ausgezeichnet.
- Im Service konnten sich **Matthias Operschall** von der Fontana Restaurant GmbH in Oberwaltersdorf sowie sein Kollege **Alexander Wally** vom Fischerwirt Harthaller in Ernsthofen ebenfalls über eine Bronzemedaille freuen.
- In der Kategorie Hoteladministration wurde an **Sandra Berger** und **Helene Fischer** vom Hotel Kothmühle in Neuhofen/Ybbs sowie vom Seminar- und Tagungszentrum Schwaighof in St. Pölten Bronze verliehen.

Gratulation den niederösterreichischen Lehrlingen zu ihren großartigen Leistungen anlässlich der diesjährigen Staatsmeisterschaft. Stehend (von links): Juror Peter Pichler, Christian Spitzer (Trainer-Team), Helene Fischer, Doris Lefor (Trainer-Team), Chelsea Fennes, Sandra Berger, Manuela Berger, Matthias Operschall, Michael Höller (Trainer-Team), Landesausbildungsreferent Franz Winkler, Obfrau Doris Reinisch (Fachgruppe Hotellerie) und Obmann Mario Pulker (Fachgruppe sowie Fachverband Gastronomie); vorne (von links): Alexandra Bohmann, Nina Schinewitz, Alexander Wally und Eric Weishapel.

Foto: kolarik-fotografie

Obfrau Doris Reinisch (Fachgruppe Hotellerie), Obmann Mario Pulker (Fachgruppe sowie Fachverband Gastronomie) und Landesausbildungsreferent Franz Winkler sind „besonders stolz auf die ausgezeichneten Ergebnisse der Lehrlinge bei der diesjährigen Österreichischen Staatsmeisterschaft".

Ein großes Lob und vor allem Dank gilt auch den Lehrbetrieben, die dem NÖ Tourismusnachwuchs das nötige Know-How beigebracht und die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht haben.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
INFORMATION · CONSULTING

Entsorgungs- und Ressourcenmanagement

Fachtagung in Zwentendorf

Als weltweit einziges Kernkraftwerk wurde Zwentendorf fertig gebaut, aber aufgrund einer Volksabstimmung niemals in Betrieb genommen.

Im Jahr 2005 übernahm die EVN das Kernkraftwerk und somit auch ein Stück österreichische Zeitgeschichte.

Mittlerweile ist das AKW ein gefragtes Schulungszentrum für Kerntechniker und wird auch gerne für Führungen genutzt, etwa zum Thema „thermische Abfallverwertung".

Zur Fachtagung konnte Obmann Gerhard Schauerhuber über 50 Personen in Zwentendorf begrüßen. Die Tagung selbst ging mit einstimmigen Beschlüssen erfolgreich über die Bühne, bei der Führung (besagte thermische Abfallverwertung) konnte im Mülltunnel sogar der „eigene Abfall" wiedererkannt werden. Foto: zVg

Interview mit...

...Fachgruppenobmann Helmut Pichl (Teil 2)

Wer sind die Ingenieurbüros?

NÖWI: Herr Obmann, das Thema Betriebsanlagengenehmigung ist ein rechtlich komplexer Bereich. Welchen Beitrag können die Ingenieurbüros hier leisten?

FGO Helmut Pichl: Jede dem § 74 GewO 1994 entsprechende Betriebsanlage darf nur mit behördlicher Genehmigung errichtet oder betrieben werden. Es ist eine Betriebsanlagengenehmigung zu erwirken. Anderseits müssen bestehende Betriebsanlagen im Konsens mit dem Behördenbescheid betrieben werden. Wir haben hier einen Leistungsbereich, der von Ingenieurbüros gleich mehrerer Fachbereiche abgedeckt werden kann.

Und wie können Ingenieurbüros dabei helfen ?

Mannigfaltig. Ingenieurbüros können dabei den Konsenswerber beraten, Einreichunterlagen erstellen und ihn vor der Behörde vertreten. Wir können am Projekt beteiligte Gewerke koordinieren und, wenn notwendig, Gutachten erstellen.

Wann sollte man die Ingenieurbüros in das Projekt einbinden?

Idealerweise werden Ingenieurbüros schon im Zuge der Anlagenplanung beigezogen. Das erspart erfahrungsgemäß sowohl zeitlichen als auch monetären Aufwand. Insbesondere können die Ingenieurbüros Vorbesprechungen mit den Gewerbereferenten und Amtssachverständigen führen und für den Laien oft unverständliche Formalien rasch und unkompliziert abwickeln. Damit ist der vom Gesetzgeber gewünschte Ablauf „Planen-Genehmigen-Umsetzen" gewährleistet.

Wie sieht es mit der Betreuung nach Erteilung eines Bescheides aus?

Ingenieurbüros stehen bei Erarbeitung von Informations- und Unterweisungsunterlagen zur Verfügung. Sie helfen bei genehmigungspflichtigen Änderungen und helfen bei der alle fünf bzw. sechs Jahre notwendigen Eigenüberprüfung gemäß § 82b GewO 1994. Dazu führen sie Mängelprüfungen durch und stellen Prüfbescheinigungen aus.

Insbesondere „organisch gewachsene" Betriebsanlagen haben oft viele Betriebsanlagengenehmigungen. Können Sie da Ordnung in's Chaos bringen?

Wir helfen bei der Bereinigung des gewerbebehördlichen Genehmigungsstandes und dem Erwirken eines konsolidierten Genehmigungsbescheides.

Natürlich erstellen unsere Büros auch die im Anlageverfahren von der Behörde geforderten Abfallwirtschaftskonzepte. Lärmgutachten werden von Ingenieurbüros für Bauphysik, Gutachten betreffs Maschinensicherheit für Maschinen ohne CE-Kennzeichnung von Ingenieurbüros für Maschinenbau ausgestellt. Auch in Fragen der Arbeitssicherheit sind Ingenieurbüros der richtige Ansprechpartner bezüglich Informationen oder Mitarbeiter-Unterweisung.

Für Fragen stehen wir auch persönlich zur Verfügung – beispielswseise an unserem Stand am EPU-Erfolgstag in der Pyramide Vösendorf am 5. 11. 2016.

www.ingenieurbueros.at

Foto: IHP-CONSULTING

WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Altag wo und wann Sie Zeit haben! **www.wifi.at/podcast**

WIFI
WKO NÖ

Bezirke

Niederösterreich West

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Ybbsitz (Bezirk Amstetten):
Hochrangiger Betriebsbesuch bei duomet

„Die Bereitschaft zu permanenten Verbesserungen, ein verantwortungsvoller, schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und hohes Engagement – das sind alles Tugenden, die die duomet GmbH, aber auch zahlreiche andere niederösterreichische Leitbetriebe auszeichnet“, erklärte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl nach ihrem duomet-Betriebsbesuch in Ybbsitz.

Der Technologiekomponentenanbieter fertigt überwiegend Produkte in Klein- und Mittelserien für die Baumaschinen- und Motorenindustrie. Zudem befinden sich ihre erzeugten Komponenten auch in Flugzeugen und Geländefahrzeugen, wobei der Betrieb alte Handwerkstradition mit innovativen Fertigungsprozessen vereinigt.

Von den Informationen während des Betriebsrundganges zeigte sich auch Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl sichtlich angetan. Ihn beeindruckten vor allem die hochqualifizierten Mitarbeiter, die Lehrlingsausbildung sowie die langjährigen Kundenbeziehungen.

V.l.: Die beiden duomet-Geschäftsführer Harald Schnetzinger und Willibald Hilbinger führten die Besucher Maria Gindl (WKNÖ), Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl durch ihre Werkshallen und präsentierten ihr Produktportfolio.

Foto: Leo Lugmayr

Stadtmarketing 4.0

Chancen und Herausforderungen für Stadtmarketing und Werbegemeinschaften in der digitalen Welt

Programm

- Begrüßung
  Kurt Hraby, Stadtrat Waidhofen | BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ
- Digitalisierung im Einzelhandel – Herausforderungen und Perspektiven für österreichische Städte und Stadtmarketingorganisationen, Mag. Roland Murauer, Cima
- Nutzen wir die Technologien der Zukunft, Michael Reiter, Geschäftsführer New Media
- Kooperation und Unterstützung im Stadtmarketing
  (NAFES, Beratungsangebot des Unternehmerservice, Verein Stadtmarketing Austria)
- Aktivitäten des Vereins Stadtmarketing Waidhofen a/d Ybbs
- Imbiss und get together mit Präsentationen von Waidhofner Agenturen

Mag. Roland Murauer

Geschäftsführender Gesellschafter CIMA Österreich, seit über 20 Jahren im Stadtmarketing tätig, zahlreiche Projekte für Städte, Behörden, Verbände und Stadtmarketingorganisationen

Michael Reiter

Online Marketing Experte und seit 1998 in der Medienbranche tätig, Lektor an der Kunstuniversität Linz, Beratung zu Strategien in der digitalen Kommunikation und Aufbau von New Media Kanälen

DO, 27. Oktober 2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Kristallsaal im Schloss Rothschild, Schlossweg 2, 3340 Waidhofen a/d Ybbs

Anmeldung unter Fax: 02742/851 – 18399,
Tel: 02742/851/18301 oder E-Mail: handel.sparte@wknoe.at

Eine Veranstaltung der Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ in Kooperation mit dem Verein Stadtmarketing Waidhofen a/d Ybbs

WAIDHOFEN a/d YBBS

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

Tulln:
Neueste Modetrends bei Nina Stift

Nina Stift und Markus Walter (Bildmitte vorne) samt ihren Models. Foto: NÖN/Steinböck

Traditionell zum Herbstbeginn lädt Nina Stift vom Modehaus Wilhelm Stift Gesellschaft m.b.H & Co KG zur Präsentation der neuesten Modetrends in ihre Räumlichkeiten ein und so auch in diesem Jahr.

Modeexperte Markus Walter zeigte mit seinen Models den zahlreich erschienen Gästen die ‚must haves' der kommenden Saison.

„Das Kleid spielt mit dem Herbstbeginn eine große Rolle. Der Mantel hat ebenfalls Hochsaison und von den Farben her ist Rosenholz heuer angesagt", so Markus Walter. Neben Leder-Outfits sind auch Anzugwesten stark im Kommen.

Im Anschluss nutzten viele Besucher die Möglichkeit das Präsentierte käuflich zu erwerben und mit nach Hause zu nehmen.

Tulln:
Hausmesse bei Actual Berger

Die Geschäftsführer Monika Landsiedl und Peter Berger öffneten ihre Türen und begrüßten viele Gäste zur Hausmesse. Foto: Bezirksblatt/Pomberger

Das seit über 40 Jahren erfolgreiche Familienunternehmen Actual Berger lud zur Hausmesse in Tulln ein. Die Geschäftsführer Monika Landsiedl und Peter Berger begrüßten die zahlreichen Besucher, darunter viele Häuslbauer und Renovierer.

Das Team informierte seine Gäste fachkundig über die breite Angebotspalette wie beispielsweise Fenster, Türen, aber auch Beschattungs- oder Sonnenschutzsysteme.

Ein besonderes Highlight war die interessant gestaltete Führung durch die Erzeugungshalle mit der hauseigenen Produktion.

Über eines waren sich alle Besucher einig: Top-Beratung, Top-Produkte und Top-Qualität. Das Actual Berger Team freute sich über so viel Lob und war stolz auf diese gelungene Hausmesse.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR
- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design °

MASTER
- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

QUER-DENKER GESUCHT!

° in Planung

JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Tulln:
Telefit Roadshow machte im Atrium Station

V.l.: Moderator Andreas Gröbel, Telefit-Experte Gerhard Mayer, Christoph Einsiedl, Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth. Foto: NÖN/Gröbl

Die Telefit Roadshow fand vor kurzem im Tullner Atrium statt. Telefit ist die größte Internet-Road-Show Österreichs.

Moderator Andreas Gröbel und Experte Gerhard Mayer boten Informationen zu den Themen Onlinemarketing, Unternehmensoptiminierung sowie Web-Sicherheit und gaben somit Einblicke ins Unternehmen von morgen.

Der junge IT-Experte Christoph Einsiedl zeigte, wie einfach und schnell sich Fremde mittels Viren und Schadsoftwareprogrammen Zugriff auf vertrauliche Unternehmensdaten schaffen können.

Links zur Show sowie Tipps, Tricks und Trends als auch die Telefit-Präsentation finden Sie zum Nachlesen unter:

www.telefit.at

Würmla (Bezirk Tulln):
Trachtenfest bei „In´s Klane“

Zum Trachtenfest lud vor kurzem Agnieska Frassek (3.v.r.), Inhaberin des Lokals „In´s Klane“. Zahlreiche Gäste folgten dieser Einladung und feierten mit ihr und ihrem Team. DJ „James Illusion“ sorgte für tolle Stimmung. Foto: NÖN/Altkind

Purgstall an der Erlauf (Bezirk Scheibbs):
Eisenstraße-Flotte fuhr mit Wasserstoff und Strom

Das erste Wasserstoff-Elektrofahrzeug Österreichs sowie weitere sechs Elektroautos fuhren in Purgstall an der Erlauf vor.

Anlässlich der 25-Jahr-Feier des GVU Scheibbs legte die „eMobil in der Eisenstraße"-Roadshow einen Zwischenstopp ein. Besonderer Hingucker war das Hyundai-Wasserstoff-Elektro-Fahrzeug (ix35 Fuel Cell) sowie zwei Tesla-Boliden. Experten berieten die Besucher vor Ort, Testfahrten waren ebenfalls möglich.

Auch Landesrat Stephan Pernkopf überzeugte sich vom umfangreichen Angebot und zeigte sich begeistert: „Für jeden Geschmack und Budgetrahmen ist etwas dabei. Durch die bewusstseinsbildenden Maßnahmen im Projekt ‚eMobil in der Eisenstraße' rückt die E-Mobilität wieder einen Schritt näher an die Bürgerinnen und Bürger."

Der BMWi3 der EVN war ebenso vor Ort. Ergänzt wurde das Angebot von zwei Renault Zoes und einem Renault Kangoo.

Die Roadshows werden von der Eisenstraße Niederösterreich gemeinsam mit den Partnern gda Amstetten und GVU Scheibbs durchgeführt. Weitere Projektbegleiter sind die Raumplanungs- und Mobilitätsexperten von „im-plan-tat".

Wagten den Blick in die automobile Zukunft (v.l.): Landesrat Stephan Pernkopf, Eisenstraße-Projektbetreuerin Gudrun Hofbauer, Michael Heilmann (Hyundai Import GmbH), Lisa Weissinger (im-plan-tat), Richard Essletzbichler und Michael Schmiedinger (beide EVN) sowie Matthias Zawichowski (im-plan-tat) mit dem Hyundai-Wasserstoff-Elektro-Fahrzeug ix35 Fuel Cell. Foto: NLK Reinberger

Infos & Termine Regional

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/amstetten
- wko.at/noe/lilienfeld
- wko.at/noe/melk
- wko.at/noe/stpoelten
- wko.at/noe/scheibbs
- wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtage

FR, 28. Oktober, an der **BH Amstetten,** von **8.30 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. November, an der **BH Lilienfeld,** Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 28. Oktober, an der **BH Melk,** Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 31. Oktober, an der **BH Scheibbs,** Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 27. Oktober, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 7. November, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Randegg (Bez. SB)	21. Nov.
Traismauer (Bez. PL)	17. Nov.
Wieselburg-Land (Bez. SB)	14. Nov.
Wolfpassing (Bez. SB)	7. Nov.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtage an. Die nächsten Termine:

- DO, 3.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechtage der SVA

Die Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MO, 7. Nov.	(8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 17. Nov.	(8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 16. Nov.	(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 14. Nov.	(8-12/13-15 Uhr)
Tulln	FR, 4. Nov.	(8-12 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle St. Pölten**:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Yspertal (Bezirk Melk):

Beachtlicher Erfolg für die HLUW Yspertal

Die Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal erreichten beim Filmwettbewerb des Europäischen Sprachenzentrums den 3. Preis, der ihnen Ende September überreicht wurde.

Bereits im Frühjahr produzierten die Schülerinnen und Schüler einen Kurzfilm für diesen Videowettbewerb. Das Thema „MitSprachen MitSprechen: Brücken bauen und Türen öffnen" wurde von den Jugendlichen in Form eines mehrsprachigen Fließtextes sehr erfolgreich umgesetzt. Die Botschaft „Together as one" glänzte sowohl mit viel Kreativität, musikalischem Können, viel Engagement und Motivation.

„Aus der unkonventionellen Umsetzung des Themas ist ein beeindruckendes Ergebnis entstanden", freut sich Fachkoordinatorin Isabell Urban. „Den Mitwirkenden wurde im Grazer Sprachenzentrum der verdiente Preis zugesprochen." Übertroffen wurden die erfolgreichen Jugendlichen beispielsweise nur von Studenten einer deutschen Filmakademie.

„Die Allgemeinbildung und speziell die Fremdsprachen haben in unserer Ausbildung einen hohen Stellenwert", berichtet Schulleiter Gerhard Hackl. Mehrsprachigkeit sei ein wichtiger Teil der Ausbildung in der unikaten niederösterreichischen Privatschule.

Stolz gratulierten der Elternvereinsobmann Abg.z.NR Georg Strasser (links) und Schulleiter Gerhard Hackl (4.v.l.) dem erfolgreichen Team.
Foto: HLUW Yspertal

Alle Services unter
wko.at/noe

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
Verkaufstechniken	24. Oktober 2016	€120,-	WK Amstetten
Benehmen „On Top"	27. Oktober 2016	€125,-	WK Amstetten
Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	9. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
Karriere mit Lehre	16. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
Telefontraining	23. März 2017	€ 120,-	WK Amstetten
Benehmen „On Top"	28. März 2017	€125,-	WK Amstetten
Der Lehrling als Berufseinsteiger	7. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	14. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
Karriere mit Lehre	21. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
Verkaufstechniken	16. Februar 2017	€120,-	WK Scheibbs
Telefontraining	27. März 2017	€120,-	WK Scheibbs
Motivation! So macht Arbeit Spaß	24. Oktober 2016	€ 125,-	WK St. Pölten
Benehmen „On Top"	14. November 2016	€ 125,-	WK St. Pölten
Telefontraining	14. November 2016	€ 120,-	WK St. Pölten
Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	24. November 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
Kundenorientierung	21. Februar 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
Karriere mit Lehre	7. März 2017	€ 100,-	WK St. Pölten
Konfliktmanagement	21. März 2017	€125,-	WK St. Pölten
Motivation! So macht Arbeit Spaß	25. Oktober 2016	€ 125,-	WK Tulln
Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	8. November 2016	€ 100,-	WK Tulln
Verkaufstechniken	23. November 2016	€ 120,-	WK Tulln
Teambuilding	30. November 2016	€125.-	WK Tulln
Karriere mit Lehre	10. Jänner 2017	€ 100,-	WK Tulln
Telefontraining	14. Februar 2017	€ 120,-	WK Tulln
Gesprächsgestaltung II	28. Februar 2017	€ 125,-	WK Tulln
Benehmen „On Top"	15. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
Konfliktmanagement	29. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
Was ICH Wert bin	20. April 2017	€ 125,-	WK Tulln

Foto: Fotolia

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871–13, Karin Streimetweger T 01/5330871–14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):
Gebrauchtwagenhandel Grand startet durch

V.l.: Gerald Grand mit Bürgermeister Johann Hell am neuen Firmengelände im Betriebsgebiet Süd. Foto: zVg

Der gelernte Großhandelskaufmann mit Erfahrung im Versicherungs- und Bankensektor Gerald Grand hat in Böheimkirchen im Betriebsgebiet Süd einen Gebrauchtwagenhandel eröffnet.

Seine Auto-Leidenschaft ließ ihn diesen Weg gehen und nun möchte er als seriöser Ansprechpartner diese auch seinen Kunden vermitteln.

„Bestes Kundenservice und Handschlagqualität sind meine Firmenphilosophie. Jeder Kunde soll meinen Autoplatz mit einem guten Gefühl wieder verlassen können“, freut sich Gerald Grand auf seine neue Aufgabe.

St. Pölten:
Neuer Standort für Gärtner Reisen

Geschäftsführer Niclas Wright (3.v.l.) mit seinem Team in der neuen Reiselounge. Foto: Beate Steiner

Das St. Pöltner Reisebüro Gärtner Reisen ist Anfang Oktober in die Brunngasse in die ehemaligen Räumlichkeiten der Firma Wunderbaldinger übersiedelt .

„Unser 23-Personen-Unternehmen befindet sich nun in einem größeren, modernen Geschäftslokal mit sieben Parkplätzen vor der Türe inklusive Reiselounge mit Palmen und Ferienflair“, verrät Geschäftsführer Niclas Wright zufrieden.

Gärtner Reisen war das erste Reisebüro in St. Pölten und wurde vor 55 Jahren von Gertrude Koch, geborene Gärtner, gegründet. Nach mehr als zwanzig Jahren am Standort am Bahnhofsplatz platzten nun die Büroräumlichkeiten „aus allen Nähten“.

Vor allem die Geschäftskunden finden nun optimale Beratungsmöglichkeiten der Reiseprofis vor. „Für Fernreisen empfiehlt sich im Moment Kolumbien oder der Oman, in Europa das aufstrebende Zypern. Besondere Kundenwünsche beim Fliegen sind schnelle Anschlussflüge, passende Hotels und Mietautos, wobei alle Wünsche zur höchsten Zufriedenheit erfüllt werden. Lästige Visabestimmungen werden dem Kunden ebenso abgenommen, wie die Abrechnungsmodalitäten – full service vom Reiseprofi eben“, erklärt der Reisespezialist.

Im ganzen Monat Oktober gibt es bei Gärtner Reisen noch ein praktisches Reise-Accessoire als Willkommensgeschenk.

Messekalender

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
03.12.-04.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

St. Pölten:
10 Jahre Hörstudio Schobel: Wir helfen hören

V.l.: Geschäftsführerin und Hörakustik-Meisterin Maria Schobel (4.v.l.) mit ihrem Team Theodor Schütz, Karin Aichberger, Ruth Weber und David Heilinger bei der 10-Jahresfeier. Foto: zVg

Das Hörstudio Maria Schobel feierte Anfang Oktober sein 10-Jahresjubiläum mit einem außergewöhnlichen Hörtest und vielen Gewinnchancen in der Innenstadt von St. Pölten.

Seit nunmehr einer Dekade arbeitet das Team, um Menschen mit Hörminderung ein Stück Lebensqualität zurückzugeben und sie auf ihrem Weg zum besseren Verstehen zu begleiten. Am Festtag war vor dem Hörstudio ein Hörautomobil im Einsatz, das kostenlose Hörtests ermöglichte. Für besonders treue Kunden gab es zudem Gutscheine für Kaffee und Kuchen, als Hauptpreis beim Gewinnspiel winkte ein Thermenwochenende. Zudem berieten die Hörakustiker über die neuesten Techniken am Hörgerätemarkt.

„Hervorragende Beratung und größtmögliche Wertschätzung, damit stehen wir unseren Kunden zur Seite“, sagte Maria Schobel.

Rohrbach (Bezirk Lilienfeld):
Neue KFZ-Prüfstelle eröffnet

V.l.: Abg.z.LT Bürgermeister Karl Bader, Katharina und Roland Rieder, Leopold Obermaier, Markus Leopold sowie Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner. Foto: zVg

Anlässlich der neu eröffneten KFZ-Prüfstelle der Roland Rieder GesmbH im Gewerbepark 8 in Rohrbach, gratulierten Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Bürgermeister Karl Bader und Markus Leopold.

Die Ermächtigung zur Überprüfung aller Kraftfahrzeuge nach KFG 1967 §57a wurde von der Niederösterreichischen Landesregierung erteilt. Somit hat das Unternehmen die Befähigung, nach erfolgreich bestandener KFZ-Überprüfung „das Pickerl“ von Moped, Motorrad, PKW, LKW, Landmaschinen, vieler Anhänger bis hin zum Autobus auszugeben.

Zusätzlich werden notwendige Reparaturen vom Werkstätten-Team übernommen. Neben der neuen KFZ-Begutachtungsstelle steht die Reifenschmiede weiterhin als zuverlässiger Partner rund um KFZ-Bereifung und Hydraulikdienste zur Verfügung.

Bezirke

Niederösterreich Nord

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gmünd: 6. Waldviertler Jobmesse war ein voller Erfolg

Bereits zum 6. Mal wurde die Waldviertler Jobmesse, dieses Mal im Bezirk Gmünd, vom Wirtschaftsforum Waldviertel veranstaltet. 60 Waldviertler Top-Betriebe aus allen Branchen und Bezirken präsentierten dabei ihre vielfältigen Berufsbilder, Lehrstellen und offenen Jobs.

V.l.: Martina Surböck-Noé, Ernst Wurz, Bezirkshauptmann Johann Böhm, Roland Suter, Abg.z.NR Bgm. Angela Fichtinger, Bgm. Helga Rosenmayer, Pflichtschulinspektor Alfred Grünstäudl, Christof Kastner, Josef Wallenberger, Antonia Kastner, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Landeshauptmann-Stv. Johanna Mikl-Leitner, WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groiß, LAbg. Maurice Androsch, Stefan Schrenk, Abg.z.NR Konrad Antoni, Birgit Trojan, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais, WK-Bezirksstellenobmann Vizebgm. Dieter Holzer, WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck und Anne Blauensteiner. Foto: zVg

Auch dieses Jahr war das Thema Lehrlingsausbildung wieder zentraler Schwerpunkt. Das Interesse der Jugendlichen, aber auch deren Eltern war wieder sehr groß. Bereits am ersten Tag der zweitätigen Messe besuchten mehr als 1.100 Schülerinnen und Schüler die Jobmesse im Schulzentrum Gmünd. Bei einem spannenden Rahmenprogramm mit interessanten Vorträgen und Firmenpräsentationen konnten sich die Besucherinnen und Besucher ein Bild rund um das Thema „Karriere im Waldviertel“ machen.

„Unternehmen sind immer auf der Suche nach qualifizierten Kräften“

Zahlreiche Ehrengäste waren bei der Eröffnung sowie beim anschließenden Messerundgang mit dabei, darunter auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner, Vizepräsident der WKNÖ Josef Breiter, die Abgeordneten zum Nationalrat Martina Diesner-Wais, Werner Groiss und Konrad Antoni und die Gmünder Bürgermeisterin Helga Rosenmayer sowie Obmann des Wirtschaftsforum Waldviertel und Unternehmer Christof Kastner.

Mikl-Leitner betonte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit einer professionellen Ausbildung für die Jugend, aber auch für die Unternehmen, die immer auf der Suche nach qualifizierten Kräften für die Zukunft sind. „Die Waldviertler Unternehmen bauen keine Arbeitsplätze ab, sondern expandieren, und die Waldviertler Jobmesse ist der richtige Weg, um die Wichtigkeit einer dualen Ausbildung aufzuzeigen“, so Mikl-Leitner.

Jobmesse ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen

Bürgermeisterin Helga Rosenmayer freut sich, dass die Waldviertler Jobmesse im heurigen Jahr in Gmünd stattfand um der Jugend und den Betrieben die Gelegenheit zu geben, sich gegenseitig kennenzulernen.

Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, erklärte in seiner Ansprache, dass es ganz tolle Unternehmen im Waldviertel gibt, von High Tech Betrieben, von der Produktion, dem Tourismus, vom Handel bis zu Dienstleistungsunternehmen. Diese suchen alle hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um das Waldviertel nach vorne zu bringen.

Am Abend fand im Festsaal der Wirtschaftskammer Gmünd der Waldviertler Bildungsgipfel statt. Dabei drehte sich alles um den Waldviertler Arbeitsmarkt und welche Qualifikationen in der Region in der Zukunft gefragt sind.

Dabei erörterte Professor Michael Bartz von der IMC Fachhochschule Krems in seinem Impulsreferat, in wie weit mobiles und flexibles Arbeiten, die Auflösung traditioneller Organisationsstrukturen, alternative Beschäftigungsmodelle und neue Berufsbilder den Alltag der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verändern.

„Bildung sollte sich nach den Anforderungen des Arbeitsmarkts richten“

Michael Gassner, stellvertretender Leiter der Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer NÖ, betonte in seinem Beitrag, dass eine Lehre den besten Einstieg ins Berufsleben darstellt. Den Ausbildungsbetrieben kommt dabei eine wesentliche Rolle zu, besonders auch, in welcher Qualität sie ihre Lehrlinge ausbilden. Auch in Richtung Schulen appelliert Gassner, nicht an den Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbei auszubilden.

Manfred Haumer, stellvertretender Geschäftsstellenleiter des AMS Gmünd, verglich in seinem Statement aktuelle Zahlen und Trends aus allen Waldviertler Bezirken. So zeigt sich nämlich kein einheitlicher Arbeitsmarkt im Waldviertel, je nach Bezirk schwanken die Arbeitslosenraten, sowie der Firmenbesatz.

Reger Austausch bei Podiumsdiskussion

In der anschließenden, sehr angeregten Podiumsdiskussion sprachen zudem folgende Vertreter von Zukunftsbranchen mit den zahlreichen anwesenden Gästen: Reinhard Waldhör, Vorsitzender der GÖD-Gesundheitsgewerkschaft, Christopher Stelzer von der kubator GmbH in Gmünd, Ernst Wurz HR Manager Pollmann International GmbH sowie Christof Kastner, Geschäftsführender Gesellschafter KASTNER Gruppe.

Litschau (Bezirk Gmünd):
Aktionstag „Schule und Wirtschaft“

V.l.: Manuel Schalko mit Elisabeth Mayr, Vanessa Hammerschmied, Anja Zeller, Lydia Mader, Andrea Friedrich und Viktoria Breinhölder in der Tischlerei Schalko in Schandachen. Foto: zVg

Bei dem Projekt „Schule und Wirtschaft“ hatten die Schülerinnen und Schüler der 4a und 4b der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Litschau die Gelegenheit, acht Betriebe im Rahmen einer Rätselrallye kennenzulernen. Organisiert wurde die Aktion von den Litschauer Geschäftsleuten, allen voran Manuel Schalko, Inhaber der Tischlerei Schalko aus Schandachen.

Leopoldsdorf (Bezirk Gmünd):
Traditionelles Oktoberfest wurde eröffnet

V.l.: Bezirkshauptmann Johann Böhm, Chef Siegfried Riedl, Erni Böhm, LAbg. Gottfried Waldhäusl, Traude Müller, Braumeister Karl Theodor Trojan, die Abgeordneten zum Nationalrat Martina Diesner-Wais und Werner Groiß, LAgb. Margit Göll mit Gatten Herbert sowie Natalie und Sabrina Müller (vorne). Foto: Lohninger/NÖN

Mit den berühmten Worten „Ozapft is“ wurde vor kurzem das traditionelle Leopoldsdorfer Oktoberfest eröffnet. Hauptorganisator und Gastwirt Siegfried Riedl und sein Team konnten sich bereits am Eröffnungstag über einen Besucherrekord freuen.

Das Leopoldsdorfer Oktoberfest ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt und beliebt und lockt jedes Jahr ca. 15.000 Gäste an, die auf der „Leopoldsdorfer Wiesn“ mitfeiern.

Den Start machte bei Freibier, Weißwurst und Brezn wie gewohnt Braumeister Karl Theodor Trojan mit seiner „Schremser Bier Weißwurstparty“.

Unter den zahlreichen Gästen waren unter anderem auch die Abgeordneten zum Nationalrat Martina Diesner-Wais und Werner Groiss sowie die Landtagsabgeordneten Margit Göll und Gottfried Waldhäusl ebenso wie Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck. Den Bieranstich nahm Bezirkshauptmann Johann Böhm mit dem Reingerser Bürgermeister Andreas Kozar vor.

Moorheilbad Harbach (Bezirk Gmünd):
Moorbad Harbach-Lehrlinge zu Gast in Italien

Die Lehrlinge Benjamin Pollak aus Altweitra und Michaela Maier aus Hoheneich (v.l.). Foto: Xundheitswelt

Michaela Maier und Benjamin Pollak absolvierten als besonders engagierte Lehrlinge ein einmonatiges Auslandspraktikum in Pistoia (Italien). Dieses wurde von der Wirtschaftskammer Österreich gefördert und vom Ausbildungsbetrieb Moorheilbad Harbach unterstützt.

Michaela arbeitete im Restaurant „Allesandro“ und Benjamin in der Taverne „Gargantuà“. Michaela unterstützte den Familienbetrieb in der Küche und auch im Service. Aufgaben wie das Eindecken der Tische, das Servieren am Abend sowie das Zubereiten von Pasta & Co machten ihr besonders Spaß. Benjamin war in der Küche der Taverne tätig. Er kümmerte sich um das Vorbereiten der Zutaten und half bei der Zubereitung des Frühstücks und Abendessens. Arbeitssprache war in erster Linie Englisch – vereinzelt aber auch Italienisch, daher stand wöchentlich ein Italienischkurs am Programm. Die Freizeit nutzten die beiden für zahlreiche Unternehmungen. Neben einem Ausflug ans Meer standen auch ein Besuch der Städte Florenz und Pisa am Programm. Michaela und Benjamin zeigten sich begeistert: „Wir würden es jederzeit wiederholen. Es war eine tolle Chance, ein anderes Land und deren Kultur kennenzulernen!“

„Blick über den Tellerrand“

Michaela und Benjamin absolvieren derzeit ihre Lehre im Moorheilbad Harbach. Benjamin wird seine 3-jährige Lehrzeit zum Koch nächstes Jahr abschließen. Michaela ist angehende Gastronomiefachfrau und wird ihre 4-jährige Ausbildung 2018 beenden. „Auslandserfahrungen werden für die berufliche Weiterentwicklung immer wichtiger und stellen eine gute Möglichkeit dar, ‚über den Tellerrand‘ zu blicken“, so Karin Weißenböck, Geschäftsführerin des Moorheilbades Harbach. Die Bewerbungsphase für die Lehrstellen 2017 läuft bereits, auch nächstes Jahr werden Lehrlinge (Köche, Restaurantfachkräfte, Gastronomiefachkräfte und Konditoren) im Moorheilbad Harbach aufgenommen und ausgebildet.

Alle Services unter
wko.at/noe

Termine Regional

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtage

FR, 28. Oktober, an der **BH Gmünd,** Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr,** Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 4. November, an der **BH Waidhofen/Th.,** Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 3. November, an der **BH Horn,** Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 4. November, an der **BH Zwettl,** Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr,** Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 3. November, an der **BH Krems,** Drinkweldergasse 15**, 8 - 11 Uhr,** Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 15. November, am **Magistrat Stadt Krems,** Gaswerkgasse 9, **8 - 12 Uhr,** Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 9. November, an der **BH Hollabrunn,** Mühlgasse 24**,** 1. Stock, **8 - 12 Uhr,** Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

DO, 27. Oktober an der **BH Mistelbach,** Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 2. November, an der **BH Korneuburg,** Bankmannring 5**,** 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 28. Oktober, an der **BH Gänserndorf,** Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	3. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	2. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	9. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	27. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Drösing (Bez. GF)	2. November
Weiden an der March (Bez. GF)	2. November
Bisamberg (Bez. KO)	7. November
Deutsch-Wagram (Bez. GF)	14. November
Langau (Bez. HO)	18. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtage an.

Die nächsten Termine:

- DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Zwettl:
KASTNER gestaltete Abholmarkt Zwettl neu

Mit der Neupositionierung der KASTNER Abholmärkte will die Firmengruppe das Einkaufserlebnis der Kunden steigern. Der neue Marktauftritt fügt sich nahtlos in das Konzept des Unternehmens ein. Dieses sieht offenere Räume zur einfachen Orientierung und übersichtliche Regalgestaltung mit Fokus auf das Produkt vor. Die gelungene Neugestaltung des Abholmarktes Zwettl war Anlass, um gemeinsam auf die Zukunft der Firmengruppe KASTNER anzustoßen.

V.l.: Andreas Blauensteiner, Paul Pichler, Alfred Hackl, Christof Kastner, Stefan Kastner und Herwig Gruber freuen sich über die gelungene Neugestaltung des Abholmarktes Zwettl. Foto: zVg

Spitz (Bezirk Krems):
Rauchfangkehrer seit 40 Jahren

V.l.: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Elfriede Stricker, Johann Maier, Patrick Voglauer, Rosemarie Rester und Firmenchef Andreas Rester. Foto: NÖN/Lechner

Johann Maier ist seit 40 Jahren im Familienunternehmen Rester in Spitz als Rauchfangkehrer tätig. Er begann seine Laufbahn im damaligen Rauchfangkehrerbetrieb Franz Stricker, der 1978 von Tochter Rosemarie Rester und 2014 von deren Sohn Andreas Rester übernommen wurde. Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gratulierte und überreichte dem Jubilar die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde. Firmenchef Andreas Rester dankte dem langjährigen Mitarbeiter und gratulierte auch Patrick Voglauer, der vor kurzem die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg absolviert hat.

Dürnstein (Bezirk Krems):
Original Wachauer Laberl nur bei Schmidl

Barbara Schmidl

Fotos: Gregor Semrad und Michael Parak

Jeder kennt das Wachauer Laberl. Aber nicht immer ist es das Original aus der Bäckerei Schmidl. Für die Kunden oft eine Enttäuschung, für die Barbara Schmidl, deren Urgroßvater das Wachauer Laberl erfunden hat, ein Ärgernis.

Zum 111. Geburtstag des berühmten Laberls wehrt sich Barbara Schmidl gegen Nachahmer. Ein Patent schützt ab sofort das Schmidls Original Wachauer Laberl. Und auch für die Kunden gibt es ein sichtbares Erkennungszeichung: ein eingebackenes „S“ für Schmidl an der Unterseite.

„Meine Familie hat mit dem Wachauer Laberl ein Gebäck geschaffen, das heute in fast jedem Brotkörberl zu finden ist – vom Heurigen bis zum Restaurant“, sagt Bäckerin und Konditorin Barbara Schmidl stolz. Das Rezept ist streng geheim, nur wenige Personen sind eingeweiht. Gesichert ist, dass die Laberl bis heute ausschließlich per Hand gefertigt werden und das Originalrezept keine Geschmacksverstärker oder künstlichen Zusätze enthält.

„Der Schutz unseres Wachauer Laberls ist für mich ein wichtiger Schritt in die Zukunft“, so Schmidl. Zwei Jahre nach der Insolvenz ist die Bäckerei wieder auf Erfolgskurs. „Wir haben alle Raten bezahlt und stehen wieder wirtschaftlich solide da“, berichtet Barbara Schmidl. Erhalten werden konnten die 65 Mitarbeiter und die drei Kernfilialen in Dürnstein, Krems Landstraße und Krems Hohensteinstraße.

Mörtersdorf (Bezirk Horn):
NÖ Tourismuspreis geht an Anna Rehatschek

V.l.: Christoph Madl (Niederösterreich-Werbung), Graselwirtin Anna Rehatschek, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav und Andreas Schwarzinger (Waldviertel Tourismus). Foto: NÖ-Werbung/Romanseidl

Der Niederösterreichische Tourismuspreis in der neuen Kategorie GastgeberIn wandert heuer ins Waldviertel: Mit Anna Rehatschek, der Graselwirtin in Mörtersdorf, erhält die Auszeichnung eine besonders umtriebige Botschafterin der Niederösterreichischen Wirtshauskultur. „Für mich ist sie die gastfreundlichste Wirtin im ganzen Waldviertel“, erzählt Laudator Justizminister Wolfgang Brandstetter, der in Mörtersdorf oft zu Gast ist.

Seit mehr als 25 Jahren führt Anna Rehatschek umsichtig und mit einer besonders herzlichen Art das bodenständige Wirtshaus. Gastfreundschaft, Qualität und Nachhaltigkeit sind feste Bestandteile ihres gastronomischen Leitbetriebs. Die Regionalität der Speisen ist der Graselwirtin sehr wichtig, sie kauft überwiegend bei den umliegenden Erzeugern, Bauern und Betrieben ein. Seit Beginn an führt sie ihren Betrieb äußerst erfolgreich, so wuchs die Belegschaft von anfangs zwölf Mitarbeitern auf aktuell 20 Vollzeit- und zehn Teilzeit-Mitarbeiter.

Ihr Engagement endet aber nicht vor der eigenen Wirtshaustür. Als bekennende Waldviertlerin, die die Region in den Mittelpunkt ihres Angebots stellt, nimmt sie regelmäßig beim jährlichen waldviertel pur-Event in Wien teil. Besonderes Interesse hegt Anna Rehatschek auch für den Wein. Um das Weinwissen mit anderen Wirtinnen zu teilen, gründete sie 2004 die „Waldviertler Wein Weiber“, denen mittlerweile 14 Wirtinnen angehören. Alle drei Jahre veranstalten sie eine Benefizveranstaltung, deren Reinerlös an in Not geratene Waldviertler Familien geht.

Krems:
Kremser Bank dankte für Firmentreue

Von links: Im Rahmen einer kleinen Feier im Gasthaus „Goldenes Schiff“ in Spitz dankten die Kremser Bank-Direktoren Hansjörg Henneis und Christian Hager den Mitarbeitern Gerhard Hirtzberger für 40 Jahre Unternehmenstreue und Alois Köfinger für 25-jährige Firmenzugehörigkeit. AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner gratulierte den beiden Jubilaren und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann überreichte Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer NÖ. Foto: Kremser Bank

Hohenau (Bezirk Gänserndorf):
30 Jahre Autohaus Nossian

Landtagsabgeordneter Rene Lobner (l.), Familie Nossian und Wirtschaftsvertreter Gernot Krippel (r.). Foto: zVg

Vor 30 Jahren beschloss Gerhard Nossian gemeinsam mit seinem Bruder und einem Mitarbeiter, den Weg in die Selbstständigkeit zu beschreiten.

Neben dem Autohaus wurde lange Zeit bis zur Übernahme durch die OMV auch die Tankstelle mitbetrieben. Neben der Reparatur von Kraftfahrzeugen werden auch Spengler- und Lackierarbeiten angeboten. „Höchste Qualitätsstandards sichern die Kundenzufriedenheit“, so Gerhard Nossian, der anlässlich seiner Feier zahlreiche Kunden und Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen konnte. Ein besonderes Highlight war das Oldtimertreffen anlässlich des Festes. 12.000 Oldtimer PS konnten gezählt werden, das älteste Modell war aus 1937.

Als Vertreter der Wirtschaft überreichte Gernot Krippel eine Urkunde für Dank und Anerkennung an den stolzen Firmenchef.

Korneuburg:
Spezialitäten vom Bäcker beim Behördengespräch

V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Jurist des Fachgebietes gewerberechtliches Berufs- und Anlagenrecht Manuel Höfer, Frau Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl, Bezirksvertrauensfrau der Bäcker Alexandra Mayer, BH-Juristin Ilse Doppler, Bäckermeister Wolfgang Reiter, BH-Stellvertreterin Gabriele Draxler und Karl Mayer fanden sich zu den Behördengesprächen ein. Foto: Bst

Traditionell übergeben eine Bäckerdelegation und Vertreter der Wirtschaftskammer einmal im Jahr eine Auswahl an frischem Brot, vielfältigem Gebäck und einen Striezel an die Bezirkshauptmannschaft und nutzten gleichzeitig den Besuch bei Frau Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl aktuelle Themen und Herausforderungen der wirtschaftlichen Lage im Bezirk zu erörtern.

Mistelbach:
UBITreff Region Weinviertel

Ilse Straka (r.) mit Impulsgeberin Claudia Pöschl (7.v.r.) den TeilnehmerInnen und Branchenkollegen Monika Bock (10.v.l.) und Karl Weichselbaum (l.). Foto: zVg

Claudia Pöschl, Mediatorin, Unternehmens- und Vermögensberaterin sowie Schuldnerberaterin, erläuterte als Expertin beim UBITreff in Mistelbach in ihrem Impulsvortrag, was Sie tun können, wenn Ihre Rechnungen nicht bezahlt werden. Sie vermittelte zwei wesentliche Teilbereiche:

Forderungsbetreibung
- Welche Möglichkeiten stehen zur Verfügung?
- Welche Schritte sind zu unternehmen und wann?

Insolvenz
- Was sind Insolvenzvoraussetzungen? Welches Gericht ist zuständig? Welche Bedingungen und Kosten sind damit verbunden?
- Wie meldet man eine Forderung (z.B. Honorar) an?
- Abgrenzung Unternehmerinsolvenz versus Schuldenregulierung, Sanierungsverfahren

Erwartungsgemäß folgten intensive Diskussionen und weiterführende Fragestellungen, da die Teilnehmer – teilweise als Betroffene – vom Erfahrungsschatz und vom umfangreichen Know-how der Expertin profitieren wollten.

Abermals ist es gelungen, im nach wie vor wachsenden Netzwerk Wissen aus den eigenen Reihen sinnvoll und zum Nutzen der UBIT-Mitglieder weiterzugeben. Bezirksvertrauensperson Ilse Straka lud zu diesem Treffen ein und dankte der Vortragenden und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Mitarbeit und die anregenden Beispielfälle und Diskussionsbeiträge.

Der nächste UBITreff findet am 15.11.2016, von 8 - 10 Uhr im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach statt. Impulsgeber und „Race-Across-Amerika“-Bezwinger Andreas Dengler referiert zum Thema „Mit Ausdauer zum Erfolg“.

Die UBIT-Weihnachtsfeier findet am 1.12.2016, voraussichtlich ab 18 Uhr in Mistelbach statt.

Die Einladungen erfolgen jeweils ca. 4 Wochen vor den Veranstaltungen durch die UBIT NÖ.

Grafiken: Fotolia

Mistelbach: Bildungspreis „Cornelius“ geht an NNÖMS Poysdorf

„#mobileblackout“, nichts geht mehr! Kein Internet, kein Handy, kein Zugriff auf soziale Medien wie Facebook, Twitter und Co. – Für viele Jugendliche wohl heute unvorstellbar. Doch was tun, wenn dieses Szenario tatsächlich eintritt? Wie bewältige ich meinen Alltag? Wie kommuniziere ich mit meinen Freunden? Was tue ich, wenn all diese Dienste nicht mehr funktionieren? Sich darüber Gedanken zu machen, war die an die Schüler gestellte Aufgabe beim diesjährigen Cornelius-Bildungspreis, der als Abschluss der 8. Mistelbacher Bildungsinformationsmesse im Stadtsaal Mistelbach vergeben wurde.

Ein Bilderbuch voller Freizeitaktivitäten

Nach den unterschiedlichen Kriterien Themenbezug, Kreativität und Dokumentation mussten die Schüler kreative Anregungen geben, wie man die Zeit ohne Internet sinnvoll verbringen kann. Die Präsentation entschied letztlich über die endgültige Reihung. Hier überzeugten die Schüler der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Poysdorf mit ihrem Projekt „Bilderbuch. Als das Internet ausfiel“. Auf kreative Art und Weise in Form eines Bilderbuches präsentierten die Jugendlichen, wie sie ihre Zeit ohne Internet und Handy nutzen und damit ihren Alltag offline bewältigen würden. Bei der Präsentation wurde dies in schauspielerischer Form dargeboten. Die Sieger konnten sich über Bücher- und lgm-Einkaufsgutscheine im Wert von 500 Euro freuen.

Schüler glänzten auf der Bühne

Unter den zahlreichen Ehrengästen war auch WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl anwesend, der den Schülern zu ihren dargebrachten Projektpräsentationen gratulierte: „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man mit dem Alter auf eine Bühne geht und präsentiert. Dafür braucht es Mut und eine gute Vorbereitung. Ihr alle habt dies bravourös gemeistert!“

Idee für Bildungspreis aus einem Kinderbuch

Initiator und Vater des Cornelius-Bildungspreises ist Bezirksstellenausschussmitglied Gernot Wiesinger. „Die Idee hinter dem Projekt ist es, unsere Schüler zum Weiterdenken anzuregen bzw. zu motivieren, um ihnen vor Augen zu führen, was Bildung kann und wozu Bildung gut ist“, schilderte Wiesinger. Der Preis basiert auf der Kinderbuchgeschichte von Leo Leonni über ein kleines Krokodil namens Cornelius.

„Dieses Buch war der Ansporn für den Bildungspreis. Wir sollten unseren Kindern einen aufrechten Blick ermöglichen und ihnen rechtzeitig vermitteln, dass Lernen schön ist und auch Spaß machen kann. Denn Wissen ist Kapital, das mir niemand mehr wegnehmen kann“, so Wiesinger.

V.l.: Bildungsmanagerin Brigitte Ribisch, WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gernot Wiesinger, Julia Seiser, Sophia Klan, Sara Avdic, Direktorin der NNÖMS Poysdorf Renate Schodl, Bürgermeister Alfred Pohl und Stadträtin Dora Polke; vorne: Michelle Olf, Philipp Sauberer, Sonja Wagner und Maximilian Weißnegger. Foto: Mark Schönmann

Preis zeigt Schülern, wie wertvoll Bildung ist

Die Idee eines Bildungspreises, der in Form eines Wanderpokales, der vom Autohaus Wiesinger gestiftet und von der Firma Glas Frank aus Glas angefertigt wurde, Jahr für Jahr neu vergeben wird, gefiel auch Bürgermeister Alfred Pohl von Anfang an: „Hinter der Cornelius-Idee steht die Botschaft, dass Bildung wertvoll und ein wesentliches Gut ist, das man einem Menschen mitgeben kann. Bildung bereitet neue Chancen und ist das Kapital, von dem man jahrzehntelang zehrt und neue Möglichkeiten bereitet“, legte der Bürgermeister den Schülerinnen und Schülern nahe.

Mistelbach: Zahlreiche Lehrbetriebe auf der Bildungsmesse Mistelbach (bi:mi)

V.l.: Gernot Wiesinger (Wiesinger Gesellschaft m.b.H.), Peter Frank (Glas Frank GmbH), Dir.-Stv. der Landesberufsschule Mistelbach Werner Seltenhammer, Wolfgang Furch (Furch GmbH), Gabriela Bugl (OMV Refining & Marketing GmbH), Thomas Parragh (Ing. Graf Zimmerei und Holzbau GmbH), Udo Nawrata (Kraus Gesellschaft m.b.H.), Direktor der HTL Mistelbach Bürgermeister Alfred Pohl und Klemens Hofer (Polytechnische Schule Mistelbach). Foto: Bst

Neben der Präsentation des schulischen Bildungsangebotes gab es auch heuer wieder ein breites Angebot an ausstellenden Lehrbetrieben. Federführend war dabei Gernot Wiesinger, der neben seiner leitenden Tätigkeit im elterlichen Betrieb Autohaus Wiesinger auch als Experte für Lehrausbildungsagenden im Bezirksstellenausschuss der Wirtschaftskammer tätig ist.

Die Ausbildungsbetriebe aus Mistelbach und der näheren Umgebung präsentierten sich mit den von ihnen angebotenen Lehrberufen – zum Teil verbunden mit der Option praktischer Anschauungs- und Übungsmöglichkeit. Mit dabei waren in alphabetischer Reihenfolge: Furch GmbH, Glas Frank GmbH, Ing. Graf Zimmerei & Holzbau GmbH, Ing. Hofer Dachdecker, Spengler, Zimmerer GmbH, Kraus Gesellschaft m.b.H. und die Wiesinger Gesellschaft m.b.H. Heuer erstmals dabei war die OMV Refining & Marketing GmbH.

„Der Slogan Karriere mit Lehre hat heute nichts von seiner Bedeutung eingebüßt, sondern eher noch zugelegt“, so Wiesinger, der die Wertigkeit der Lehrausbildung ins rechte Licht gerückt sehen möchte.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):
Bildungsmesse Stockerau – welche Schule mit 14?

Die Bildungsmesse wurde in den ersten Stunden von Schülerinnen und Schülern regelrecht gestürmt – mehr als 1.300 Jugendliche besuchen jährlich die bereits zur Institution gewordene zweitägige Veranstaltung.

WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (r.) besuchte den „Jimmy-Stand" der Wirtschaftskammer NÖ, bei dem Lehrstellenberater Salvator Jäger (sitzend) und Bildungsexperte Emil Bolena (l.) den Jugendlichen Fragen zu Lehrberufen beantworteten. Fotos: Bst

Die Organisatoren Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, AMS und die Stadtgemeinde Stockerau stellten im Veranstaltungszentrum Z2000 insgesamt 19 Schulen vor; darunter auch der Stockerauer Poly2000 mit seinen motivierten Schülern.

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!

www.vwg.at

JETZT ANMELDEN!

Korneuburg:
Bildungsmeile von 24. - 25. November 2016

In Zukunft werden mehr hochqualifizierte Fachkräfte denn je und Wirtschaftsbetriebe, die solche ausbilden, benötigt. Aus diesem Grund findet die Korneuburger Bildungsmeile heuer bereits zum vierten Mal statt.

Am Donnerstag, dem 24. und Freitag, dem 25. November 2016 wird in zahlreichen Ausbildungsbetrieben im Bezirk eine breite Palette an Lehrberufen vorgestellt.

Folgende Korneuburger Betriebe nehmen teil:

- Finanzamt Korneuburg
- Firma Liebherr, Transportation Systems, Korneuburg
- Marcellos Schnittstelle, Korneuburg
- Modehaus Minnich, Korneuburg
- Pirlo Industrial, Metallverpackung, Korneuburg
- Raiffeisenbank Korneuburg
- Firma SFS intec, Korneuburg
- Blumen Weingartshofer, Meisterbetrieb für Floristik, Korneuburg
- Firma Widy, Raumausstatter & Tapezierer, Korneuburg
- Optikermeister Wutscher, Korneuburg

Folgende Stockerauer Betriebe nehmen teil:

- Autohaus KNOTH, Stockerau
- Optik Kelterer, Stockerau
- Hotel-Restaurant DREIKÖNIGS-HOF (Fam. Hopfeld), Stockerau
- Firma Moll-Motor, Mechatronische Antriebstechnik, Stockerau
- Firma Scania, Stockerau
- Autohaus Strauß, Stockerau
- Stadtgemeinde Stockerau
- WIFI – Berufsinformationszentrum, Stockerau

Weitere Firmen, die an der Meile teilnehmen:

- HAAS FOOD EQUIPMENT, Leobendorf
- Austrian Power Grid, Stetten
- Firma GST, Sierndorf
- Esarom, Lebensmitteltechnik, Oberrohrbach
- Keller, Karosserie-, Lack- und fahrzeugtechnik, Rückersdorf
- Andrea SOMMER KG, Gärtnerei, Ernstbrunn
- Bau- und Möbeltischlerei Unterleuthner, Hagenbrunn
- Tischlerei Breyer, Leobendorf

Infos zur Bildungsmeile unter **www.wko.at/noe/korneuburg**

korneuburger bildungsmeile

Donnerstag, 24. November 2016
Freitag, 25. November 2016

Lerne Deine Betriebe vor Ort kennen und informiere Dich über die Karrierechancen in der heimischen Wirtschaft!

BERUFS INFORMATION WIFI WKO

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Bezirke

Niederösterreich Süd

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Baden:
Speed-Networking der Jungen Wirtschaft

Zum ersten Speednetworking lud die Junge Wirtschaft Baden ins Autohaus M. Berger.

Die teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmer aus den verschiedensten Branchen nutzten die Gelegenheit zum schnellen Kennenlernen. Das fand direkt in den ausgestellten Neuwagen statt, wobei jeder „Fahrgast" drei Minuten Zeit hatte, sich und sein Unternehmen vorzustellen. „Der große Andrang zeigte uns einmal mehr das Potenzial solcher Veranstaltungen. Wir werden auf alle Fälle nächstes Jahr eine Folgeveranstaltung unseres Speed-Networking planen." so Thomas Imber, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Baden.

V.l.: Markus Forstner, Peter Bosezky, Leo Eibler und Barbara Gut.

Foto oben: (v.l.): Sabine Wolfram (FiW-Bezirksvertreterin), Thomas Imber (JW-Bezirksvorsitzender) und Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.
Foto rechts: (v.l.): Christian Sprinzl (DJ), Mathias Past (JW-Bezirksvorsitzender Schwechat), Sabrina Waitz (JW-Bezirksvors.-Stv.), Thomas Imber (JW-Bezirksvorsitzender.) & Maximilian Jännert. Fotos: E. Wellenhofer

Messekalender

Datum	Messe	Veranstaltungsort
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich – Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
03.12-04.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Baden:
60 Jahre Autohaus Brammen

Mit einem Festakt und einer Mercedes-Ausstellung, die durch die Jahrzehnte führte, feierte Familie Brammen das 60-jährige Bestehen ihres Autohauses. Die Brüder und Geschäftspartner Heinz und Gerhard Brammen führten mit Podiumsgesprächen durch ihre Firmenerfolgsgeschichte. Die Jubiläumsveranstaltung stand unter dem Motto „Zeitreise". So wurde in jedem Werkraum ein anderes Jahrzehnt und der dazu gehörende Mercedes präsentiert.
Bild: JW-Bezirksvorsitzender Baden Thomas Imber (Mitte) überreichte Gerhard (links) und Heinz Brammen zum Jubiläum eine Anerkennungsurkunde von der Bezirksstelle Baden. Foto: Erich Wellenhofer

Baden:
Zehn Jahre Küchenstudio rosso:design

Ein rundes Jubiläum feierte das Badener Küchenstudio „rosso:design" in der Vöslauerstraße 99. Der Familienbetrieb um Klaus und Patrick Eckenfellner wurde im Herbst 2006 gegründet. „Großen Wert legen wir auf die persönliche Betreuung unserer Kunden", so Familie Eckenfellner, die anlässlich der 10 Jahres Feier rund 400 Gäste begrüßen konnten. Für das leibliche Wohl sorgte dabei das Weingut Bernhard Ceidl.
Im Bild (v.l.): FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, überreichte von der Bezirksstelle Baden eine Anerkennungsurkunde an Klaus (links) und Patrick Eckenfellner. Foto: Erich Wellenhofer

Berndorf (Bezirk Baden):
„Metal meets Plastic" bei der MMS GmbH

2008 wurde die MMS Modular Molding Systems GmbH & Co KG gegründet, um als Komplettanbieter für Maschinensysteme den Wachstumsmarkt der Metall/Kunststoff Verbundteilefertigung zu bedienen.

Präzisionsteile aus Metall und Kunststoff kommen in den unterschiedlichsten Branchen wie Automobilindustrie, Weißwarenindustrie, Telekommunikation, Medizintechnik, Schaltgerätebau bis hin zur Luftfahrttechnik zum Einsatz.

„Durch den flexiblen Maschinenaufbau und unterschiedliche Bearbeitungsmodule können MMS Produktionsanlagen für unterschiedlichste Branchen und Produkte eingesetzt werden", so Geschäftsführer Peter Buxbaum, den Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt am Firmensitz in Berndorf besuchte.

Innovation wird im Unternehmen als treibende Kraft angesehen. Neben den diversen Bearbeitungsmodulen konnte daher ein eigenes, ebenfalls modular aufgebautes, Steuerungs- und Antriebskonzept entwickelt werden. Für seine Entwicklungen erhielt MMS diverse Innovationspreise der WKNÖ sowie des Landes NÖ.

mms-technology.com

Foto: Bst

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha):
20 Jahre Radio- und Videoelektronik Klaffl

V.l.: Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Michaela Bachmayer, Brandon Cortes und Eduard Klaffl. Foto: Bst

Seit 20 Jahren steht die Firma Klaffl in Hainburg für eine erstklassige Auswahl, ein qualitätsvolles Sortiment und umfassenden Service in den Bereichen Video-, Fernseh- und Radioelektronik. Zum runden Jubiläum überreichte Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger Eduard Klaffl eine Ehrenurkunde, dankte ihm und seinem Team für das Engagement und wünschte für die Zukunft viel Erfolg.

Infos & Termine Regional

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtage

FR, 4. November, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50**,** von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 2. November, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 23. November an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf,** Kuhngasse 2, von **8.30 – 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: T 02243/9025, DW 26229.

DO, 3. November an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg,** Leopoldstraße 21, von **8 – 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter T 02243/9025, DW 26277, 26299.

FR, 28. Oktober an der **BH Mödling,** Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 11. November an der **BH Neunkirchen,** Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 10. November, an der **BH Wien Umgebung**, **Außenstelle Schwechat;** Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter T 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 28. Oktober, an der **BH Wiener Neustadt,** Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt,** Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Aspangberg-St. Peter (Bez. NK)	8. Nov.
Breitenau(Bez. NK)	24. Nov.
Brunn am Gebirge (Bez. MD)	10. Nov.
Schwarzau im Gebirge (Bez. NK)	24. Okt.
Seebenstein (Bez. NK)	21. Nov.
Hainburg/Donau (Bez. BL)	2. Nov.
Gloggnitz (Bez. NK)	2. Nov.
Pernitz (Bez. WN)	16. Nov.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtage an.

Die nächsten Termine:

- DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 25. Okt. (7 – 12/13 – 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	FR, 28. Okt. (8 – 12)
Klosterneuburg:	DI, 29. Nov. (8 – 12 Uhr)
Mödling:	MO, 31. Okt. (8 – 12 Uhr)
Neunkirchen:	DO, 27. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf	FR, 28. Okt. (8 – 11 Uhr)
Schwechat:	MO, 28. November (8 – 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	DI, 8. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung):
„Kreatives Allerlei“ neu eröffnet

V.l.: Außenstellenobmann Wolfgang Ecker, Marion Nitsche, Maria Schandl, Bürgermeister Karl Schlögl, Gabriele Schlögl und Harald Wolkerstorfer. Foto: Bst

Basteln, Schenken und Dekorieren sind die Markenzeichen des Angebots des „Kreativen Allerlei“.

Besitzerin Marion Nitsche präsentierte vor kurzem nicht nur das neue Kursprogramm für den Herbst, sondern auch den umgestalteten Kursraum.

Dort können jetzt bei viel mehr Platz, noch mehr Kurse, vor allem aus den Gebieten Decoupage und Mixed Media (erstmals auch für Teenies), abgehalten werden. Ebenfalls neu ist die Ausstellung und der Verkauf von Schmuck aus der Werkstätte von Maria Schandl „Schandl-Design“.

Produziert werden in feinster Handarbeit neben Modeschmuck und Trachtendesigns auch exklusive Dekorationen für Weihnachten und andere Feste. Zur Eröffnung gratulierte Außenstellenobmann Wolfgang Ecker und wünschten viel Erfolg beim Basteln, Schenken und Dekorieren. Weitere Infos zu den Kursen unter **www.kreativesallerlei.at**

Baden:
Blumenbinderin aus Leidenschaft

2012 erfüllte sich Cornelia Schneider ihren Kindheitstraum und gründete mit der Firma Blütenstil ihren eigenen Floristikbetrieb.

Ihr Ziel ist es, ihren Kunden Blumendekorationen auf höchstem Niveau und für jeden Anlass zu bieten. Inspiriert von den vielen Formen und Farben der Natur gestaltet sie jedes Werkstück mit Liebe zum Detail.

„Wenn man die Firma Blütenstil finden will, geht man nicht wie üblich in eine Geschäft, sondern findet sie bequem von zu Hause im Internet oder auf verschiedenen Events“, so Schneider. Dabei werden Adventkränze und Wein für den karitativen Zweck verkauft. **www.bluetenstil.at**

Foto: zVg

Mödling:
Unternehmer trafen Unternehmer

V.l.: Marc Wilmink, Bürgermeister Erich Moser, Direktor Wolfgang Lang, Direktor Alois Höfler, Thomas Denkinger, Vorstandsdirektor Johann Anderl, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Vorstandsvorsitzender Dir. Josef Heißenberger, Aufsichtsratsvorsitzende Christine Bernegger, Alois Zach, AR-Stv. Werner Moormann, Bezirksstellenleiterein Karin Dellisch-Ringhofer und Helmut Hackner Foto: Bst

Der Ausschuss der Bezirksstelle Mödling, in dem auch der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates von LKW WALTER, Werner Moormann, Mitglied ist, hielt die Ehre und Gelegenheit seine seine Herbstsitzung in der Konzernzentrale der WALTER GROUP in Wiener Neudorf ab.

Willkommen geheißen wurde die Delegation von Aufsichtsratsvorsitzender Christine Bernegger und Vorstandsvorsitzenden Dir. Josef Heißenberger. Die Firmenpräsentation bot einen informativen Einblick in die Gesellschaften der WALTER GROUP.

„LKW WALTER ist Europas führender Spezialist für LKW-Komplettladungs-Transporte auf der Straße und im Kombinierten Verkehr Schiene/Straße bzw. Straße/Schiff. Bereits ein Drittel aller Transporte werden mit dieser umweltfreundlichen Transportalternative organisiert“, so Heißenberger.

CONTAINEX bietet für Industrie, Handel, Gewerbe und Kommunen Container und mobile Raumlösungen an, die Dank zahlreicher Depots in ganz Europa, überall kurzfristig realisiert werden können. Im WALTER BUSINESS-PARK finden Vertriebs- und Handelsunternehmen durch flexibel kombinierbare Büro- und Lagerflächen einen Firmenstandort zum Wohlfühlen.

Die WALTER LAGER-BETRIEBE betreiben am Standort ein modernes Hochregallager mit mehr als 70.000 Paletten-Stellplätzen. Und WALTER LEASING ist Spezialist für das Leasinggeschäft mit Zugmaschinen und Trailern.

Nach der Sitzung des Bezirksstellenausschusses bot sich Gelegenheit mit dem Management der WALTER GROUP, mit Aufsichtsratsvorsitzende Christine Bernegger, dem stellvertretenden AR-Vorsitzenden Werner Moormann, Vorstandsvorsitzenden Dir. Josef Heißenberger, Vorstandsdirektor Johann Anderl, sowie Direktor Wolfgang Lang von CONTAINEX und Direktor Alois Höfler und dem Prokuristen Thomas Denkinger zu sprechen.

Alle Services unter
wko.at/noe

Wiener Neustadt:
Neuer Standort von Ylvi House

Ylvi House ist an die Wienerstraße 24 in Wiener Neustadt übersiedelt und bietet nun neben Kinder- und Umstandsmode auch Stoffe und Nähzubehör an.

Inhaberin Sylvia Hauser (rechts) hat den Trend der nähenden Jung-Mamas erkannt und bietet alles zum Thema „Näh dir selbst was Buntes“ an. Am modernen und barrierefreien Standort finden Jungfamilien Kindermode bis fünf Jahre, Umstandsmode und Accessoires für Mama und Mode für Kleinkinder, sowie Spielzeug und handgefertige Namens-Schnullerketten. Die Eigenmarke mit Pumphosen und Shirts wird fortgeführt.

Eine bequeme Couch lädt zum Verweilen, Plaudern oder zum Stillen ein. „Das Ylvi House ist modern, präsentiert ständig neue Ideen und Produkte und bietet zukünftig auch Nähkurse, Workshops, Schnupperstunden und Märchenstunden an“, freut sich die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr. Foto: zVg

Wiener Neustadt:
Vier Jahre Injoy-WN Fitness GmbH

V.l.: Gerald Spiess, Daniel Wagner, Doris Gschwandtl, Bezirkssausstellenausschussmitglied Alexander Smuk und Jürgen Hrizar. Foto: zVg

Doris Gschwandtl und ihr Team luden zum vierten Firmengeburtstag zum Oktoberfest.

Muskelkraft, Fitness und Ausdauer sind Begriffe, mit denen sich das Team des Fitnessclubs Injoy bestens auskennt.

Zum Geburtstag der WN Fitness GmbH gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk und Gerald Spiess und Doris Gschwandtl und ihrem Team.

Wiener Neustadt:
Junge Wirtschaft feiert mit Firmen Weihnachten

V.l.: Christian Spritzendorfer, Doris Heidler und Martin Reindl. Foto: zVg

Manchen Unternehmen fehlt der Platz für eine besondere Weihnachtsfeier. Für sie gibt es die Möglichkeit, gemeinsam am Freitag, 2. Dezember, ab 19 Uhr, mit der Jungen Wirtschaft in der urigen Wiener Neustädter Alm zu feiern. Dabei ist es egal, ob Sie nur allein, mit Partnern, Kollegen, Geschäftspartnern oder auch gern mit Ihren Mitarbeitern feiern möchten. Die Wiener Neustädter Alm – eine 200 Jahr alte originale Almhütte – ist zwischen der Arena Nova und Aqua Nova aufgebaut und bietet ein unvergessliches Flair mit einer Mischung aus Gemütlichkeit, Tradition und Hüttengaudi. Die Betreiber Martin Reinelt, Doris Heidler und Christian Spritzendorfer bringen die Alm damit nach Wiener Neustadt und stellen diese exklusiv für Weihnachtsfeiern, Firmenfeiern oder Neujahrs Kick Offs zur Verfügung.

wienerneustaedteralm.at

Programm der JW-Weihnachtsfeier:

- Punschempfang mit Maroni auf der Terrasse
- Zünftiger Hüttenabend mit Speck- und Käsejause, Aufstrich-Variationen aus Omas Küche, Backhendl, Wiener Schnitzel, Schweinsbraten, gebratene Ripperl, Käsespätzle (samt Beilagen)
- Traditioneller Kaiserschmarrn
- DJ & Live Musik

Kosten: Pro Person 69 Euro (exkl. USt.) pro Person darin inkludiert:

- Getränke (Bier, Wein, alkoholfrei, 1 Runde Schnaps) bis 24 Uhr, Weihnachtsmenü
- Hüttenmiete und Rahmenprogramm
- Punschempfang

Anmeldung unter:
E wienerneustadt@wknoe.at
Bezahlung via Rechnung! Fotos: zVg

Wiener Neustadt:

Frau in der Wirtschaft lädt zum Get together „Gendermedizin“

Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt lädt Unternehmerinnen herzlich zum Unternehmerinnen Get together zum Thema „Gendermedizin“.

Wann?
- Mittwoch, 30. November 2016
- ab 18.30 Uhr: Eintreffen der Gäste
- 19 Uhr: Beginn

Wo?
- Wiener Neustädter Sparkasse, Festsaal, 3. Stock
- Neunkirchner Straße 4, 2700 Wiener Neustadt

Das Programm:

- Begrüßung durch FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr und Vorstandsdirektorin Andrea Klemm
- WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
- Impulsreferat von Univ. Prof. Kautzky-Willer: Gendermedizin – ein neuer Ansatz in der Frauengesundheit“
- Networking und Ausklang bei einem Imbiss

Was hinter dem Begriff „Gendermedizin“ steckt:

„Gendermedizin“ ist die internationale Fachbezeichnung für Humanmedizin unter einer geschlechtsspezifischen Betrachtungsweise in der Erforschung und Behandlung von Krankheiten. Die unterschiedliche Anatomie von Frauen und Männern bedingt verschiedene Ausprägungen von Krankheitssymptomen, aber auch geschlechtsspezifische Wirkungsweisen von Medikamenten.

Jenes Fachgebiet der Medizin, das sich mit den biologischen und psychosozialen Gesichtspunkten der Geschlechter befasst, nennt sich Gendermedizin.

Anmeldung:
E **wienerneustadt@wknoe.at**
T 02622 / 22108

Neunkirchen:

Runder Tisch im ArbeitnehmerInnenzentrum der AK Niederösterreich

V.l.: Gerhard Klambauer, Walter Jeitler, Gerhard Windbichler, Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz, Markus Wieser, Josef Wödl, Monika Feuchtinger, Regina Holleis, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Josef Brechelmacher, Cornelia Herbst, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Helga Köllndorfer und Johann Gamper. Foto: Bst

Auf Einladung von AKNÖ-Präsident Markus Wieser tagte der Runde Tisch im neuen ArbeitnehmerInnenzentrum der AKNÖ in St. Pölten.

Neunkirchens AMS–Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einen kurzen Bericht zur aktuellen wirtschaftlichen Situation und beschäftigte sich im Anschluss mit der Entwicklung der zu erwartenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage für die nächsten Jahre auf Basis des Mikroprognose-Modells der Synthesis–Forschung GmbH.

Weitere Schwerpunkte der Diskussion lagen im Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden BehördenleiterInnen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der langfristig zunehmenden Arbeitsmarktdynamik sowie der anhaltenden Expansion migrantischer Arbeitskräfte. Auf großes Interesse stieß auch die Vorstellung und Führung durch das neu errichtete ArbeitnehmerInnenzentrum der Arbeiterkammer NÖ durch Dir-Stv. Bettina Heise und Dir-Stv. Günter Mayer.

Walter Jeitler, Geschäftsstellenleiter des AMS Neunkirchen: „Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Österreich bleiben weiterhin gedämpft und das für 2016 prognostizierte Wirtschaftswachstum von 1,6 % wird sich 2017 wieder auf 1,2 % abflachen.“ „Für das regionale AMS bedeutet dies, dass wir auf Seite der Arbeitsuchenden weiterhin verstärkt auf gezielte Aus- und Weiterbildung setzen und, vor allem bei gering qualifizierten Arbeitskräften, die Qualifikationen heben wollen. Auf Seite der Unternehmen wollen wir durch die Präsenz unserer MitarbeiterInnen bei den Betrieben vor Ort unser Vermittlungsservice, sei es durch Vorauswahlen, gezielte Vermittlungen und punktuell auch mit Unterstützung wie Förderungen, weiter ausbauen“, so Jeitler.

Die TeilnehmerInnen:

Alexandra Grabner-Fritz, Bezirkshauptmann BH Neunkirchen, Helga Köllndorfer, Vorständin Finanzamt Neunkirchen-Wr. Neustadt, Regina Holleis, stv. Leiterin Arbeitsinspektorat Wr. Neustadt, Josef Breiter, WKNÖ-Vizepräsident, Waltraud Rigler, Bezirksstellenobfrau WKNÖ NK, Josef Braunstorfer, Bezirksstellenleiter WKNÖ NK, Johann Gamper, Abteilungsleiter AKNÖ, Gerhard Windbichler, AK Neunkirchen, Gerhard Klambauer, Leiter Servicecenter der NÖGKK, Josef Brechelmacher, Zweigstellenleiter WIFI Neunkirchen, Josef Wödl, ÖGB Bezirkssekretär, und seitens des AMS Neunkirchen Walter Jeitler, Abteilungsleiterin Cornelia Herbst und stv. Abteilungsleiterin Monika Feuchtinger.

Neunkirchen:
Mitarbeiterehrung bei der Raiffeisenbank

Bild links: Geehrte Mitarbeiter mit Ehrengästen.

Bild oben (v.l.): Aufsichtsratsvorsitzende Marion Handler, Geschäftsleiter Josef Anzenberger, Vorstandsmitglied Jürgen Schoof mit Gattin Gabriele, Obmann Johann Mauser und Geschäftsleiter Meletios Kujumtzoglu. Foto: zVg

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Neunkirchen – Schwarzatal-Mitte wurden im Rahmen einer Feierstunde zu ihren Dienstjubiläen geehrt.

Geschäftsstellenleiter Josef Anzenberger dankte allen Geehrten für ihre langjährige Tätigkeit. Heidrun Müller, Raiffeisen-Holding NÖ Wien, der Obmann der Raiffeisenbank Johann Mauser, die Geschäftsleiter Anzenberger und Meletios Kujumtzoglu und die Betriebsräte übergaben den Mitarbeitern Geschenke seitens der Raiffeisenbank.

Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierte seitens der WKNÖ zu den Dienstjubiläen und überreichte Ehrenurkunden und Mitarbeitermedaillen. Die Ehrung seitens der Arbeiterkammer Neunkirchen wurde von Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler durchgeführt. Folgende Mitarbeiter wurden geehrt: Für 10 Jahre: Sandra Gersthofer, Renate Pölz, Franz Eisenkölbl und Stefan Schebesta; für 20 Jahre: Elisabeth Hauer; für 25 Jahre: Irmgard Jägersberger, Christine Vorauer, Georg Lackner und Prok. Martin Maurer; für 30 Jahre: Annemarie Pichler und Maria Wanzenböck; für 35 Jahre: Helga Bartl, Veronika Rennhofer, Prok. Johannes Zwinz und für 40 Jahre: Johann Dopplinger, Josef Schwendenwein und Hubert Wallner.

Nach den Ehrungen gratulierte Obmann Johann Mauser seinem langjährigen Funktionärskollegen in der Raiffeisenbank Vorstandsmitglied Jürgen Schoof, zum runden Geburtstag.

Stadtmarketing 4.0

Chancen und Herausforderungen für Stadtmarketing und Werbegemeinschaften in der digitalen Welt

Programm

- Begrüßung
  Kurt Hraby, Stadtrat Waidhofen | BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ
- Digitalisierung im Einzelhandel – Herausforderungen und Perspektiven für österreichische Städte und Stadtmarketingorganisationen, Mag. Roland Murauer, Cima
- Nutzen wir die Technologien der Zukunft, Michael Reiter, Geschäftsführer New Media
- Kooperation und Unterstützung im Stadtmarketing
  (NAFES, Beratungsangebot des Unternehmerservice, Verein Stadtmarketing Austria)
- Aktivitäten des Vereins Stadtmarketing Waidhofen a/d Ybbs
- Imbiss und get together mit Präsentationen von Waidhofner Agenturen

Mag. Roland Murauer

Geschäftsführender Gesellschafter CIMA Österreich, seit über 20 Jahren im Stadtmarketing tätig, zahlreiche Projekte für Städte, Behörden, Verbände und Stadtmarketingorganisationen

Michael Reiter

Online Marketing Experte und seit 1998 in der Medienbranche tätig, Lektor an der Kunstuniversität Linz, Beratung zu Strategien in der digitalen Kommunikation und Aufbau von New Media Kanälen

DO, 27. Oktober 2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Kristallsaal im Schloss Rothschild, Schlossweg 2, 3340 Waidhofen a/d Ybbs

Anmeldung unter Fax: 02742/851 – 18399,
Tel: 02742/851/18301 oder E-Mail: handel.sparte@wknoe.at

Eine Veranstaltung der Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ in Kooperation mit dem Verein Stadtmarketing Waidhofen a/d Ybbs

WAIDHOFEN a/d YBBS ...ganz Deine Einkaufsstadt

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH DER HANDEL

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme:
Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:
Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:
pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,–; Mindestgebühr € 25,–; Chiffregebühr € 7,–;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at
Tel. 0800/90 90 90

Anhänger

HUMER Anhänger die Qualitätsmarke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

Buchhaltung

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Dienstleistungen

BUCHHALTUNG / PERSONALVERRECHNUNG, 0664/865 66 95, www.retax.at

Geschäftliches

Lohnverrechnung / Arbeitnehmerveranlagung, 0676/921 70 78 www.pveder.at

Baumeister aus St. Pölten erstellt Ausschreibungen, übernimmt Abrechnungen und Bauleitungen von Hochbaubauleistungen in Niederösterreich und Wien. 0699/110 06 553, Bmstr. Ing. Michael Müllner, Trend Baumeister GmbH

Energiearbeit, Runen legen, Geburtshoroskope, 2700 Wr. Neustadt, Tel. 0676/960 03 78

KRANKENSTANDSKONTROLLE, Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist, Tel. 02252/252 235

Geschäftslokale

Nähe Grafenegg: ehem. Heurigenlokal mit großzügiger Terrasse, mitten in den Weinbergen, herrliche Fernsicht, eigener Parkplatz,zu verpachten. Tel.Nr. 0680/557 41 22

Internet

Neue .SHOP-Domain nur € 24,99 netto bei www.Domaintechnik.at

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW´s und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch, Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Realitäten

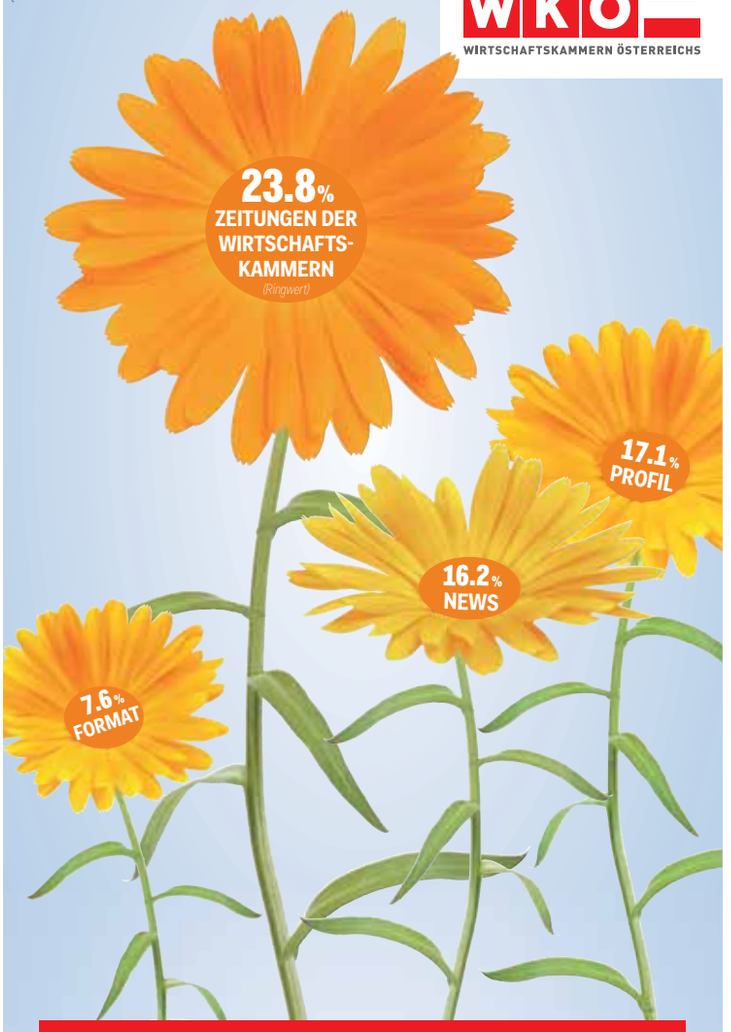
Wasserkraftwerke in jeder Größe in Österreich für finanzstarke Anleger zu kaufen gesucht! Ihr Partner seit Jahrzehnten: NOVA-Realitäten, info@nova-realitaeten.at, 0664/382 05 60

Verkaufe

Verkaufe wegen Betriebsauflösung komplett **eingerichtete Nirostaküche** mit sämtlichen Einrichtungsgeräten und Kühlraum. Besichtigung nach telefonischer Auskunft 0664/38 35 510

Thinkstock

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (23,8 %) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 492.052 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2015, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich
LAE

Jetzt den neuen Katalog anfordern!
Bestellen Sie Ihr Exemplar auf **www.ajprodukte.at**
ÜBERRASCHEND VIEL

Buntgemischt

Vom SommerKinderTheater zum THEO

Am 10. November eröffnet im Kulturzentrum in Perchtoldsdorf ein neues Kinder- und Jugendtheater.

Vor acht Jahren hat Schauspielerin und Regisseurin Birgit Oswald das SommerKinderTheater Perchtoldsdorf gegründet, ein Open Air Theater, das sich rasch zu einer festen Größe im kulturellen Angebot in Niederösterreich entwickelt hat. Ab November 2016 wird es als THEO – TheaterOrt für junges Publikum – mit einem ganzjährigen Spielbetrieb starten. Zeitgenössisches Theater für Kinder und Jugendliche, aber auch ein Theater für die ganze Familie. Am 10. November startet das THEO mit seiner ersten Premiere: „Pinguine könne keine Topfentorte backen". Ein aberwitzig-komisches Theaterstück über tierisch-menschliche Schwächen. Rund um die Premiere findet am Eröffnungswochenende am 12. und 13. November ein Fest mit Workshops, Clowns und Spiel und Spaß für die ganze Familie. Karten können ab sofort im InfoCenter Perchtoldsdorf gekauft werden. Informationen zum neuen Kinder- und Jugendtheater gibt es auf: **www.theaterort.at**

Gesundheit für Sie: Fokus Gehirn

Wirkt sich Bewegung positiv auf das Gehirn aus? Können wir von schlechten Erfahrungen profitieren? Gibt es Demenzprävention für eine lebenslange, geistige Fitness? Bei der zweitägigen Gesundheitsenquete im WIFI St. Pölten werden alle Fragen rund um unser Denkzentrum bei Gesundheit für Sie **am 4. und 5. November** beantwortet. Expertenvorträge, Diskussionen und Gesundheits-Checks runden das spezielle Angebot für Frauen ab. Freier Eintritt.
www.gesundheitfuersie.at

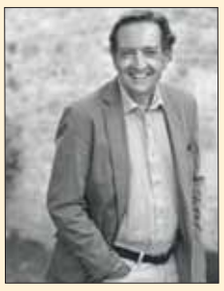
Germanenfest im Freilichtmuseum Elsarn

Schmieden, Weben, Filzen, Gerben, Schilde bemalen, Eisenerzeugung, Töpfern, Brettchenweben, Brotbacken, Kochen eines Eintopfgerichtes, Axtwerfen, Schindelmachen, Drechseln, Herstellung von Birkenpech, Glaserzeugung, Seife sieden. Kinder und Erwachsene können am **26. Oktober** im Freilichtmuseum „Germanisches Gehöft Elsarn" an vielen Programmpunkten aktiv teilnehmen oder sich von der Märchenerzählerin und dem Spielmann begeistern lassen. **www.freilichtmuseum-elsarn.de**

Wachau in Echtzeit

Zwischen **25. Oktober und 26. November** lädt Ursula Strauss, künstlerische Leiterin Wachau in Echtzeit, ein, an 13 ausgewählten Orten in sechs Gemeinden kleine, feine Diamanten der Kunst an ganz besonderen Orten in der Wachau zu genießen. Ursula Strauss ist es gelungen, ihr wichtige Künstlerkolleginnen und -kollegen für ein facettenreiches, spannendes Programm zu gewinnen. **www.wachauinechtzeit.at**

Martin Walker liest im Cinema Paradiso



Der gebürtige Schotte Martin Walker ist ein Star der internationalen Literaturszene. Er kommt mit seinem neuen Krimi „Eskapaden" **am 2. November** ins Cinema Paradiso St. Pölten. An seiner Seite ist Schauspieler Georg Wandl, es wechseln sich deutsche und englische Lesepassagen ab. Dabei versteht es Walker auch selbst, das Publikum in deutscher Sprache bestens zu unterhalten.
www.cinema-paradiso.at

GEWINNSPIEL

Tricky Niki – Partnertausch. Wir verlosen 1x2 Karten. Mitspielen & Gewinnen!

Tricky Niki zählt zu den besten Bauchrednern und ist einer der lustigsten Zauberkünstler. In seinem aktuellen Programm begeistert er am **17. November** in der Johann Pölz-Halle in Amstetten als Entertainer, Zauberkünstler und Showman in Personalunion. Frech und charmant kombiniert Tricky Niki sehenswertes Bauchreden mit schlagfertiger Stand-Up-Comedy, moderne Show-Unterhaltung mit professioneller Zauberei auf höchstem Niveau.
www.avb.amstetten.at

Gewinnspiel: Wir verlosen 1 x 2 Karten für die Vorstellung von Tricky Niki am **17. November** in Amstetten. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „tricky" an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 29. Oktober 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.

Fotos: Felicitas Matern, Daniela Matejschek, Klaus-Einwanger Diogenes-Verlag, zVg